

JOHANN WOLFGANG
GOETHE - UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Standort

Slg. Ffm.

V

10/1

1955/
56

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER

1955/56

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE - UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER
1955/56

V 10/1

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	15
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	19
Medizinische Fakultät	21
Philosophische Fakultät	27
Naturwissenschaftliche Fakultät	32
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	36
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	39
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	40
Medizinische Fakultät	40
Philosophische Fakultät	44
Naturwissenschaftliche Fakultät	45
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	48
Außerhalb der Fakultäten	49
Büchereien und Archive	50
Prüfungsämter und -ausschüsse	51
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	53
Sonstige Vorlesungen	54
Im Rahmen des Amerika-Institutes	54
Rechtswissenschaftliche Fakultät	55
Medizinische Fakultät	58
Philosophische Fakultät	67
Naturwissenschaftliche Fakultät	78
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	86
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	92
Leibesübungen	92
Mitteilungen für Studenten	94
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1955/56	103
Namensverzeichnis	104
Lageplan der Universitätsinstitute	

255/1336

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek. Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch einen regelmäßigen Vorlesungs- und Vortragsbetrieb für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung führten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt Dr. Adickes, der seit 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Es wurden große Stiftungen aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts haben sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammengeschlossen. Am 28. September 1912 wurde der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften abgeschlossen.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Einen Rückschlag bedeutete es, daß nach der Eingliederung Frankfurts nach Preußen nunmehr auch in Frankfurt das preußische Allgemeine Landrecht geltend wurde. Trotzdem trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914, als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Als am 10. Juni 1914 die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt wurde, unterschied sie sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kuratoriums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgestattete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkungen der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einen einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
John J. McCloy, New York, N.Y.
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Dr. iur. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Dr. rer. pol. h. c. Richard Merton, Frankfurt a. M.
em. o. Professor der Rechte Dr. iur. Max Pagenstecher, Königstein (Taunus)
em. o. Professor der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde Dr. med. Otto Voß,
Berchtesgaden
Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.
Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.
Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg
Dr. phil. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.
Dr. August Oswalt, Frankfurt a. M.
em. o. Professor der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Ludwig Seitz, Pfaffenhofen a. Roth
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)
Dr. iur. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München
Prof. Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi, Gstaad (Schweiz)
Prof. Dr.-Ing. Dr. med. Carl Lautenschläger, Karlsruhe
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist,
Frankfurt a. M.
Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Frankfurt a. M.
Stadtrat Adolf Miersch, Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael Erlénbach, Frankfurt a. M.
Friedrich Stampfer, Kronberg/Ts.

Zeittafel

Beginn des Wintersemesters 1955/56	15. Oktober 1955
Vorlesungsbeginn	2. November 1955
Vorlesungsschluß	29. Februar 1956
Semesterende	15. März 1956
Einschreibung der Neuzugelassenen	10. bis 29. Oktober 1955
Rückmeldung, Beurlaubungsgesuche, Gasthöreranträge	20. Oktober bis 12. November 1955
Feierliche Immatrikulation	14. November 1955
Belegfrist	14. November bis 10. Dezember 1955
Weihnachtsferien	22. Dezember 1955 bis 7. Januar 1956
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel werden gegeben ab	20. Februar 1956
Beginn des Sommersemesters 1956	15. April 1956
Vorlesungsbeginn	2. Mai 1956
Einreichung von Bewerbungen für das Sommersemester 1956	16. Januar bis 2. März 1956

Fernsprechanschlüsse der Universität

Sammelnummer: 7 00 91 und Tel. 7 22 16, 7 31 25, 7 32 97, 7 34 93, 7 45 97, 7 53 04,
7 53 05, 7 55 74, 7 64 97, 7 74 33, 7 75 91, 7 82 01, 7 83 95, 7 96 50

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. iur. Helmut Coing

Sprechstunden: Für Dozenten Mittwoch 11–12 Uhr, für Studenten 12–13 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. rer. pol. Fritz Neumark

Sprechstunde: Dienstag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparat 237.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Der Honorarprofessor: Mennicke

Die außerplanmäßigen Professoren: Duus, Flesch-Thebesius, Graser, Hauss,
Strnad, Taubmann, Thielemann, Dittrich, Hain, Köster, Ohly, von Richthofen,
Stauder, J. Fischer, Th. Graff, Halbsguth, Kramp, Royen, Siedel, R. Herzog,
Scherpner

Die Privatdozenten: Spindel, Frick, Sandritter, Ungeheuer, Petri, Rahn, Schröder,
Acker, Behrens, Burger, Janecke, Krenzlin, Matthes, Müser, Muth, Ried,
Kasten, R. Richter.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier

Prof. Dr. Starck

Prof. Dr. Patzer

Prof. Dr. Hund

Prof. Dr. Säuermann

Priv.-Doz. Dr. Behrens

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Der Universitätsrat.

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberg-Anlage 34, Hausapparate 212, 238, 240—246, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich R a u ,

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9—12 Uhr,

Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Oberinspektor Erich L e o n h a r d t , Hausapparat 242.

Universitätskasse und Quästur

Mertonstraße 17/25, Zimmer 35, Hausapparate 271—273, 201, 552 und 265

Verkehrszeit: 8.30—12 Uhr, samstags bis 11.30 Uhr —

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Kassenleiter: Oberrentmeister Wilhelm S t e i n e b a c h , Hausapparat 271.

Universitäts-Bauamt

Senckenberg-Anlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 209, 250—253, 301—302,
348.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand K r a m e r .

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

1. Sprecher: cand. iur. Magnus W e b e r

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

1. Vorsitzender: stud. rer. pol. Dieter S a u e r

2. Vorsitzender: stud. iur. Ernst W e s t p h a l

3. Vorsitzender: stud. rer. pol. Dietrich H a r t m a n n

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13—15, Tel. 7 75 75 und
Hausapparat 294.

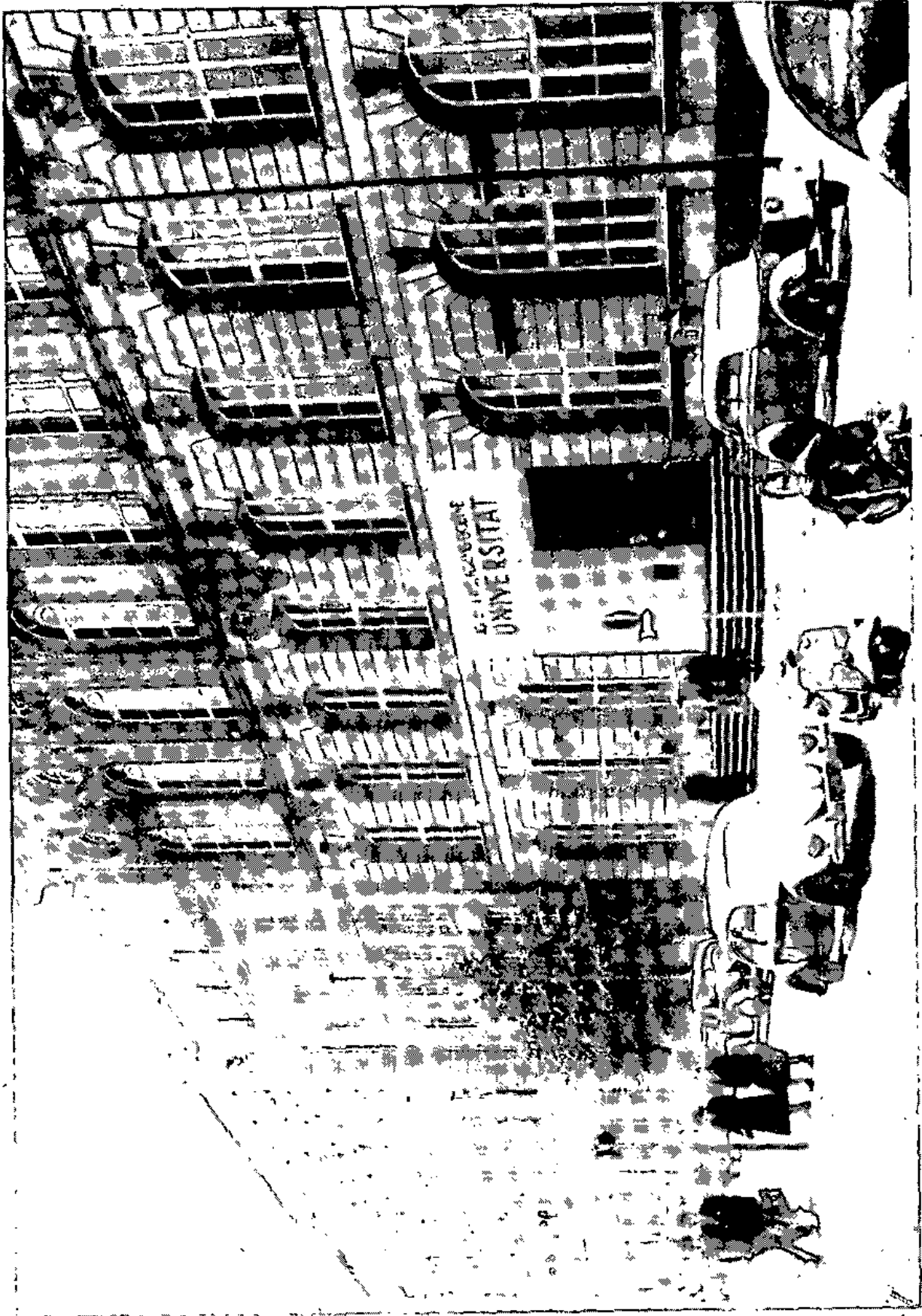
Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst erteilt die Geschäftsstelle des All-
gemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Leiter: stud. phil. Kantor Martin L a n g e , Frankfurt a. M., Hufnagelstraße 8.

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische Gaben
und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten. Anmeldungen beim Leiter und
beim AstA.



Johnni Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M. Haupteingänge

Ауфnahme: Siegfried Birkenet



Studentenbücherei im Studentenhaus

Aufnahme: Siegfried Birkenr

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Karl H a x

Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Seminar für Industriewirtschaft, Zimmer 617
Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph K u n z

Sprechstunden: Do 16–18 Uhr im Assistenten-Zimmer des Deutschen Seminars
Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 72

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. Dr. Gustave E. von Grunebaum (Arabic Literature)

Prof. Dr. Chauncy Harris (Geography)

Prof. Dr. Robert Redfield (Anthropology)

Prof. Dr. Wendell Harrison (Bacteriology), Vice-President of the University, Dean of the Faculties

Prof. Dr. Louis Gottschalk (Modern History)

N. N.

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Kurt Felix (Physiologie, physiologische Chemie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Die Forschungsprojekte im Wintersemester 1955/56 in Chicago und Frankfurt a. M. sowie die Teilnehmer an denselben werden zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

FORSCHUNGSPROJEKT MIT HUNTER COLLEGE

Gemeinsames Forschungsprojekt des Hunter College of the City of New York und der Universität Frankfurt am Main: Vergleichende Studien über deutsche und amerikanische Gestaltung des Arbeitsverhältnisses (labor relations).

Teilnehmer:

Hunter College

Prof. Dr. Dr. Heinrich Ho eniger, Research Director

Prof. Dr. Nathan Re ich, Associate Research Director

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Hans Achinger (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik)
Prof. Dr. Karl Hax, Direktor des Seminars für Industriewirtschaft
Prof. Dr. Ernst Michel (Betriebssoziologie und Betriebspsychologie)
Prof. Dr. Dr. Emil Wehrle, Direktor des Seminars für Wirtschafts- und Sozialpolitik

Gesamtleitung: Prof. Dr. Dr. Hoeniger
Wissenschaftlicher Assistent: Dipl.-Volkswirt Fritz Abb.

GEBÜHRENERLASS-AUSSCHUSS

Der Rektor, der Kurator, die Fakultätsvertreter: Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Artelt (Medizinische Fakultät), Prof. Dr. Sturmfels (Philosophische Fakultät), Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. R. Herzog (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät), der Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes, ein Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Studentenwerks, der Geschäftsführer des Studentenwerks, der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Pölex,
Vorstandsmitglied der Allianz-Versicherungs-A.G., München (Vorsitzer)
Der Rektor (stellv. Vorsitzter)
Heinrich Hauck, Vorstandsmitglied der Frankfurter Bank (Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa (Schriftführer)
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a.M., Weißfrauenstraße 9, Degussa, Tel. 9 02 41.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorsitzender: Kurator Dr. Rau

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter u. Vorsitzender des Stipendienausschusses: Prof. Dr. Taubmann

Leiter: i. V. Hans Boller

Geschäftsstelle Mertonstraße 17/25, Zimmer 68, Tel. 7 41 62 oder Hausapparat 206 und 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 10—12 Uhr, in dringlichen Fällen nach Vereinbarung. Bearbeitung von Angelegenheiten studierender Ausländer, Beratung der ausländischen Studenten und Akademiker, Deutsche Sprachkurse für Ausländer, Ferienkurse für Ausländer. Auskunft und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland, Stipendien und Austauschvermittlung, örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Bonn.

Ferienkurs für Ausländer

im August jeden Jahres

Leiter: Prof. Dr. v. Richthofen

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen und kleinen Klassen.

Vortragsfolgen über deutsche Literatur der älteren und insbesondere der neueren Zeit, Dichtung und Musik, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie. Literarisches Kolloquium, Aussprachenachmittage über Gegenwartsfragen mit deutschen Professoren und Studenten. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen. Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die Mittel- und Oberstufe.

Kursgebühr: DM 75,— ohne Unterkunft und Verpflegung (Wohnmöglichkeit im Studentenhaus für DM 40,— monatlich).

Anmeldung: bis 30. Juni bei der Akademischen Auslandsstelle, Mertonstraße 17.

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34, Tel. 5 88 70

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus Zimmer 32, Tel. 7 99 28, Hausapparat 423

(Dienststunden: täglich 9—12 Uhr)

Sprechstunden des Studentenfarrers:

Mi 17—19 Uhr (Sekretariat)

Sa 10—12 Uhr (Reuterweg 34)

sowie jederzeit nach Vereinbarung

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses

Gemeindeabend: Mi 19.15—21 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Koselstraße 15

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 7 58 82

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di, Do 15—17.30 Uhr, Fr 15—16.30 Uhr
im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: Sonntags 8.30 Uhr, dienstags 7.15 Uhr Kapelle des Studenten-
hauses. Mittwochs 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der
Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main,
Ludwig-Rehm-Straße 17. Donnerstags 19.15 Uhr Kapelle des Studenten-
hauses. Freitags 7 Uhr s. t. Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Montags 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule. Offener Abend
des Studentenpfarrers: Freitags 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Marie-Luise Ditt rich
Prof. Dr. Karl Hagen müller
stud. phil. Hans Schreiner

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhaid Kath, Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapparat 440,
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Abteilungen:

Förderung: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 445 —

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Studentische Darlehenskasse: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 445 —

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 —

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 —

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20,

Hausapparat 442 — Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 21, Hausapparat 441 —

Sprechstunden Mo bis Fr 9—12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav Walter, Studentenhaus, Zimmer 121,

Hausapparat 447 — Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 —

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Steuerberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 —

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Berufsberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 —

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 443

Mensa Studentenhaus, Hausapparat 449

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehm-Straße 14

STUDENTENHAUS
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 7 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. O' Daniel

Kurator Dr. Rau

can. rer. pol. Rudolf Eberl

Protector: Prof. Dr. H. Lehmann

Geschäftsführer: Werner Sörgel, Zimmer 18-19, Hausapparat 352,
Sprechstunden Mo bis Sa 7.30-13 Uhr

Pförtner: Hausapparat 480.

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN
AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia

Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia

Schwarzburg Burschenschaft Falkenstein

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria

Corporatio Franconia Jenensis

Corps Saxonia

Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia

Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein

Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund — Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben. Organ des WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia

Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz

Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Freie demokratische Hochschulgruppe — Liberaler Club

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus — Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg

Katholischer Studentenverein Staufia

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

Neudeutscher Hochschulring

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Evangelisch-Akademische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolf

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

Wissenschaftlicher Katholischer Studentenverein Unitas Rheno-Moenania

Wissenschaftlicher Katholischer Studentenverein Unitas Guestfalia Sigfridia

Zweck: Wahrhaft christlicher Lebenswandel, ernstes Studium und gegenseitige Anregung und Belehrung. Freundschaftlicher Anschluß der Mitglieder aneinander.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Akademischer Fliegerclub 51

Akademischer Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtclub

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Verbindung Gothia

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Akademische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Deisfelder Gruppe

Zweck: Theoretische und praktische Erwachsenenbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitens.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung oberschlesischer Belange.

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Technisches Hilfswerk

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Verbindung Königstein-Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung pflegt Freundschaft, wissenschaftlichen Sinn und Vaterlandsliebe und läßt sich die charakterliche Förderung ihrer Mitglieder angedeihen.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. S t a u d e r

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. R i d d e r

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *G i e s e, Friedrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Staats-, Verwaltungs-, Kirchenrecht) 14. 8. 1914 —
Falkenstein (Taunus), Hattsteiner Straße 18, Tel. Königstein 739
- H a l l s t e i n, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);
1. 10. 1930; Staatssekretär des Auswärtigen Amtes —
Liest nicht —
Lilienthal-Allee 16, Tel. 7 89 31, und Bonn, Haus des Bundeskanzlers,
Tel. 2 01 11
- C l a ß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
19. 9. 1936 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47
- S c h i e d e r m a i r, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);
1. 1. 1940 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 2 36 10
- B ö h m, Franz, Dr. iur. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht);
24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages —
Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59
- E r l e r, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —
Flughafenstraße 8, Tel. 6 75 53
- C o i n g, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 — Rektor —
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61
- S c h l o c h a u e r, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951; Mitglied des Hessischen Staatsgerichtshofes und des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes —
Semesteranschrift: Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht;
Ferienanschrift: Köln-Braunsfeld, Friedrich-Schmidt-Straße 60 a
- R i d d e r, Helmut, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 — Dekan —
Eckenheimer Landstraße 11, II., Tel. 5 35 63
- P r e i s e r, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht); 5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 7 46 46
- N. N. (Öffentliches Recht)
- N. N. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht)

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR

N. N. (Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie)

GASTPROFESSOREN

- Hoeniger, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919), em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
Mertonstraße 17, Universität, Zimmer 363, Tel. 7 00 91, Apparat 355
- Lewald, Hans, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht); o. Prof. der Universität Basel; Honorarprofessor der Universität Freiburg/Br. —
Basel, Sevogelstraße 49

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht); 28. 1. 1929 — Liest nicht —
Marbachweg 322, Tel. 5 77 13
- Brill, Hermann, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. —
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 5 93 81
- Drost, Heinrich, Dr. iur. (Völkerrecht, Internationales Recht und Strafrecht);
25. 10. 1948; o. Professor (seit 7. 10. 1931), jetzt an der Technischen Hochschule Darmstadt —
Wolfsgangstraße 88, Tel. 5 10 74
- Lehmann, Friedrich, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft);
7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 2 46 63, Büro: 7 84 61
und 7 26 16
- Ophüls, Carl Friedrich, Dr. iur. (Patentrecht; Internationales und anglo-amerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Gesandter —
Bonn, Kronprinzenstraße 5, Tel. 3 24 62
- Kronstein, Heinrich, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung);
22. 8. 1951; Prof. der Georgetown University Washington —
Washington, D. C. 46 16, Fessenden Street
- Staff, Curt, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident;
Honorarprofessor der Universität Köln (24. 1. 1950) —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Mariannenstraße 16, Tel. 6 78 32
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 7 05 61

PRIVATDOZENT

- Spendel, Günter, Dr. iur. (Strafrecht und Strafprozeß); 25. 2. 1953;
Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang, Dr. iur. (Bürgerliches Recht, Verfahrensrecht); 10. 10. 1951;
em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —
Eschersheimer Landstraße 105

- Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Regierungsassessor —
Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84
- Muthesius, Hans, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht
der Sozialversicherung); 21. 11. 1953; Professor —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 5 43 09
- Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsrat —
Klüberstraße 15, Tel. 7 60 33
- Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichtsrat —
Liest nicht —
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident a. D. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. von Reckow

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c. (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten);
21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- *Voß, Otto, Dr. med. (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseer Straße 5^{1/4}
- *Kleist, Karl, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 6 36 06
- Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med. (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- de Rudder, Bernhard, Dr. med. (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Naujoks, Hans, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 3. 10. 1934 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie); 24. 11. 1934 —
Schottensteinstraße 6, Tel. 6 71 12
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); o. Prof. der Naturwissenschaftlichen
Fakultät — s. Seite 32
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 —
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 02 41 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin);
6. 6. 1935 —
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Phy-
siologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41,
privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- *Schloßberger, Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 4. 10. 1941 —
Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13

- Lauche, Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 —
 Gartenstraße 229, Tel. 6 02 41
 privat: Vogelweidstraße 25 I, Tel. 6 77 93
- Holtz, Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut, Tel. 6 13 67 und 6 75 15
 privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 9 48 84
- Geißendörfer, Rudolf, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Zutt, Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 —
 Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Blohmke, Artur, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 21. 1. 1948 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
 privat: Niederräder Landstraße 40, Tel. 6 60 77
- Stark, Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- von Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
 14. 7. 1950 — Dekan —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —
 Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91
- Laubender, Walther, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
 10. 12. 1953 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- N. N. (Chemotherapie)
 N. N. (Hygiene und Bakteriologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf, Dr. med. (Anatomie); 28. 6. 1950 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
 5. 12. 1952 —
 Gartenstraße 132, Tel. 6 58 96
- N. N. (Röntgenkunde)
 N. N. (Physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Klimatologie)

HONORARPROFESSOREN

- Kudicke, Robert, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
 Liest nicht —
 Bettinastraße 41
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Veterinärmedizin); 13. 9. 1951;
 ehem. o. Prof. der Universität Posen (1. 10. 1941) —
 Paul-Ehrlich-Straße 22, Tel. 6 42 95

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Altman, Karl, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
 Liest nicht —
 Eysseneckstraße 26, Tel. 5 52 07
- Alwens, Walter, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
 Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
- Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
 Liest nicht —
 Parlamentsstraße 38

- Scheer, Kurt, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 —
Böttgerstraße 22
- Flörcken, Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 11. 3. 1931; Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Marienkrankenhauses —
Brahmsstraße 3, Tel. 5 89 57
- Berberich, Josef, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);
24. 3. 1932 — Beurlaubt —
New York, N.Y., 784 Park Avenue
- Scheidt, Kurt, Dr. med. dent. (Zahn-, Münd- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 797
- Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 20. 4. 1935 — Beurlaubt —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 6 24 71
- Heupke, Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4-8, Hospital zum Heiligen Geist
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24
- Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med. (Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 5 29 39
- von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Beurlaubt —
Pvcia de Buenos Aires, Martin J. Haedo 1261, Vicente Lopez FNGBM
- Leonhard, Karl, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 22. 6. 1944 —
Beurlaubt —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Taubmann, Gert, Dr. med. (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 5 15 88
- Amelung, Walther, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard, Dr. med. (Allg. Pathologie und pathologische Anatomie);
26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 02 41
- Betke, Hans, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948;
Oberregierungs- u. -gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Haus, Werner-Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel 6 02 41;
privat: Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 6
- Fleisch-Thebesius, Max, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949;
Direktor der Chirurgischen Klinik Frankfurt a. M.-Höchst —
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 — Beurlaubt —
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Kreibig, Wilhelm, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 4. 1950 —
Nibelungenallee 56, Tel. 5 87 00
- Schwab, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Klüberstraße 15
- Duus, Peter, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56

- Westermann, Hans-Heinrich, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
 Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. d. Stadtkrankenhauses Hanau —
 Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05
- Herz, Ernst, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951. — Beurlaubt —
 New York 32, N. Y., 700 West 168th Street
- Strauss, Hans, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 —
 Beurlaubt —
 New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herrmann, Franz, Dr. med. (Dermatologie); 22. 1. 1951 — Beurlaubt —
 New York, N. Y., 58 West 90th Street
- Jantz, Hubert, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 —
 Heinrich-Hoffmann-Straße 2 a, Tel. 6 02 41
- Werner, Martin, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —
 Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Tel. Bad Nauh. 23 02
- Gepfert, Maria-Pia, Dr. phil. (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und
 Bevölkerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
 Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
 Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 29 29
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 7. 6. 1951 —
 Beurlaubt —
 Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Graser, Erich, Dr. med. (Kinderheilkunde); 14. 7. 1951; Obermedizinalrat —
 Schwarzwaldstraße 144
- Thielemann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
 Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05
- Krücke, Wilhelm, Dr. med. (Neuropathologie); 21. 2. 1952 —
 Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Lewin, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
 Offenbach a. M., Starkenburger Ring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Hildebrandt, Alwin, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
 1. 12. 1952 —
 Hanau a. M., Gustav-Hoch-Straße 37, Tel. Hanau 167 und 873
- Strnad, Franz, Dr. med. (Allgemeine Röntgenologie); 17. 2. 1953 —
 Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65
- Schrade, Werner, Dr. med. (Innere Medizin); 17. 2. 1954 —
 Dielmannstraße 1, Tel. 6 75 44
- Fischer, Ernst, Dr. med. (Physiologie); 18. 3. 1954 — Beurlaubt —
 Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
 Schubertstraße 2, Tel. 7 60 56
- Grüning, Werner, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
 Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Eicke, Werner-Joachim, Dr. med. (Neuro-Histopathologie); 11. 2. 1955;
 Chefarzt der Landesanstalt Marburg — Beurlaubt —
 Marburg/Lahn, Cappelstraße 98, Tel. Marburg 35 34
- Graff, Ulrich, Dr. med. (Chirurgie); 15. 2. 1955 —
 Toeplitzstraße 8, Tel. 6 31 68
- Pittrich, Hanns, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 —
 Rüterstraße 7, Tel. 7 38 05
- Graff, Theobald, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
 apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 34

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 5 67 87, Bürgerhospital, Tel. 5 01 31
- Ritter, Hans, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie);
20. 12. 1946 —
Plettenberg (Westf.), Poststraße 3
- Roufogalis, Soter, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947. —
Mendelssohnstraße 88—90, Tel. 7 75 76
- Vaubel, Ernst, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. 2 52 61
- Hollwich, Fritz, Dr. med. (Augenheilkunde); 4. 3. 1949 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Weiß, Karla, Dr. med. (Kinderheilkunde); 5. 5. 1949 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Ther, Leopold, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 27. 5. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Gebauer, Alfred, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie); 8. 2. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Lampen, Heinrich, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 2. 1950
Chefarzt der Med. Abteilung des Franziskus-Hospitals, Bielefeld, Tel. Bielefeld 6 03 41
- Wolf, Richard, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Steinlestraße 7, Tel. 6 43 87
- Schümann, Hans-Joachim, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Kirchhainer Straße 65, Tel. 2 55 91
- Ruf, Hugo, Dr. med. (Neurochirurgie); 23. 12. 1950 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41
- Klaue, Rudolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41
- Schmith, Otto, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Medizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 6 47 08
- Róka, Ladislaus, Dr. med. (Physiologie u. physiologische Chemie); 17. 1. 1952 —
Forsthausstraße 41.
- Sandritter, Walter, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
17. 1. 1952 —
Gartenstraße 229
- Brandis, Henning, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 14. 2. 1952 —
Kronberg (Taunus), Schönbergerfeld 3
- Schwenzer, Adolf, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
14. 2. 1952 —
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 02 41
- Lennert, Karl, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
24. 7. 1952 —
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 02 41
- Cramer, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe u. Frauenheilkunde); 12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 02 41
- Steigleder, Gerd Klaus, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 02 41
- Ungeheuer, Edgar, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41

- Kuck, Max, Dr.-med.dent. (Zahnheilkunde); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztl. Univ.-Institut „Carolinum“, Tel. 6 41 57
privat Jahnstraße 40, Tel. 5 22 26
- Spielmann, Willi, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
- Greeff, Kurt, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41
- Frick, Hans, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hövels, Otto, Dr. med. (Kinderheilkunde); 9. 7. 1953 —
Metzlerstraße 19
- Hug, Otto, Dr. med. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 9. 7. 1953 —
Klüberstraße 13
- Diehl, Karl, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 23. 7. 1953;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses u. der Forschungsanstalt „Paulinen-
berg“ in Bad Schwalbach i. T. —
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Hauser, Paul, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
Paul-Ehrlich-Straße 40
- Heller, Luz, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 02 41
- Leonhardi, Gottfried, Dr. med. (Physiologische u. klin. Chemie); 8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73
- Altman, Rudolf, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 02 41,
privat: Offenbach a. M., Liebigstraße 42, Tel. 8 65 65
- Heintz, Robert, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Am Niederräder Ufer
- Fischer, Herbert, Dr. med. (Physiologische u. klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Graff, Ulrich, Dr. med. (Unfallheilkunde u. Unfallbegutachtung); 27. 4. 1951 —
Siehe apl. Professoren der Medizinischen Fakultät
- Jäger, Rolf, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie); 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für
Kolloidforschung der Universität Frankfurt a. M. in Bad Homburg v. d. H. —
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kie-
ferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Frei-
herr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
Karlsruher Straße 3, Tel. 3 36 61

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Gottfried Weber

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Geizer, Matthias, Dr. phil. (Alte Geschichte); 18. 5. 1915 —
Westendstraße 95, Tel. 7 36 72
- *Reinhardt, Karl, Dr. phil. (Klassische Philologie); — 8. 8. 1919 — Liest nicht —
Schumannstraße 11, Tel. 7 11 46
- *Brinckmann, Albert Erich, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);
1. 10. 1919 — Liest nicht —
Köln-Marienburg; Wolfgang-Müller-Straße 30
- *Lommel, Hermann, Dr. phil. (Indogerm. Sprachwissenschaft); 12. 8. 1920 —
Liest nicht —
Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4
- *Lommatsch, Erhard, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Savignystraße 59, Tel. 7 78 81
- *Spira, Theodor, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925;
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 81 11
- *Schwietering, Julius, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —
Liest nicht —
Cretzschmarstraße 6
- *Tillich, Paul, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie, Soziologie einschl.
Sozialpädagogik); 28. 3. 1929 — Liest nicht —
New York 27, N. Y., Broadway at 120th Street, Union Theological Seminary
- Weber, Gottfried, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 — Dekan —
Hofheim (Ts.); Schillerstraße 12
- Horkheimer, Max, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 70, Tel. 7 25 40
- *Weil, Gotthold, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 — Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- Frhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido, Dr. phil. (Klassische
Archäologie); 10. 10. 1932 — Beurlaubt —
Wiesenu 8, Tel. 7 50 37
- Kirn, Paul, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte u. historische Hilfswissen-
schaften); 20. 6. 1935 —
Bockenheimer Landstraße 127
- Vossler, Otto, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Be-
rücksichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 —
Grüneburgweg 143, Tel. 7 10 69
- Kienast, Walther, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Herzogstraße 16, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht —
Schumannstraße 45, III., Tel. 7 68 04
- *Hentze, Carl, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht —
Trautheim über Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 6, Tel. Darmstadt 73 19
- Hirschberger, Johannes, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 —
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19, II, Tel. 4 83 39
- Beutler, Ernst, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbeson-
dere der Goethezeit und Theatergeschichte); 1. 4. 1946 — Liest nicht —
Broßstraße 5, Tel. 5 33 22
- Jensen, Adolf, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde —
Beethovenstraße 40, Tel. 7 54 05

- Wolff, Erwin, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 —
 Arndtstraße 31, Tel. 7 79 64
- Keller, Harald, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 —
 Rubensstraße 24
- Weinstock, Heinrich, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 —
 Am Tiergarten 4, Tel. 4 69 57
- Lehmann, Herbert, Dr. phil. (Geographie);
 o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 32
- Osthoff, Helmuth, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 —
 Günthersburgallee 85, Tel. 4 87 64
- Patzer, Harald, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
 Am Leonhardsbrunnen 6, Tel. 7 82 27
- May, Kurt, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 —
 Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hängelstraße 200, Tel. 2 44 11
- Ritter, Hellmut, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 —
 Oberursel i. T., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
 Fürstenbergerstraße 147, Tel. 5 77 95
- Viebrock, Helmut, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 —
 Kettenhofweg 130
- Strasburger, Hermann, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
 Hamburger Allee 28, Tel. 7 48 70
- N. N. (Sinologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 —
 Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- Sturmfels, Wilhelm, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
 Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 2 34 16
- Adorno, Theodor, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 30. 9. 1953 —
 Kettenhofweg 123 III., Tel. 7 18 24
- N. N. (Indogermanische Sprachwissenschaft)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold, Dr. phil., Dr. iur. h. c.,
 Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie);
 em. o. Professor der Universität Köln (12. 10. 1906) —
 Köln-Lindenthal, Meister-Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 4 63 57

HONORARPROFESSOREN

- Riezler, Kurt, Dr. phil. (Geschichtsphilosophie); 13. 6. 1928 — Liest nicht —
 Rom, Via quattro venti 5
- Mennicke, Carl, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
 Professor des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —
 Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzcke, Paul, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933;
 Archiv- und Museumsdirektor i. R. —
 Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 7 79 68

- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft);
24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken —
Beurlaubt —
Untermainkai 14, Tel. 9 16 07
- Holzinger, Ernst, Dr. phil. (Mittlere u. neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947;
Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Steinlestraße 27
- Bersu, Gerhard, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen
Archäologischen Instituts — Beurlaubt —
Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 7 31 67
- Bornemann, Eduard, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 27 72
- Ernst, Erwin, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 7 58 57
- Gennrich, Friedrich, Dr. phil. (Musikwissenschaft u. Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82
- Langerbeck, Hermann, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- von Richthofen, Erich, Dr. phil. (Romanische Philologie); 10. 9. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 57, Tel. 4 71 72
- Cramer, Wolfgang, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Frankfurt a. M.-Berkersheim, Im Klingefeld 31
- Stauder, Wilhelm, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15
- Dittrich, Marie-Luise, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.
- Ohly, Friedrich, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 17. 3. 1954 —
Oederweg 58, Tel. 2 44 96
- Köster, Kurt, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfs-
wissenschaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 9 22 79)

PRIVATDOZENTEN

- Schäaf, Julius, Dr. phil. (Philosophie); 4. 12. 1943 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70
- Schröder, Walter Johannes, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 21. 6. 1947 —
Große Fischerstraße 17
- Leontovitsch, Viktor (Osteuropäische Geschichte); 24. 6. 1947 —
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1

- Petri, Helmut, Dr. phil. (Völkerkunde), 27. 7. 1949 —
Myliusstraße 31
- Krenzlin, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); s. Naturwissenschaftliche
Fakultät Seite 34
- Rahn, Helmut, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —
Blanchardstraße 10, Tel. 7 45 22
- Herzog, Erich, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 —
Wilhelm-Busch-Straße 13

LEKTOREN

- Wittsack, Walter, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. o. Professor der Herder-Hochschule Riga —
Jügelstraße 11 II.
- Biaçioni, Luigi, Dr. phil. (Italienische Sprache); 2. 6. 1949 —
z. Z. Mainz-Weisenau, Südoststraße 7
- Widlocher, Peter, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949 —
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Meinecke, Fritz, Dr. phil. (Englische Sprache); 24. 7. 1951 —
Frankfurt a. M.-Bonames, Mühlackerstraße 18
- Ferreiro Alemparte, Jaime (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —
Mendelssohnstraße 75 (bei Bengsch), Tel. 7 88 98
- Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:
- Da'gorn'e, Joseph-Màrie (Französische Sprache); 15. 4. 1952 —
Eschersheimer Landstraße 155 (Apt. 4), Tel. 2 14 32
- Casey, Timothy, Dr. phil., B.A., M.A. (Englische Sprache); 19. 10. 1953 —
Freiherr-vom-Stein-Straße 16
- Günther, Robert (Russische Sprache), 12. 3. 1954 —
Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 26 98
- Kaband, Abdul Wahab, Dr. med. (Arabische Sprache); 5. 4. 1955 —
Ginnheimer Straße 3-7

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —
Savignystraße 65, Tel. 7 41 64
- Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Prof. —
Siehe Naturwissenschaftliche Fakultät Seite 32
- Unkrig, Wilhelm A., Dr. phil. h. c. (Mongolische und tibetische Sprache;
Lamaismus); 20. 2. 1943; Bibliothekar a. D. —
Traisa über Darmstadt 2, Waldstraße 59
- Schöhl, Hermann, Dr. phil. (Deutschunterricht für Ausländer sowie stilistische
Übungen für deutsche Studenten); 21. 10. 1946;
Oberstudiendirektor i. R. —
Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
- Gensichen, Joachim, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947;
Studienrat i. R. —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9
- Friedrich, Adolf, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 30. 10. 1947;
ao. Professor der Universität Mainz (1. 5. 1947) — Beurlaubt —
Hofheim a. Ts., Marxheimer Straße 7, Tel. Hofheim (Ts.) 409

- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans);
5. 5. 1949; apl. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine
Völkerkunde), Oberregierungsrat, z. Wv. —
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor —
Siehe Rechtswissenschaftliche Fakultät Seite 19
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache);
6. 11. 1950 —
Hansaallee 34 VII.
- Anz, Wilhelm**, Dr. phil. (Metaphysik); 13. 11. 1952; Professor an der kirch-
lichen Hochschule Bethel bei Bielefeld —
Liest nicht —
Marburg (Lahn), Kugelgasse 6
- Schleiermacher, Wilhelm**, Dr. phil. (Provinzialrömische Archäologie);
29. 4. 1953; II. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission —
Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 7 31 67
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953. —
Pützer Straße 66
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Kehreinstraße 2
- Lendle, Otto**, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen); 8. 12. 1954 —
Marburg (Lahn), Liebigstraße 4
- Polack, Hilde**, Dr. phil. (Einführungskurse in die griechische Sprache);
30. 3. 1955 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neu-
testamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theolo-
gischen Hochschule Königstein —
Gräfstraße 78, Tel. 7 78 68
- Schmidt, Martin**, D. (Religionspädagogik); 15. 11. 1948; Professor i. R. —
Oberursel (Taunus), Liebfrauenstraße 29, Tel. Oberursel 27 75
- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68 und 6 70 97
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. (Evangelische neutestamentliche Theologie);
6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan —
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 3 65 33
- Hamel, Adolf**, D., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 27. 4. 1951;
o. Professor der Universität Mainz (15. 2. 1952) —
Mainz, Saarstraße 21, Tel. Mainz 27 26
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte); 16. 10. 1953;
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68
- Heinen, Wilhelm**, Dr. theol. (Moraltheologie); 27. 10. 1954 —
Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda —
Fulda, Kanalstraße 22
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 —
ehem. ord. Professor der Universität Gießen —
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hartmann

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur Strassen, Otto, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat —
Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- *Madelung, Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 2 52 65
- *Dessaier, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 —
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- Montfort, Camill, Dr. phil. (Botanik); 15. 10. 1923;
Jugenheim (Bergstraße), Alexanderstraße 8
- Hund, Friedrich, Dr. phil. (Theoretische Physik); 9. 8. 1928 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- *Seddig, Max, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 —
Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 7 35 25 und 7 60 51
- *Laibach, Friedrich, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 —
Limburg (Lahn), Am Rosenhang, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- *Richter, Rudolf, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 9. 10. 1934 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Keßlerstraße 9
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 —
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- Giersberg, Hermann, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 —
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 7 43 34
- Krejci-Graf, Karl, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 —
Hügelstraße 200
- Czerny, Marianus, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
Westendstraße 95; Tel. 7 51 05
- Diemair, Willibald, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 —
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. über 6 02 41
- Hartner, Willy, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
28. 8. 1946 —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —
Wiesenu 18, Tel. 7 35 96
- Franz, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 —
Blanchardstraße 20, Tel. 7 67 68
- *Magnus, Alfred, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —
Leipziger Straße 51, Tel. 7 84 81
- Lehmann, Herbert, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Kettenhofweg 113 II., Tel. 7 46 19
- Mügge, Ratje, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —
Feldbergstraße 47, Tel. 7 34 60
- Däner, Hermann, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 7 00 91,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Dekan —
Flughafenstraße 7, Tel. 6 62 93
- N. N. (Mathematik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Gleu, Karl, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Wittelsbacherallee 82
- Moufang, Ruth, Dr. phil. nat. (Mathematik); 22. 6. 1951 —
Wiesenu 38
- Rohmann, Carl, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie), 27. 6. 1952;
o. Professor z. Wv. (1. 11. 1942) —
Kirchhainer Straße 13
- Rausch, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Frankfurt a. M.-Seckbach; Melsunger Straße 14
- N. N. (Mikrobiologie)

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
methoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —
Gutleutstraße 89, Tel. 3 40 18
- Baur, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
Wetterdienst i. R. —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 26, Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung —
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische Tech-
nologie); 9. 7. 1952 —
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 190^{1/3}
- Mertens, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg —
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 7 35 15, Museum Tel. 7 89 34 und 7 11 08
- Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie);
29. 4. 1953; Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Höchst A.G. —
Königstein i. T., Ölmühlenweg 31 a, Tel. 801
- Kersten, Martin, Dr.-Ing. (Metallphysik); 18. 3. 1954; Leiter der Laboratorien
der Vacuumschmelze A.G., Hanau —
Hanau a. M., Goethestraße 14, Tel. Hanau 782 (dienstlich 38 51)

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 7 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Kuhl, Willi, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie); 7. 2. 1939 —
Mendelssohnstraße 68, Institut für kinematische Zellforschung, Tel. 7 18 47
- Schaefer, Hermann, Dr. phil. nat. (Physik und physikalische Grundlagen der
Medizin); 17. 7. 1944 — Beurlaubt —
Richard-Wagner-Straße 1 (bei Schmitz)
- Schäfer, Otto, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 19. 12. 1947 —
Sophienstraße 71
- Schmidt-Thomé, Josef, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleystraße 16, Tel. 1 62 27

- Klar, Richard, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949 —
Lessingstraße 12, Tel. 7 48 28
- Rietschel, Peter, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und
-vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —
Rohmerstraße 8
- Kramp, Peter, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 —
Westendstraße 77, Tel. 7 43 60
- Fischer, Joseph, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —
Cronstettenstraße 54; Tel. 5 33 36
- Royen Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 14. 12. 1951 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Am Eisernen Schlag 44, Tel. 5 80 54
- Stauff, Joachim, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 —
Bad Soden a. Ts., Waldstraße 25 a, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —
Lessingstraße 5, Tel. 7 58 91
- Breitinger, Emil, Dr. phil. (Anthropologie); 24. 5. 1954 —
Reinganumstraße 13
- Mrowka, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —
Kettenhofweg 139
- Halbsoth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 16. 6. 1954 —
Hügelstraße 200
- Siedel, Walter, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße
- Haase, Günter, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —
Kantstraße 8
- Graff, Theobald, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 02 41 (Universitäts-Augenklinik)

PRIVATDOZENTEN

- Düll, Bernhard, Dr. phil. (Geophysik und kosmische Physik); 16. 3. 1942 —
Beurlaubt —
San Francisco, California, USA., 1248 5th Ave.
- Biedebach, Felix, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Rädilostraße 39
- Küchler, Leopold, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 16. 3. 1943 —
Beethovenstraße 56
- Sutter, Hermann, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 —
Ostlich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Schwann, Hermann, Dr. rer. nat. (Physik und Biophysik); 9. 11. 1946 —
Beurlaubt —
Bridgeport R. D. 1, Pa., U.S.A., 19, Weadley Road.
- Behrens, Ernst-August, Dr. rer. nat. (Mathematik); 1. 7. 1948 —
Gräfstraße 69, Tel. 7 38 75
- Matthies, Siegfried, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 27. 2. 1950 —
Weckmarkt 15
- Krenzlin, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); 17. 6. 1950 —
Im Burgfeld 126
- Burger, Ewald, Dr. phil. nat. (Mathematik); 28. 2. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 57
- Müser, Helmut, Dr. rer. nat. (Physik); 11. 7. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Muth, Hermann, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen
der Medizin); 4. 2. 1952 —
Tiroler Straße 40, Tel. 6 31 41 und 6 50 25 über M P I f. Biophysik

- Junge, Christian, Dr. phil. nat. (Meteorologie); 12. 5. 1952 — Beurlaubt —
West Newton, Mass., U.S.A., Washingtonstreet 1640
- Ried, Walter, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 15. 12. 1952 —
Arndtstraße 27, Tel. 7 49 80
- Acker, Ludwig, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);
12. 1. 1953 —
Oppenheimer Landstraße 43 a, Tel. 6 53 04
- Janecke, Heinz, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 —
Bruchfeldplatz 6
- Schönhals, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie); 6. 7. 1953;
Bezirksgeologe am Hessischen Landesamt für Bodenforschung —
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91
- Teuber, Hans-Joachim, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie);
18. 7. 1953 — Wittelsbacherallee 104
- Krömmelbein, Karl, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);
13. 12. 1954 — Röderbergweg 62

LEKTOR

- Sauer, Ludwig, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schreiber, Ernst, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937; Professor —
Mertonstraße 31
- Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 4. 12. 1946 —
Grävenwiesbach (Kreis Usingen), Kirchstraße 114
- Karas, Karl, Dipl.-Ing., Dr. techn. (Angewandte Mathematik, numerische und
graphische Methoden); 5. 5. 1949; o. Prof. der Technischen Hochschule
Darmstadt (26. 7. 1949) —
Darmstadt-Eberstadt, Carlo-Mierendorff-Straße 38
- Brockamp, Bernhard, Dr. rer. nat. (Angewandte Geophysik); 18. 11. 1952;
Dozent der Universität Münster (27. 4. 1951) —
Münster i. W., Pferdegasse 3
- Schäcke, Friedrich Wilhelm, Dr. rer. nat. (Mathematik, insbesondere Analysis
und mathematische Methoden der Physik); 12. 5. 1953; apl. Professor der Uni-
versität Mainz (13. 6. 1955) —
Mainz-Gonsenheim, Hauptstraße 94
- Hornier, Leopold, Dr. phil. nat. (Organische Chemie und Biochemie);
1. 12. 1953; ao. Prof. der Universität Mainz (6. 7. 1953) —
Mainz a. Rh., Am Fort Elisabeth Nr. 5, Tel. Mainz 8 60 78
- Solle, Gerhard, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —
Kettenhofweg 125
- Lohmann, Werner, Dr. phil. (Astrophysik); 13. 4. 1954; Observator am
Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg —
Heidelberg, Landessternwarte, Tel. Heidelberg 34 52
- Lohmann, Alexander, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Regierungsoberapotheker —
Wiesbaden, Luisenstraße 13
- Schliebe, Georg, Dr. phil. (Betriebs- und Arbeitspsychologie sowie päd-
agogische Psychologie); 3. 12. 1954; Bundesverwaltungsrat, ehem. Professor am
Reichsinstitut f. d. landwirtschaftl. Unterricht Danzig —
Wiesbaden, Taunusstraße 77, Tel. Frankfurt 7 80 41
- Schweitzer, Hermann, Dr. phil. (Theoretische Meteorologie); 26. 5. 1955;
Regierungsrat im Bundeswetterdienst —
Frankfurt a. M.-Schwanheim, Ferdinand-Dirichsweg 30

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Hagenmüller

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Hellauer, Josef, Dr. phil., Dr. oec. h. c., Dr. d. Handelsw. e. h. (Wirtschaftslehre mit Berücksichtigung der Einzelwirtschaften des Handels); 12. 7. 1898 —
Liest nicht —
Georg-Speyer-Straße 47, Tel. 7 40 41
- *Skalweit, August, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 4. 1925 —
Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- Neumark, Fritz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
15. 10. 1933 — Prorektor —
Große Fischerstraße 21, Tel. 9 26 42
- Bansee, Karl, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 6 77 88
- *Flaskämper, Paul, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat,
M.D.B., Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 6 23 34
- Sauer mann, Heinz, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 69, Tel. 2 37 83
- Hax, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermetsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Hagenmüller, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 — Dekan —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 7 27 77
- Möller, Hans, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 4. 12. 1953 —
Ulrichstraße 41, Tel. 5 35 48
- N. N. (Statistik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- *Urbschat, Fritz, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 —
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19
- Fraenkel, Ernst, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 28. 5. 1952 —
Große Fischerstraße 23, Tel. 9 52 31
- Veit, Otto, Dr. phil. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 13. 8. 1952; Präsident der Landeszentralbank von Hessen a. D.;
Inhaber des ordentlichen Lehrstuhls —
Wiesbaden, Abeggstraße 14, Tel. Wiesbaden 2 88 22
- Achinger, Hans, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfspolitik); 13. 9. 1952 —
Kurahessenstraße 129, Tel. 2 39 73

Koch, Helmut, Dr.-Ing. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhandwesen); 18. 2. 1955 —
Gräfstraße 52, Tel. 7 71 64
N. N. (Wirtschaftspädagogik)

GASTPROFESSOREN

Hoeniger, Heinrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht) —
Siehe Rechtswissenschaftliche Fakultät Seite 20
Fliess, Peter, F., (Politische Wissenschaft);
Assistant Professor of Government Louisiana State University, Baton Rouge, Louis., U.S.A. —
Kettenhofweg 135, Institut für politische Wissenschaft, Tel. 7 70 13

HONORARPROFESSOREN

Hahn, Albert, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 —
Liest nicht —
Paris XVI^e, 44 Rue de la Faisanderie
Michel, Ernst, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 —
Beethovenplatz 9, Tel. 7 86 88
Bergsträsser, Ludwig, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —
Darmstadt, Dieburger Straße 156, Tel. Darmstadt 49 95
Wagner, Julius, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07
Meimberg, Rudolf, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) —
Frankfurt a. M.-Süd, Gr. Hasenpfad 66

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

Herzog, Richard, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität —
Aschaffenburg, Ernstthofstraße 4, Tel. 51 34
Scherpner, Hans, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik);
1. 9. 1949 —
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 98 77 88
Pollack, Friedrich, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951 —
Senckenberganlage 26, Tel. 7 21 95

PRIVATDOZENTEN

Kasten, Hans, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12
Richter, Rudolf, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder-Grimm-Straße 55

- Dornemann, Richard, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre); 29. 7. 1953; Finanzgerichtsrat a. D., Rechtsanwalt —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 7 79 79

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 16. 7. 1940;
Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim,
Direktor des Soziographischen Instituts —
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
- Milléquant, Paul, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor an der Universität Heidelberg
(21. 1. 1941) —
Heidelberg, Kaiserstraße 2
- Häbich, Theodor, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genössenschaftswesen);
4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —
Wiesbaden, Kleiststraße 18, Tel. 2 33 95
- Birck, Heinrich, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-
technik); 2. 11. 1949; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88
- Richter, Peter, Dr. theol. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis);
6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) —
Untermainkai 4, Tel. 9 45 57
- Hertel, Martin, Dipl.-Hdl. (Englische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 4. 1. 1951 —
Friedrichstraße 3 a
- Below, Fritz, Dr.-Ing. (Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik);
5. 4. 1951; Leiter der Sektion „Statistik und Dokumentation“ im Europarat —
Straßburg, Secrétariat Général du Conseil de l'Europe
- Waigand, Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 5. 4. 1951;
Mag.-Oberschulrat i. R. —
Georg-Speyer-Straße 37, Tel. 7 13 29
- Struss, Ernst Aug., Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);
30. 8. 1951 —
Gärtnerweg 59, Tel. 5 11 15
- Burger, Ewald, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler);
10. 10. 1951 —
Siehe Naturwissenschaftliche Fakultät Seite 34
- Knorth, Paul, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 1 24 63
- Richter, Karl, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953 —
Jacobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Meier, Albert, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 10. 8. 1953;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-
Vereinigung A.G. —
Wöhlerstraße 8, Tel. 7 43 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 2 11 51
- Herzog, Erich, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der
Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 —
Frankfurt a. M.-Berkersheim, Am Dachsberg 38
- Gunzert, Rudolf, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen So-
zialforschung); 29. 1. 1954; Direktor des Statistischen Amtes Frankfurt a. M. —
Großer Kornmarkt 2, Tel. 9 02 21/36 67
privat: Jacobystraße 22, Tel. 4 48 93

- Ellinger, Theodor, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Probleme einzelner Industriezweige); 10. 2. 1954 —
Weberstraße 48 und Stuttgart-Möhringen, Bühlstraße 8
- Führer Lozano, Alfonso (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —
Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 105
- von Nell-Breuning, Oswald, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirtschaft); 23. 7. 1954; Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 20 68
- Kropff, Hanns F. J. (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 —
Schumannstraße 61, Tel. 7 86 37
- Müller, Werner, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 20. 1. 1955 —
Altkönigstraße 19
- Wittmann, Waldemar, Dr. rer. pol. (Finanzmathematik); 20. 1. 1955 —
Max-Bock-Straße 85
- Riebel, Paul, Dr. oec. (Industrielle Produktions- und Absatzwirtschaft); 9. 3. 1955; Privatdozent der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Nürnberg —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Nußzeil 41 und
Nürnberg, Bulmannstraße 32
- Nowak, Paul, Dr.-Ing. (Organisationslehre unter besonderer Berücksichtigung der industriellen Organisationslehre); 14. 3. 1955;
Privatdozent der Technischen Hochschule Darmstadt —
Darmstadt, Ohlystraße 32

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

- Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 2 49 21
- Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) —
Kettenhofweg 139, Hausapparat 278

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

- Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461—467, Hausapparat 225
Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing
Assistenten: Referendar Dr. Hermann Dilcher
Referendar Karl Heyn
Referendar Dr. Othmar Jauernig
Assessor Dr. Gerhard Lücke
Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker
Assessor Dr. Ernst Steindorff
Referendar Dr. Fritz Traub
- Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363
Direktor: Prof. Dr. Böhm
- Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Zimmer 369—374,
Hausapparat 269
Mit der Geschäftsführung beauftragt: Prof. Dr. Coing
Prof. Dr. Schlochauer
- Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte
Direktor: Prof. Dr. Coing
Assistent: Referendar Dr. Hermann Dilcher
- Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte
Direktor: Prof. Dr. Erler
- Institut für die Geschichte des Völkerrechts
Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser
- Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162
Direktor: Prof. Dr. F. Lehmann
- Institut für Verkehrswissenschaft
Direktor: N. N.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

- Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie), Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 21 13
Direktor: Prof. Dr. Starck
Prosektor: Prof. Dr. Ortmann
Assistenten: Privatdozent Dr. Frick
Dr. Rolf Schneider
Dr. Benno Kummer
- Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. Felix
Assistenten: Dr. Ilse Pendl
Privatdozent Dr. Róka
Dr. Rudolf Zahn
Dr. Otilie Schiff
- Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05
Direktor: Prof. Dr. Wezler
Assistenten: Prof. Dr. Greven
Werner Sinn
Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Oberarzt: Prof. Dr. Kahlau

Assistent: Dr. Heinz P u i n

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Lauche

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistentin: Dr. Hannelore Sennfelder

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Westendstraße 77, Tel. 7 43 60

Direktor: I. V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Gudrun Saar

Hygienisches Institut der Stadt und Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 02 41

Direktor: N. N.

Abteilungsvorsteher: Privatdozent Dr. Brandis

Assistenten: Dr. Hans Hausmann

Privatdozent Dr. Liebermeister

Dr. Senta Weidmann

Dr. Hellmuth Kudicke

Dr. Annemarie Diener

Dr. Hans Philipp Pöhn

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 6 75 15

Direktor: Prof. Dr. Holtz

Assistenten: Privatdozent Dr. Schümann

Privatdozent Dr. Greeff

Dr. Erik Westermann

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Hoff

Oberärzte: Prof. Dr. Hauss

Prof. Dr. Schrade

Privatdozent Dr. Gebauer

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

Leiter: Privatdozent Dr. Gebauer

Laboratorium der Klinik

Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. Gänslen

Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altmann

Dr. Karl Ludwig Radenbach

Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken

(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)

- Institut für physikalische Therapie

Assistent: Dr. Ernst Wiedemann

Chirurgische Universitäts-Klinik und Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer

Oberärzte: Prof. Dr. U. Graff

Privatdozent Dr. Ungeheuer

Privatdozent Dr. Brosig

Prof. Dr. Strnad

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. Brosig

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Berthold Hübner

- Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frankfurt a. M.-
Niederrad, Marienburgstraße 2; Tel. 6 69 41/43 (Vorlesungen)
Direktor: Prof. Dr. G ü n t z
Oberarzt: Dr. Gustav H a u b e r g
Assistent und Leiter der Poliklinik: Dr. Kurt S c h l ü t e r
Assistent: Dr. Ernst B r u c k s c h e n
- Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rhen-Straße 14, Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. N a u j o k s
Oberärzte: Dr. Karl Z i m m e r
Privatdozent Dr. S c h w e n z e r
- Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14; Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. d e R u d d e r
Oberarzt: Privatdozent Dr. Karla W e i ß e
Assistenten: Dr. Klaus Eberhard H a a s e
Privatdozent Dr. H ö v e l s
Dr. Albrecht Gerhard B o r s c h e
- Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. T h i e l
Oberarzt: Privatdozent Dr. Fritz H o l l w i c h
Assistenten: Dr. Heinz B r e m e r
Dr. Joachim O t t o
Dr. Ernst K u r u s
Dr. Gerd B ö h m e
Dr. Gerd E n g e l
Dr. Ursula G r i m m
Dr. Elisabeth H i l d
Dr. Christa J a k u s e n
Dr. Wolfgang L i e ß
Dr. Gert N o l l
- Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. B l o h m k e
Oberarzt: N. N.
- Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Ludwig-Rehnstraße 14, Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. Dr. G a n s
Oberärzte: Dr. Erich L a n d e s
Privatdozent Dr. S t e i g l e d e r
Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. S t e i g l e d e r
Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. L e o n h a r d i
Bakteriol.-serol. Labor: Leiter Dr. Wilhelm K i t t s t e i n e r
Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. Delia W a l t h e r
- Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 02 41
Direktor: Prof. Dr. Z u t t
Oberärzte: Prof. Dr. L e o n h a r d
Prof. Dr. J a n t z
Privatdozent Dr. R u f
Assistenten: Privatdozent Dr. K l a u e
Dr. Rolf F r o w e i n
Dr. Gerhard B ö s c h
Dr. Eberhard W i s s f e l d
Dr. Caspar K u l e n k a m p f f
Dr. Rudolf D e g k w i t z
Dr. Helmut L u f t
Dr. Eberhard M ü h l e r
Dr. Almut B a l z e r
Dr. Irene J ä g e r

Dr. Heinzgeorg Vogelsang
Dr. Otto Werner
Dr. Klaus Albrecht
Dr. Anneliese Wamser
Dr. Horst Frenkel
Dr. Dieter Wyss
Dr. Ingeborg Leinhos
Margarete Schubert
Dr. Lothar Thiels

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20

Direktor: Prof. Dr. Wiethold

Assistenten: Dr. Karl Luff

Dr. Gerhard Vogel

Dr. Oskar Grüner

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 7 00 91, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Artelt

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Dr. Dr. Rajewsky

Oberarzt: Dr. Werner Hellriegel

Assistent: Dr. Hermann Trübestein

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. von Reckow

a) Poliklinik und Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. Reckow

Oberassistent: Privatdozent Dr. Hauser

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. Kuck

Oberassistent: N. N.

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.

Oberassistent: Dr. Friedrich Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Oberassistent: N. N.

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51.

Direktor: Prof. Dr. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Bruno Albrecht

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Karl Dittmar

Dr. Gerhard Eißner

Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Dr. Wilhelm Schäfer

Prof. Dr. Rudolf Siegert

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Heinrich Ahägen

Dr. Otto Bonin

Dr. Hans-Joachim Enekel

Dr. Friedrich Ewald

Dr. Joachim Franz

Dr. Günther Heymann

Dr. Lotte Hübner

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 208

Direktor: Prof. Dr. Czerny
Oberassistent: Privatdozent Dr. Müser
Assistenten: Dr. Ludwig Genzel
Dipl. Phys. Rudolf Caspary
Dipl. Phys. Gerhard Heilmann
Dipl. Phys. Wilfried Eckhardt

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparate 305,
306 und 307

Direktor: Prof. Dr. Dänzer
Assistenten: Prof. Dr. Haase
Dr. Theo Ankel
Dipl. Phys. Werner Bundke
Abteilung Elektrotechnik und Schwingungsforschung:
Prof. Dr. O. Schäfer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 7 34 60

Direktor: Prof. Dr. Mügge
Assistent: Dr. Günther Mattern
Observator: Dr. Heinz Wachter

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11, Hausapparat 501
und Tel. 7 96 50

Direktor: Prof. Dr. Hartmann
Oberassistent: Prof. Dr. Klar
Assistenten: Dr. Hans Ludwig Schläfer
Dipl. Phys. Richard Volpers
Dr. Karl Schölzel

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland
Oberassistenten: Privatdozent Dr. Ried
Privatdozent Dr. Teuber
Assistenten: Dr. Gerhard Pfeleiderer
Dr. Helmut Fritz
Dr. Manfred Wilk
Dipl. Chem. Otto Weiberg

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Royen
Assistenten: Dr. Adolf Orth
Dr. Helmut Reinhardt
Dr. Fritz Erhard
Dipl.-Chem. Karl-Heinz König
Dipl.-Chem. Herbert Kaltenhäuser

Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapparat 460

Direktor: Prof. Dr. Rohmann
Assistenten: Dr. Theodor Eckert
Apotheker Dietrich Hiller
Dr. Gert Rinneberg
Apotheker Traugott Wischniewski

Pharmakognostisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Schreiber
Assistentin: cand. pharm. Lieselotte Hunn

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmittel-Untersuchungsamt),
Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. über 6 02 41

Direktor: Prof. Dr. W. Diemair
Assistent: Apotheker Herbert Hartmann

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 7 77 19 und Hausapparat 345

Direktor: Prof. Dr. O' Daniel

Assistenten: Dr. Paula Hahn

Dr. Karl Fischer

Dipl. Min. Otto Hering

Abteilung Petrographie und Lagerstättenkunde

Priv.-Doz. Dr. Matthes

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapparat 286

Direktor: Prof. Dr. Krejci-Graf

Assistenten: Privatdozent Dr. Krömmelbein

Dr. Wolfgang Kräusel

Dr. Leopold Kurt Bradacs

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Assistent: Dr. Wolfgang Kuls

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Privatdozent Dr. Krenzlin

Botanisches Institut, Senckenberganlage 27, Hausapparate 288, 312, 316 und 317

Direktor: Prof. Dr. Montfort

Assistenten: Dr. Günter Rosenstock

Dr. Wilhelm Löttschert

Dr. August Ried

Dr. Karl Hess

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 81, Hausapparat 289

Direktor: Prof. Dr. Montfort

Gartenoberinspektor: Kurt Kiehne

Zoologisches Institut, Senckenberganlage 23, Hausapparate 287, 524 und 525

Direktor: Prof. Dr. Giersberg

Assistenten: Dr. Friedrich Wilhelm Merkel

Dr. Robert Lotz

Dr. Wilfried Hanke

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Senckenberganlage 35,
Hausapparat 284

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Kramp

Assistent: Prof. Dr. Breitingner

Psychologisches Institut, Zimmer 202-205 und 302-305, Hausapparate 220, 229,
349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller

Dipl. Psychl. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 291 und 337

Leiter: Prof. Dr. Hartner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Rajewsky

Assistenten: Privatdozent Dr. Muth

Dr. Horst Bückner

Institut für kinematische Zellforschung, Mendelssohnstraße 68, Tel. 7 18 47

Leiter: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: N. N.

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520-522

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat Prof. Dr. R. Herzog,
Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare und Abteilungen:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517-518,
Hausapparate 264 und 406

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 623, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistent: Dr. Albrecht Kruse

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-512, Hausapparate 282 und 357,

Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539

Direktor: Prof. Dr. Neumark

Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer

Assistent: Dipl.-Volkswirt Herbert Geyer

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515-516, Hausapparate 558 und 559

Direktor: Prof. Dr. Möller

Assistent: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch

Seminar für Industriegewirtschaft, Zimmer 617-618, Hausapparate 292 und 340,

Seminarraum Zimmer 334/335, Hausapparat 554

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Waldemar Wittmann

Dipl.-Kfm. Gert Laßmann

Dipl.-Kfm. Adolf Moxter

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 615-616, Hausapparate 341 und 342,

Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 274

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller

Assistenten: Dipl.-Kfm. Rosemarie Böhme

Dipl.-Kfm. Hans Günther

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 613-614, Hausapparate 338 und 339,

Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537

Direktor: Prof. Dr. Banse

Assistenten: Dr. Werner Müller

Dr. Edgar Möltgen

Treuhandseminar, Zimmer 168, Hausapparat 571

Direktor: Prof. Dr. Koch

Statistisches Seminar, Zimmer 611-612, Hausapparate 295 und 471,

Arbeitsraum Zimmer 415, Hausapparat 384

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Flaskämper

Assistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 417, Hausapparat 354

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel

Seminar für Handelsschul- und Wirtschaftspädagogik, Zimmer 413,

Hausapparat 297

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Urbchat

Assistent: Dipl.-Hdl. Oskar Wolfenstädter

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 513—514, Hausapparat 204
 Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
 Assistentin: Dipl.-Volkswirt Margret Krekel
 Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 617—718, Hausapparate 292 und 340
 Direktor: Prof. Dr. Hax
 Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 7 70 13
 Direktor: Prof. Dr. Schmid
 Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis
 Dr. Justus Fürstenau
 Seminar für Genossenschaftswesen, Zimmer 513—514, Hausapparat 204
 Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
 Assistentin: Dipl.-Volkswirt Margret Krekel
 Institut für Verkehrswissenschaft
 Direktor: N. N.
 Institut für sozialökonomische Strukturforchung, Zimmer 414, Hausapparat 268
 Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
 Assistent: Dr. Karl Häuser
 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapparat 296
 Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Angeschlossen

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 7 36 10 und 7 00 91, Hausapparat 333
 Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
 Assistenten: Dipl.-Volkswirt Eva Bössmann
 Dr. Günter Menges
 Dipl.-Kfm. Wolf Kroneberger
 Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),
 Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
 Direktor: Prof. Dr. Neundörfer
 Stellvertreter: Dipl.-Volkswirt Sepp Groth
 Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek),
 Zimmer 212, Hausapparat 472
 Direktoren: Prof. Dr. Veit (geschäftsführend)
 Prof. Dr. Hagenmüller
 Assistenten: Dr. Erwin Gros
 Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl
 Owe Peters, M. A.

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278—279
 Direktor: Oberregierungsrat z. Wv. Dr. Ernst Münter
 Oberassistent: Dr. Herbert Hänel
 Assistenten: Dipl.-Psych. Kurt Kohl
 Renate Eger
 Sportlehrer: Georg Gebhard
 Fechtmeister: Franz Csomor
 Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 542 und 550
 Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Spira
 Stellvertreter des Direktors: Lektor Dr. Meinecke
 Assistent: Dr. Franz Link

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. E p p e l s h e i m e r, Untermainkai 14, Tel. 9 16 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel. 9 02 21. — Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. — Ausleihe: montags, mittwochs, donnerstags 10.30—16 Uhr, dienstags-freitags 10.30—13 und 14—19 Uhr, samstags 10.30—13 Uhr. Lesesaal: montags bis freitags 9—20 Uhr, samstags 9—13 Uhr.
2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 7 00 91 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Leitung: Bibliotheksrat Dr. H o d e s, Hausapparat 280, bei Anruf von außerhalb Hausapparat 364; Bibliotheksassessor Dr. M a n n, Hausapparat 572; Verwaltung: Hausapparat 218; Ausleihe: Hausapparat 364; Zugangsstelle: Hausapparat 366; Zeitschriftenstelle: Hausapparat 367; Auskunft: Hausapparat 370. — Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe und Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr, Sa 10—13 Uhr, Mi 12—19 Uhr.
3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 02 41. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: Montags bis Freitag 10—13 Uhr, samstags 10—12 Uhr; außerdem montags, mittwochs, freitags 14—16 Uhr, dienstags, donnerstags 16—18 Uhr.

Römisch - Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Bockenheimer Landstraße 97, Tel. 7 31 67. Bibliothek: Senckenberganlage 26 im Kellergeschoß des Instituts für Sozialforschung (Benutzung nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion der Röm.-Germ. Kommission).

Erster Direktor: Prof. Dr. B e r s u

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm S c h l e i e r m a c h e r

Assistent: Dr. Walter W a g n e r

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift), Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1840—1850, Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 9 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10—12 und 14 bis 15.30 Uhr.

Direktor: Prof. Dr. B e u t l e r

Bibliothek des Orient - Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystraße 65:

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut R e i n e r t

Archiv: Dr. phil. h. c. W. A. U n k r i g

Sprachenreferat: C. z u r S t r a s s e n

Kurse in orientalischen Sprachen: Armenisch, Ägyptisch-Arabisch, Bengalisch, Hausa, Hindi, Japanisch, Kalmückisch, Malaiisch, Neugriechisch, Neuhebräisch, Suaheli, Sudan-Sprachen, Urdu. Diese Kurse können von den Studierenden der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft jederzeit im Orient-Institut. (Wegen Äthiopisch, Amharisch, Arabisch, Chinesisch, Hebräisch, Mongolisch, Persisch, Tibetisch und Türkisch s. Phil. Fak.)

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börse, Tel. 9 01 81.

Öffnungszeiten: 9—15, samstags 9—12 Uhr.

Leiterin: Freifrau v o n D r o s t e

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 9 02 21, Nebenstelle 33 72 — 74 und 39 51

Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann M e i n e r t

Benutzung: montags bis freitags 9—15 Uhr, samstags 9—12 Uhr

PRÜFUNGSÄMTER UND -AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff
Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 9 03 81, 9 04 01, App. 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Wezler
Geschäftsstelle: Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14
(Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05
Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender Prof. Dr. de Rudder
Geschäftsstelle Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Zimmer 208, Tel. über
6 02 41 — Sprechzeit: Wochentags 11—12 Uhr, außer Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Wezler
Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung.

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder
Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Prof. Dr. Weinstock, Tel. 4 69 57
Sprechstunden: Di 15—16 Uhr, Zimmer 137
Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 — Sprechzeit täglich 9—11 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz
Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298
Sprechstunden: Di und Do 11—12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER, METEOROLOGEN UND OZEANOGRAPHEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Mügge
Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 7 34 60

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M a g n u s
Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 7 96 50
Sprechzeit: Di, Do 9—10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K r e j c i - G r a f
Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. R ö h m a n n
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. S c h r e i b e r
Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Str. 8, Hausapparat 460

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR- UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTEL-CHEMIKER

Vorsitzender: Prof. Dr. F r. L e h m a n n
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. D i e m a i r
Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. über 6 02 41 — Sprechzeit: Di bis Fr 11—12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R a u s c h
Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 — Sprechzeit: täglich 9—11 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O ' D a n i e l
Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 7 77 19 und
Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE, -KAUFLEUTE UND -HANDELSLEHRER

Komm. Vorsitzender Prof. Dr. Dr. W e h r l e
Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277 — Sprechzeit: täglich 9—11 Uhr,
Mi 15—16 Uhr

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. November 1955 und enden am 29. Februar 1956.

Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitäts-Gebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Ohrenklinik, mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beige-
setzt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene
Studierende unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers be-
sucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher An-
meldung.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Grundzüge des Rechts der Wirtschaftsordnung, Mo 9—11	Böhm	13
Das Verbrechen als gesellschaftliche Erscheinung, Di 17—18	Staff	20
Einführung in das Recht der Sozialversicherung, Mo 17—18	Muthesius	29
Tagesfragen des Öffentlichen Rechts (bes. für Diplom- prüfungskandidaten), Fr 17—18	Giese	30
Lektüre des Bonner Grundgesetzes, Fr 18—19	Giese	31
Politologie des modernen Staates, Sa 9—11	Brill	32
Internationale und übernationale Organisationen, Mi Do 11—12	Schlochauer	35
Sozialphilosophie, Di 10—12	Mennicke	304
Übungen zum anthropologischen Problem der Arbeit, Di 17—18.30	Weinstock v. Nell- Breuning	310 907
Ethische Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Mi 17—19	Wehrle	908
Sozialpolitik (Das Arbeitsverhältnis und seine Probleme) Mi 14—16, Fr 14—15	Achinger	909
Lebensformen und soziales Gefüge in Deutschland (Ein- führung in die Sozialpolitik, 2. Teil), Mo 9—11	Fraenkel	954
Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in ihren geschicht- lichen Zusammenhängen, Mo Do 8—9	Fraenkel	956
Epochen der russischen Wirtschaftsgeschichte vom Wiener Kongreß bis zum Tode Lenins, Di 14.30—16	Pollock	957
Die zweite industrielle Revolution, Mo 9—10		
Die Großstadt (Städtebau und Stadtwirtschaft in der industriellen Gesellschaft), Mi 8—9	Neundörfer	958

Ausgewählte Kapitel aus der politischen Ideengeschichte, Sa 10–13	Schmid	965
Die politischen Grundlagen des Grundgesetzes, Fr 18–19	Schmid	966
Das parlamentarische Regierungssystem, 2 stdg. n. Verabr.	Fließ	967
Das sowjetische Regierungssystem, 2 stdg. n. Verabr.	Fließ	968

SONSTIGES

Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1 stdg. n. Verabr.	Roufogalis	229
Gehirn und Seele, Do 17.15–18	Kleist	233
◦ Krankheit und Seuchen in der Menschheitsgeschichte, Fr 17–18	Artelt	273
Probleme der Ästhetik, Di Do 16–17	Adorno	302
Der Aufbau der Realität in der Philosophie und der Naturwissenschaft unserer Zeit, Mo 15–16, Fr 16–17	Ernst	303
Die Religionsphilosophie Nietzsches, Di Fr 14–15	Allwohn	305
◦ Das religiöse Problem in der Tiefenpsychologie, Mo 18–19	Allwohn	306
◦ Der römische Limes in Deutschland, Mo 13–14	Schleiermacher	349
2 Die Völker Europas nach Herkunft, volklicher Zusam- mensetzung, Sprache und geistig-seelischer Haltung, Mo Do 10–11	Block	492
Die außereuropäischen Völker der Erde im Überblick, Do 11–12	Block	493
Vortrag, Rede und Diskussion. Grundsätzliches (mit Aus- wertung von Filmen) und praktische Übungen, 2 stdg. n. Verabr.	Wittsack	501
Das Gottesbild der Offenbarung. Die Lehre von Gott dem Einen und Dreieinen, Di 8.30–10	Loosen	508
Jesu Leben und Lehre, Mo 9–11	Nielen	509
Ursprung und Anfänge der christlichen Lehre (mit Kollo- quium) Di Do 9–10, Fr 9–11	Steck	516
◦ Das theologische Programm Rudolf Bultmanns, Mi 11–12	Steck	517
Die Reformation, besonders in Deutschland, Di 15–17	Hamel	520
Grundfragen naturwissenschaftlicher Erkenntnis, Mo 18–20	Dessauer	601
Allgemeine Astronomie, Mo 18–19	Schiller	623
◦ Geographische Grundlagen der Wirtschaft, 14 tg. Di 7.45–9.15	Wagner	961
Wesen, Ziele und Wege der Bildung I, Di 13.30–15, Fr 9–10	Urbschat	1018

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTS

Soziologisches Hauptseminar: Amerikanische Texte zur Theorie der Gesellschaft (englische Sprachkenntnisse erforderlich) Di 17–19	Adorno	319
Emerson und der Transzendentalismus in Neuengland, Vorlesung und Übung, (gemeinsam mit Dr. Link) Di 8.30–10.	Spira	440

Modern American and British Writers, (gemeinsam mit N. N.), Fr 11-12	Viebrock	443
Reading and Discussion of Modern English and American Short Stories, Mo 10-12	N. N.	451

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Römisches Privatrecht, Di 9-10, 11-12, Fr 9-12	Coing	1
Deutsches Privatrecht, Di Mi 10-11	Erlcr	2
Verfassungsgeschichte der Neuzeit, Di Mi Fr 9-10	Erlcr	3
Geschichte des Strafrechts, Fr 12-13	Preiser	4
Russische Verfassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts II, Do 14-16	Leontovitsch	335

PRIVATRECHT

Schuldrecht, Allgemein. Teil, Mo Do 9-10, Fr 10-12	Kronstein	5
Schuldrecht, Bes Teil, Mo Di Mi Do 12-13	Kronstein	6
Sachenrecht, Mo 15-16, Mi 11-12, Sa 10-12	Hein	7
Familienrecht, Mo 17-18, Di Mi 8-9	N. N.	8
Erbrecht, Mo 14-15, 16-17, Di 14-15	N. N.	9
Wertpapierrecht, Fr 10-12	Schiedermair	10
Erfindungs- und Wettbewerbsrecht, Fr 16-18	Samson	11
Grundzüge des Arbeitsrechts, Sa 9-11	Böhm	12
Grundzüge des Rechts der Wirtschaftsordnung, Mo 9-11	Böhm	13
Einführung in das Internationale Privatrecht, Do 16-17, Fr 12-13	Lewald	57
Bürgerliches Recht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di Mi 9-11	N. N.	14

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgemein. Teil, Mo Di Do 11-12, Mi 10-11	Claß	15
Strafrecht, Bes. Teil, Mo Do 10-11	Claß	16
Systematische Grundfragen der Strafrechtsreform, Mi 12-13	Spendel	17
Hauptprobleme der Kriminologie, Do 16-17	Preiser	18
Der Einfluß des Zeitalters der Aufklärung auf unser strafrechtliches Denken, Di 16-17	Staff	19
Das Verbrechen als gesellschaftliche Erscheinung, Di 17-18	Staff	20
Strafrechtliches Kolloquium, Mo 16-18	Staff	21

VERFAHRENSRECHT

Zivilprozeßrecht, Mo Do 11-13, Mi 11-12	Schiedermair	22
Gerichtsverfassungsrecht (für Zivil- und Strafprozeß), Di 12-13, Mi 14-15	Spendel	23
Konkursrecht, Mo Di 11-12	Hein	24

ÖFFENTLICHES RECHT

Staatsrecht, Do 14–16, Sa 8–10	Ridder	25
Allgemeine Verwaltungslehre, Mo Mi Fr 8–9	Lehmann	26
Verwaltungsrecht, Mi Do 9–11	Schlochauer	27
Steuerrecht, Mi 17–19, Do 18–19	Beck	28
Einführung in das Recht der Sozialversicherung, Mo 17–18	Muthesius	29
Tagesfragen des Öffentlichen Rechts (bes. für Diplom- prüfungskandidaten), Fr 17–18	Giese	30
Lektüre des Bonner Grundgesetzes, Fr 18–19	Giese	31
Politologie des modernen Staates, Sa 9–11	Brill	32
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschaftswis- sensschaften und der Soziologie II, Do 17–19	Ridder	33

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Do Fr 14–16	Preiser	34
Internationale und übernationale Organisationen, Mi Do 11–12	Schlochauer	35

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schrift- lichen Arbeiten, Do 17–19	Erler	36
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	Coing	37
Übungen im Handelsrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Do 17–19	Samson	38
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 16–18	Preiser	39
Übungen im Zivilprozeß, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Schiedermair	40
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Schlochauer	41
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger und Stu- dierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schrift- lichen Arbeiten, Mi 17–19	N. N.	42

SEMINARE

◦ Romanistisches Seminar, 2 stdg., n. Verabr.	Coing	43
◦ Deutschrechtliches Proseminar, Mi 15–17	Erler	44
◦ Deutschrechtliches Hauptseminar, Fr 18–20	Erler	45
◦ Seminar für ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20, 14tgl.	Böhm	46
◦ Seminar über internationales Wirtschaftsrecht, Sa 10–12	Kronstein	47
◦ Strafrechtliches Seminar, Di 20–22, 14tgl.	Claß und Spendel	48
◦ Strafrechtliches Seminar, Do 17–19, 14tgl.	Preiser	49
◦ Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20, 14tgl.	Schlochauer	50
Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechts- geschichte), Do 17–19, 14tgl.	Preiser	51

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN
FÜR JURISTEN

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Di Mi 8.30—10	Neumark	901
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mo Di 12—13, Fr 11—12	Koch	982
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mi Do Fr 12—13	Hagenmüller	983
Internationale Währungspolitik (auch für Juristen), Mo Mi 14—15	Veit	911
Die Großstadt (Städtebau und Städtewirtschaft in der industriellen Gesellschaft) (auch für Juristen und So- ziologen), Mi 8—9	Neundörfer	958

KURSE

Kurs im Sachenrecht, Mo Di Mi 14—15	Hein	52
Kurs im Zivilprozeßrecht, Di Mi 15—16	Hein	53
Klausurkurs im Strafrecht, Mi 16—18	K. Bornemann	54
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Mo 18—20	Fotheringham	55
Lateinkurs für Juristen, Mi 18—19.30	Schlerath	56

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die Studienordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen ein * und die Angabe der Studien-Semester beigelegt, in denen sie erledigt werden sollen. — Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studierenden mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

* Anatomie I (Bewegungsapparat), Mo—Fr 9—9.45 (1.—2. Sem.)	Starck	101
* Spezielle Entwicklungsgeschichte (Organentwicklung), Mi 11—12.05, Fr 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
* Topographische Anatomie (für Kliniker u. Vorkliniker), Mo Do 16.15—17 (4.—10. Sem.)	Starck und Ortmann	103
* Präparierübungen I, Mo—Fr ganztg. 10—17 Pflichtzeit, Mo—Fr 14.15—16.45 (1.—2. Sem.)	Starck und Ortmann	104
* Präparierübungen II, Mo—Fr ganztg. 10—17 Pflichtzeit, Mo—Fr 14.15—16.45 (3.—4. Sem.)	Starck und Ortmann	105
Präparierübungen für Zahnmediziner Mo—Fr 10—17 Pflichtzeit, Mo—Fr 14.15—16.45 (2.—3. Sem.)	Starck und Ortmann	106
Praktische Übungen über die Morphologie des Zentral- nervensystems, Sa 9—11 (ab 4. Sem.)	Starck und Ortmann	107
◦ Anatomische Demonstrationen, 3stdg., n. Verabr.	Starck, Ortmann und Frick	108
◦ Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	109
* Anatomie III (Nervensystem, Sinnesorgane), Mo—Fr 8.05—8.50 (2.—5. Sem.)	Ortmann	110
◦ Arbeiten im Laboratorium, ganztg., n. Verabr.	Ortmann	111
Histologisch-diagnostischer Kurs, Do 11—12.30	Frick	112
Anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, Mo 17.05—17.50	Frick	113
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibes- erziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20—18.05, Fr 17.50—18.35	Frick	114

PHYSIOLOGIE

* Physiologie II (Sinnesorgane, Zentralnervensystem), Mo Di Mi 9—9.45, Do Fr 10—10.45 (3.—4. Sem.)	Wezler	115
* Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Mo Di 11—13 (4.—5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	116
Anwendung der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten) Mi 11—11.45 Do 14—15.30	Wezler, Greven u. Schroeder	117
◦ Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	118
◦ Biologisches Kolloquium, Di 18.15—20	Wezler, Felix, Holtz, Rajew- sky, Starck	119
* Physiologische Chemie II (Stoffwechsel, innere Sekretion, Ausscheidung, Ernährung), Mo Di Mi 10—10.45 Do Fr 9—9.45 (4.—5. Sem.)	Felix	120

* Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 17—19 (3.—5. Sem.)	Felix u. Róka	121
* Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene, Do 11—13 (5. Sem.)	Felix u. Róka	122
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, gantztg. n. Verabr.	Felix	123
Einführung in die Physiologie, Mi 10—10.45	Greven	124
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibes- erziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	125
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15—13	Róka	126
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 8.15—9.45 oder n. Verabr.	Róka	127

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

* Allgemeine Pathologie, Mo Di Do Fr 8.05—8.50 Mi 8.05—9.50 (1. klin. Sem.)	Lauche	128
* Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs Di Fr 11.15—12.45 (ab 4. klin. Sem.)	Lauche	129
o Arbeiten im Laboratorium des pathologischen Instituts, gantztg., n. Verabr.	Lauche	130
* Spezielle pathologische Anatomie, (2. klin. Sem.) Mo Di Do Fr 8.05—8.50 Mi 8.05—9.50 im Mikroskopierraum des Pathol. Instituts	Sandritter	131
* Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30—16 Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.15—10.00	Kahlau	132
Spezielle pathologische Anatomie für Zahnmediziner, Di 14.15—15	Kahlau	133
Pathologisch-anatomisches Kolloquium für Zahn- mediziner, 1stdg. n. Verabr.	Sandritter	134
* Sektionskurs, Mo bis Fr 9.15—10.45 (3. klin. Sem.) Pathologische Anatomie der blutbildenden Organe, 1stdg. n. Verabr.	Sandritter	135
Wissenschaftliche Arbeiten, gantztg.	Lennert	136
Spezielle pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10.05—10.50	Lennert	137
Arbeiten im Laboratorium des neurologischen Instituts, halbgt. n. Verabr.	Lennert	138
	Krücke	139
	Krücke	140

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin Nr. 179

GENETIK

* Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr. (f. klin. Sem.)	Kramp	821
Erbbiologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	823
Erbstatistik, 2stdg. n. Verabr. (f. Hörer aller Sem.)	Geppert	141

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

* Hygiene I, Di Mi Do Fr 12—13 (2. bis 3. klin. Sem.)	N. N.	142
* Bakteriologischer Kurs für Mediziner, Zahnmediziner und Naturwissenschaftler, Di Do 14—16 (2. und 3. klin. Sem.)	N. N.	143
Hygiene I (Mikrobiologie) für Zahnmediziner und Pharmazeuten 2stdg. n. Verabr.	Brandis	144
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztg.	Brandis	145
* Gesundheitsfürsorge, Do 17—18	Schmith	146
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16—17.30 (Braubachstraße 18 I. Stock)	Schmith	147
Biologie und soziale Hygiene der Leibesübungen, Mo 16—17.30 (Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139)	Schmith	148
Spezifische Seuchenprophylaxe, Sa 9—10 (ab 2. klin. Sem.)	Liebermeister	149
Berufskrankheiten mit Betriebsbesichtigungen, Do 10.30—12.30 (ab 2. klin. Sem.)	Betke	150
* Arbeits- und Sozialhygiene ausgewählter Berufsgruppen (im Zusammenhang mit den Betriebsbesichtigungen mit Lichtbildern), Do 14—15.30 (ab 2. klin. Sem.)	Betke	151
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 2. klin. Sem.)	Schoop	152
Die biologischen Grundlagen der Bluttransfusion (1stdg. n. Verabr.)	Spielmann	153

PHARMAKOLOGIE, TOXIKOLOGIE UND EXPERIMENTELLE PHARMAKOLOGIE

* Pharmakologie und Toxikologie I, Mo Di Do Fr 11—12 (1.—3. klin. Sem.)	Holtz	154
Pharmakologisches Praktikum, Fr 16—19	Holtz	155
° Arbeiten im Laboratorium (1.—6. klin. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	156
b) halbtg.	Holtz	157
Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Pharmakologie für Pharmazeuten, Di 17—19	Laubender	158
Allgemeine Pharmakologie (für Mediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten), Do Fr 12.15—13.20	Laubender	159
Pharmakologisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Fr 14—16	Laubender	160
° Arbeiten im Laboratorium		
a) ganztg.	Laubender	161
b) halbtg.	Laubender	162
Pharmakologische Demonstrationen, 2stdg. n. Verabr.	Greeff	163
Pharmakologie und Toxikologie II für Zahnmediziner, Mo Mi 17—18 (1.—2. klin. Sem.)	Schümann	164
Klinische Pharmakologie II, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	165
Pharmakotherapeutisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	166
Neue Arzneimittel, 1stdg. n. Verabr.	Ther	167

INNERE MEDIZIN

* Medizinische Klinik, Mo Do 9.10—11 (2.—6. klin. Sem.)	Hoff	168
---	------	-----

Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik ganztg. n. Verabr. (2.—6. klin. Sem.)	Hoff	169
* Medizinische Poliklinik, Di—Fr 9.15—11 (3.—6. klin. Sem.)	Gänsslen	170
* Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Di 15—17 (1.—3. klin. Sem.)	Gänsslen	171
* Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45—17.15	Gänsslen	172
* Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortge- schrittene, Fr 14.15—15.45	Gänsslen	173
Medizinisch-klinische Visite, Do 11—13	Gänsslen	174
Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik ganztg. (1.—6. klin. Sem.)	Gänsslen	175
Blutkrankheiten und Blutdiagnostik, gemeinsam mit Dr. Martin, Sa 10—11.30	Kabelitz	176
* Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.15—16.45	Hauss	177
Medizinische Propädeutik, Mo 9.15—11, Do 9.15—10	Schrade	178
* Pathologische Physiologie, Do 15.30—17 (3.—6. klin. Sem.)	Schrade	179
Differentialdiagnostik innerer Krankheiten, Do 17—18	Heintz	180
Ausgewählte Kapitel aus Klinik, pathologischer Anatomie und pathologischer Physiologie der Lungenkrank- heiten, 2stdg. n. Verabr.	Heintz, Hövels, Frick, Róka u. Sandritter	181
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahnmedi- ziner, Mo 9.15—11, Do 9.15—10	R. Altmann	182
Einführung in die Elektrokardiographie und moderne graphische Herz-Kreislaufregistrierung I, Di 11.15—12, Fr 14.15—15	R. Altmann	183
Moderne Therapie innerer Krankheiten, Mo 17—19	Heupke und Werner	184
Berufskrankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	185
* Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortge- schrittene, Fr 14—16	Hildebrand	186
Über die Bedeutung des inneren Kreislaufes für die Pathogenese internistischer Erkrankungen, Do 20—21 (Schubertstraße 2)	Wendt	187
Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, 1stdg. n. Verabr. (für alle klin. Sem.)	Siede	188
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuberkulose Mo 14.30—16 14tg. (f. alle klin. Sem.)	Diehl	189
Einführung in die Homöopathie, Teil II, Di 15—17, 14tg.	Hans Ritter	190
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und Therapie, Sa 10.15—11	Vaubel	191
* Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.30—15 (1.—3. klin. Sem.)	Lampen u. H. Fischer	192
Ausgewählte Kapitel der klin. Chemie (mit Demon- strationen), 2stdg. n. Verabr.	H. Fischer	193

CHIRURGIE

* Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t. —11 (2.—6. klin. Sem.)	Geissendörfer	194
* Chirurgische Operationen, Mo—Fr 8—12 (2.—6. klin. Sem.)	Geissendörfer	195
* Operationsübungen an der Leiche, Mo 14—16	U. Graff	196
* Grundlagen der Unfallbegutachtung, Mi 12—13	U. Graff	197

Frakturen und Luxationen, Mo Mi 12—13 (5. u. 6. klin. Sem.)	Ungeheuer	198
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen, Fr 13—14	Westermann	199
° Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen (für Fortgeschr.), 1stdg. n. Verabr.	Mahler	200
Einführung in die Chirurgie mit Vorstellung Kranker im Hörsaal des St. Marienkrankenhauses, Do 17—18.30	Flörcken	201
Chirurgisches Kolloquium mit praktischen Übungen, Mo 18 s. t. —19.30 (in der chirurg. Klinik im städt. Krankenhaus Ffm.-Höchst (ab 2. klin. Sem.))	Flesch- Thebesius	202
* Chirurgische Poliklinik, Di Do 11—12 (1.—6. klin. Sem.)	Brosig	203
Urologisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Brosig	204
Physiologie und Klinik der Narkose, 1stdg. n. Verabr.	Grüning	205

ORTHOPÄDIE

* Orthopädische Klinik, Mi 8.15—9.45 (2stdg.) (4.—6. klin. Sem.)	Güntz	206
° Sporthygienischer Seminar, Sportmassage, erste Hilfe usw. (gem. mit Dr. Hauberg), Fr. 15—17 (f. Sportstu- denten Pflicht, f. Mediziner frei)	Güntz	207
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8—9	Güntz	208
Verbandkurs, Sa 8—9 (f. d. klin. Sem.)	Güntz	209
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9—10	Güntz	210

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t. —9, Mi 8 s. t. —10, Do 8. s. t. —9 (3.—4. klin. Sem.)	Naujoks	211
* Geburtshilflicher Operationskurs (mit Übungen am Phantom), Fr 15—17 (4.—5. klin. Sem.)	Naujoks	212
Gynäkologische Propädeutik (mit prakt. Übungen), Sa 8—11 (1.—2. klin. Sem.)	Schwenzer	213
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12—13	Schwenzer	214
* Geburtshilfliche Propädeutik (mit prakt. Übungen), Mi 10.15—11.45 (1.—6. klin. Sem.)	H. Cramer	215
Die Frühdiagnose des Uteruscarcinoms (Einführung in die Kolposkopie), 1stdg. n. Verabr.	H. Cramer	216
Klinische Visite (einschl. Physiologie u. Pathologie der Schwangerschaft), 2stdg. n. Verabr.	Heller	217
Arbeiten im Laboratorium, ganztg.	Heller	218
Innere Sekretion und Gynäkologie unter bes. Berücksich- tigung der biologischen Schwangerschaftsreaktionen (mit praktischen Übungen), 1stdg. n. Verabr.	Lewin	219
Vitamine und Antivitamine in der Frauenheilkunde, Di 8.10—9 oder n. Verabr.	Hildebrandt	220

KINDERHEILKUNDE

* Kinderklinik und Fürsorge, Di Do Fr 12.15—13	de Rudder	221
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	222

Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Mi 11.15—12 oder n. Verabr.	Weisse	223
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Hövels	224
Ausgewählte Kapitel aus der Klinik, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie der Lungenkrankheiten, 2stdg. n. Verabr. (s. auch unter innere Medizin)	Hövels	225
Soziale Medizin I, Mi 10.15—11	Graser	226
Ernährung und Ernährungsstörungen des Säuglings, 1stdg. n. Verabr.	Scheer	227
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Scheer	228
Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	229

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

* Klinik und Poliklinik der psychischen und Nervenkrankheiten, Di Fr 17.30—19, Mi 12.15—13	Zutt	230
Kolloquium über ausgewählte Fälle (f. Fortgeschr.), Sa 10—11.30	Zutt	231
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	232
Gehirn und Seele, Do 17.15—18	Kleist	233
Arbeiten in der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, halbtg.	Kleist	234
Einführung in die Psychiatrie (m. Krankenvorstellungen), Di 16.30—17.15	Jantz	235
Neurologischer Untersuchungskurs, Fr 13.30—14.15	Jantz	236
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14.15—15	Jantz	237
Stoffwechselfathologie der Psychose, 1stdg. n. Verabr.	Jantz	238
Einführung in die Neurologie, Di 15.30—16.15	Klaue	239
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen, mit Krankenvorstellungen, Do 18—19	Klaue	240
Neurochirurgische Klinik, Di 19.15—20 oder n. Verabr.	Ruf	241
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	242
Neurochirurgische Operationen, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	243
Neurologische Diagnostik an ausgew. Fällen, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	244
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14.15—15	Duus	245
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr.	Duus	246
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15—20 (ab 3. klin. Sem.)	Pittrich	247
Kolloquium: Seelisch bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	248
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (f. Fortgeschr.), 1stdg. n. Verabr.	H. Schwab	249
Einführung in die spezielle Neurosenlehre, Fr 19.15—20	R. Wolf	250

55/56

AUGENHEILKUNDE

* Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15—12 (nur 6. klin. Sem.)	Thiel	252
* Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15—17 (nur 2. u. 3. klin. Sem.)	Thiel	253
Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t. —10 (nur f. Hörer des Hauptkollegs, beschr. Teilnehmerzahl)	Thiel	254
Übungen im Laboratorium, ganztg.	Thiel	255
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15—12 (2.—3. klin. Sem.)	Hollwich	256
Neuro-Ophthalmologie, Fr 17.15—18 (6. klin. Sem.)	Hollwich	257
* Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15—17	Kreibig	258
Auge und Allgemeinleiden, 1stdg. n. Verabr.	Kreibig	259
Verfahren zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12—13	Th. Graff	664
Ophthalmologisch-optische Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	665
Ophthalmologische Optik für Fortgeschr., Fr 19.30—21	Th. Graff	666

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

* Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrank- heiten, Di 8—9, Do 11—12, dazu bes. prakt. Vorfüh- rungen in Gruppen 1—2mal im Semester, Fr 9—11 (4. u. 6. klin. Sem.)	N. N.	260
* Untersuchungsmethodik von Hals, Nase und Ohr (Spiegelkursus) evtl. geteilt, je nach Hörerzahl, Mo Do 17—18 (2. u. 3. klin. Sem.)	N. N.	261
◦ Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	262
Die Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen im Grenzgebiet der Zahnheilkunde, Mi 16—17	N. N.	263

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

* Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrank- heiten, Mo Fr 11.15—12, Mi 10.15—11 (3.—6. klin. Sem.)	Gans	264
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi u. Steigleder	265
* Dermatologische Propädeutik, Mo 12—13	Steigleder	266
Diagnostische und therapeutische Übungen für Anfänger (mit beschr. Teilnehmerzahl), Mi 12—13	Steigleder	267
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Di 17—18	Leonhardi	268
◦ Wechselwirkungen zwischen Haut und Umwelt unter bes. Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	269

GERICHTLICHE MEDIZIN

* Gerichtliche Medizin für Mediziner, Mo 17.15—18.45; Fr 16.15—17	Wiethold	270
◦ Gerichtliche Medizin für Juristen, Fr 17.15—18	Wiethold	271
Arbeiten im Gerichtsmedizinischen Institut, ganztg.	Wiethold	251

GESCHICHTE DER MEDIZIN

* Geschichte der Medizin, Di 13.30—15 (f. die klin. Sem.)	Artelt	272
o Krankheit und Seuchen in der Menschheitsgeschichte, Fr 17—18	Artelt	273
Medizinhistorisches Proseminar, Sa 11—12	Artelt	274
Medizinhistorisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Artelt	275
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissenschaftl. Arbeitens für Mediziner und Zahnmediziner der klin. Semester (Übungen), Fr 13—14	Artelt	276

RÖNTGENKUNDE

* Medizinische Strahlenkunde, Fr 14—16	Rajewsky u. Strnad	668
Röntgenologisch-klinische Differentialdiagnostik, Do 14.15—16	Strnad	277
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Thoraxorgane, Gefäßsystem), Mo 13.30—14.15	Gebauer	278

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

* Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie II), Sa. 8.30—10	Amelung	279
---	---------	-----

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik I, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	667
Biophysikalisches Seminar: Medizinische Radiologie I (Dosierungs- und Bestrahlungsmethoden), 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Rajewsky, Hug u. Muth	669
o Biophysikalisches Kolloquium, Sa 9—11 n. bes. Einladung	Rajewsky, Hug u. Muth	672
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg.	Rajewsky	670
b) halbtg.	Rajewsky	671
Die Grundlagen der physikalischen Therapie, 1stdg. n. Verabr.	Hug	280

ZAHNHEILKUNDE

Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Di Mi Do Fr 10—12 (5. u. 7. Sem., alte Prüfungsordnung)	v. Reckow u. Hauser	281
Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Mi Fr 11—13 (1. klin. Sem. ausschl. neue Prüfungsordnung)	v. Reckow u. Hauser	282
* Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrank- heiten (für Mediziner), Do 10—11 (4.—6. klin. Sem.)	v. Reckow	283
Spezielle Pathologie und Therapie der Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen I, Mo Do 12—13 (5. u. 7. Sem. alte, 1. klin. Sem. neue Prüfungsordnung)	v. Reckow	284

Kurs der Zahnerhaltungskunde am Patienten, halbtg. n. Verabr. (5. u. 7. Sem, alte Prüfungsordnung)	v. Reckow	285
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde, Mo Mi Fr 14-17 (1. klin. Sem. neue Prüfungsordnung)	v. Reckow	286
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	287
Kurs und Poliklinik der prothetischen Zahnheilkunde I, Mo-Fr 8-13, 14-17, Sa 8-13 (6. Sem. alte Prüfungsordnung)	Kuck	288
Kurs und Poliklinik der prothetischen Zahnheilkunde II, Mo-Fr 8-13, 14-17, Sa 8-13 (7. Sem. alte Prüfungsordnung)	Kuck	289
Prothetische Zahnheilkunde I, Fr 8-9 (6. u. 7. Sem. alte Prüfungsordnung)	Kuck	290
Zahnärztliche Werkstoffkunde II, Mi 9-10, Fr 10-11 (3. Sem. alte Prüfungsordnung, 1. u. 2. neue Prüfungsordnung)	Kuck	291
Technische Propädeutik I, Mo-Fr 8-13, 14-17, Sa 8-13 (1. Sem. neue Prüfungsordnung)	Kuck	292
Technische Propädeutik II, Mo-Fr 8-13, 14-17 (3. Sem. alte, 2. Sem. neue Prüfungsordnung)	Kuck	293
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8-9 (7. Sem. alte Prüfungsordnung)	Kuck	294
Einführung in die Zahnheilkunde (Klinische Propädeutik, Mi 8-9 (1. klin. Sem. neue Prüfungsordnung)	Hauser	295
Kieferorthopädischer Kurs für Fortgeschrittene, Do 9-12 (5.-7. Sem. alte Prüfungsordnung)	Koller	296
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der Kieferorthopädie mit Patientenvorstellung, Mo 8-9 (6. u. 7. Sem. alte Prüfungsordnung)	Koller	297
Odontogene Herderkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	298
Herderkrankungen — anders gesehen, Mi 19-20	Scheidt	299

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Der dialektische Materialismus (Marx und Hegel), Do Fr 17—18	Sturmfels	301
Probleme der Ästhetik, Di Do 16—17	Adorno	302
Der Aufbau der Realität in der Philosophie und der Na- turwissenschaft unserer Zeit, Mo 15—16; Fr 16—17	Ernst	303
Sozialphilosophie, Di 10—12	Mennicke	304
Die Religionsphilosophie Nietzsches, Di Fr 14—15	Allwohn	305
Das religiöse Problem in der Tiefenpsychologie, Mo 18—19	Allwohn	306
Kants Kritik der reinen Vernunft (Darstellung, Interpre- tation, Kritik), Mo Di Do 14—15	W. Cramer	307
Gnoseologische Grundprobleme, 2stdg. n. Verabr., 14tg.	Schaaf	308
Siehe auch Vorlesung Nr. 506.		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Übungen zum anthropologischen Problem der Arbeit, Di 17—18.30	Weinstock	310
Philosophisches Seminar: Kants kleinere Schriften mit Geschichtsphilosophie, Fr 18—20	Sturmfels	311
Philosophisches Hauptseminar: Die Platonische Ideen- lehre, Do 18—20	Adorno	312
Übungen über philosophische Probleme an den Grenzen der Naturwissenschaft, Mi 16—18	Ernst	313
Übungen zur Vorlesung, 2stdg. n. Verabr.	W. Cramer	314
Übungen: E. Husserls Cartesianische Meditationen, Di 8.30—10	W. Cramer	315
Übung über Wissenssoziologie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Schaaf	316
Philosophisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Sturmfels u. Ernst	317
Siehe auch Seminar Nr. 511 und 512		

SOZIOLOGIE

Soziologisches Hauptseminar: Amerikanische Texte zur Theorie der Gesellschaft (englische Sprachkenntnisse erforderlich), Di 17—19	Adorno	319
Übung über neuere industriesoziologische Untersuchun- gen, Mo 16—17	Adorno	320
Übungen zur sozialen Gebildelehre, Di 10—12	Adorno	321
Grundzüge der allgemeinen Soziologie, Fr 11—13	v. Wiese	322
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschaftswissen- schaften und der Soziologie II, Do 17—19	Ridder	33
Geistige Grundlagen der Wirtschaft und des Geldes (auch für Soziologen), Mo Mi 12—13	Veit	904
Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in ihren geschicht- lichen Zusammenhängen (auch für Studierende der Soziologie), Mo Do 8—9	Fraenkel	954
Epochen der russischen Wirtschaftsgeschichte vom Wiener Kongreß bis zum Tode Lenins (auch für Studierende der Soziologie), Di 14.30—16	Fraenkel	956

Seminar: Besprechung von ausgewählten Kapiteln aus den wirtschaftssoziologischen Werken von M. Weber, W. Sombart, Henri Sée und R. H. Tawney (auch für Studierende der Soziologie), Fr 18–20	Fraenkel	960
Die Großstadt (Städtebau und Stadtwirtschaft in der industriellen Gesellschaft) (auch für Juristen und Soziologen), Mi 8–9	Neundörfer	958
Allgemeine Psychologie II: Denken und Lernen, Fr 17–19	Rausch	827
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Di Mi 8.30–10	Neumark	901
Allgemeine Volkswirtschaftslehre I, Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	902
Angewandte Wirtschaftstheorie: Probleme der Wirtschaftspolitik, Di Do 9–10, Fr 9–11	Möller	903
Sozialpolitik, Mi 14–16, Fr 14–15	Wehrle	908
Lebensformen und soziales Gefüge in Deutschland, Mo 9–11	Achinger	909
Die Politik der sozialen Sicherheit, Di 9–11	Achinger	910
Statistik II, Mi 8–9, Do 8.30–10	N. N.	942
Ausgewählte Probleme zur statistischen Methodik auf dem Gebiet der Markt- und Meinungsforschung, Mo 17–19	Gunzert	946
Soziologische Aspekte der industriellen Gesellschaft, Mi 10–11	Michel	972
Ausgewählte Kapitel aus der politischen Ideengeschichte, Sa 10–13	Schmid	965

PÄDAGOGIK

Grundfragen der Bildungslehre, Mo Di 16–17, Mi 15–16	Weinstock	323
--	-----------	-----

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Übungen zum Bildungsproblem der Gegenwart, Mo 17–18.30	Weinstock	324
--	-----------	-----

SEMINAR FÜR ERWACHSENENBILDUNG

◦ Proseminar: Erwachsenenbildung im Zeitalter der Masse, Mi 16–17.30	Weinstock	325
◦ Seminar: Didaktische Fragen in der Erwachsenenbildung, Mi 18–19.30	Weinstock	326

GESCHICHTE

Römische Republik I, Mo Di Do 9–10	Strasburger	327
Hochmittelalter I (911–1125), Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	328

Übungen zur Urkundenlehre, Fr 9–11	Kirn	329
Deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters, Mo Do 11–13	Kienast	330
Allgemeine Geschichte 1871–1914, Di Do Fr 10–11	Vossler	331
Englische Geschichte I, Di Fr 11–12	Vossler	332
Vorgeschichte und Verlauf der unvollendeten deutschen Revolution (1840–1848), Mo 10–11	Wentzcke	333
Russische Verfassungsgeschichte im 19. Jahrhundert II, Do 14–16	Leontovitsch	335
Byzantinische Geschichte 9.–10. Jahrhundert, Mi 13–14	Leontovitsch	336

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

◦ Seminar: Plutarch, Leben des Perikles, Mi 9–11	Strasburger	337
◦ Proseminar: Urkunden zur römischen Verfassungsgeschichte, Fr 9–11	Gelzer	338
◦ Proseminar: Briefe des jüngeren Plinius, Fr 11–13	Strasburger	339
◦ Übung in der Lektüre griechischer Historiker-Texte, Mi 11–13	Strasburger	340

HISTORISCHES SEMINAR

◦ Seminar: Quellen zur Salierzeit, Mo 18–20	Kirn	341
◦ Seminar (Mittelalter) für Fortgeschrittene, Mo 14–16	Kienast	342
Historisches Proseminar, 2stdg. n. Verabr.	Köster	343
Übungen zur rhein-mainischen Landesgeschichte, 2stdg. n. Verabr.	Köster,	344
◦ Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	345
Übungen über die deutsche Revolution (1848/49), Mo 16–18	Wentzcke	346
Seminar: Lektüre der russischen politischen Memoiren, Mi 14–16	Leontovitsch	347

ARCHÄOLOGIE

Die Hauptvorlesung wird zu Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.		
◦ Der römische Limes in Deutschland, Mo 13–14	Schleiermacher	349
◦ Kolloquium über Limesprobleme, 1stdg. n. Verabr.	Schleiermacher	350

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

Wird zu Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

KUNSTGESCHICHTE

Italienische Kunst des Mittelalters, Mo Di 16–18	Keller	352
--	--------	-----

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

Proseminar: Übung im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	353
◦ Hauptseminar: Übungen zu Tizian, Mi 9–11	Keller	354
Übungen im Städelschen Kunstinstitut, Mi 15–17 (Thema wird später bekanntgegeben.)	Holzinger	355

MUSIKWISSENSCHAFT

Geschichte der Oper II (bis Mozart), Do 9–11	Osthoff	356
Einführung in die Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	357
Rhythmik der Ars antiqua, Di 8.30–10	Gennrich	358
Besprechung mittelhochdeutscher Lieder in Auswahl, Mi 11–12.45	Gennrich	359
Die Musik der altorientalischen Hochkulturen, Fr 11–13	Stauder	360
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	361

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

◦ Seminar: Übungen zur älteren deutschen Musikgeschichte, Mi 9–11	Osthoff	362
Proseminar: Übungen im Einrichten älterer musikalischer Werke für wissenschaftliche und praktische Zwecke, Do 17–19	Osthoff	363
Mittelseminar: Übungen zur Geschichte der musikalischen Akustik, Mi 16–18	Stauder	364
Arbeitsgemeinschaft für Doktoranden, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Osthoff	365

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

◦ Einführung in das Sanskrit, 3stdg. n. Verabr.	N. N.	366
Einführung in die Syntax der vedischen Prosa an Hand des Aitareyabrähmana, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	367
◦ Einführung in die Indogermanische Sprachwissenschaft, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	368
Kālidāsa's Raghuvamsa, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	368a
Einführung in die Hindostānī, 3stdg. n. Verabr.	N. N.	368b

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Die Vorsokratiker, Di 11–12, Do 10–12	Patzner	369
Horatius Oden, Di 12–14, Do 12–13	Wolff	370
Antike Satire I (von den Anfängen bis Varro), Mo 11–13	Langerbeck	371
Reden Ciceros, Fr 11–13	Rahn	372

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

° Herodot als Ethnograph, Fr 16–18	Wolff	373
° Manilius, Mo 14–16	Langerbeck	374

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

° Aristoteles De anima, Do 18–20	Patzner	375
Lateinisches Proseminar: Martial, Fr 13.30–15	Rahn	376
Übungen zum griechischen Stil (Aischylos' Agamemnon), Sa 11–12.30	E. Bornemann	377
Ovids Metamorphosen (Interpretation), Mi 14–15.30	E. Bornemann	378

Unterstufe:

° Hesiod Theogonie, Mo 18–20	Patzner	379
° Tibullus, Di 16–18	Wolff	380
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Rahn	381
Lateinische Stilübungen, Mi 15.30–17	Lendle	382

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Polack	383
b) für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Polack	384
Lektüre griechischer Schriftsteller: Platon, Critias, 3stdg. n. Verabr.	Polack	385

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 8–10, Mi 12–13	Schlerath	386
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Mo Mi 10–11	Schlerath	387
Lektüre von Tacitus', Germania, Mo Di Mi 13–14	Schlerath	388

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Deutsche Heldendichtung des Mittelalters, Di Do Fr 11–12	Weber	389
Einführung in die deutsche Philologie (II. Teil), Mi 9–10	Dittrich	389a
2 Das geistliche und weltliche Spiel des Mittelalters, Di Fr 14–15	Dittrich	390
Epische Bibeldichtung vom Heliand bis ins 12. Jahr- hundert, Mo 11–12, Mi 10–11	Ohly	391
Die deutsche Dichtung des späten Mittelalters, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	392
Übung „König Rother“, Fr 16–18	W. J. Schröder	393

Das neuere deutsche Drama und Theater, II. Teil, Di Do Fr 12-13	May	394
Geschichte der deutschen Komödie in Einzeldarstellungen, Di 15-16, Do 14-16	Kunz	395
Übungen zur deutschen Metrik, Mi 11-12	Schöhl	396

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Proseminar: Frühneuhochdeutsch, Mi 14-16	Dittrich	397
Proseminar: Althochdeutsch, Fr 18-20	Ohly	398

Mittelstufe:

Nibelungenlied, Mi 11-13	Weber	399
--------------------------	-------	-----

Oberstufe:

Das Spiel von „Jedermann“ in der europäischen Dichtung der Renaissance, Di 16-18	Weber	400
---	-------	-----

Neuhochdeutsche Abteilung:

Proseminar: Interpretationen ausgewählter Texte des 17. und frühen 18. Jahrhunderts, Di 16-18 (gemeinsam mit Dr. Höllerer)	May	401
Oberseminar-Studien zum Tragischen im Drama, Mo 9-11	May	402
◦ Doktorandenseminar: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	May	403
Mittelseminar: Probleme der Literaturwissenschaft (mit Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten), Do 18-20	Kunz	404
Kolloquium: Franz Kafka. Gehalt und Sprachform der Erzählungen, Di 18-20	Kunz	405

Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen siehe Seite 76

VOLKSKUNDE

Bauernhaus und Bauerngerät, Di 9-11	Hain	406
Übungen zum Volkslesestoff II. Teil, Do 9-11	Hain	407
◦ Arbeitskreis für Fortgeschrittene: Besprechung wissen- schaftlicher Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Hain	408

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Historische Syntax der französischen Sprache, Di Mi Do 10-11	Lommatzsch	409
Geschichte der neueren französischen Literatur von 1870 ab, Di Fr 11-12	Gennrich	410
Französische Wortbildungslehre, Mi 8.30-10	Gennrich	411
Französischer Fortbildungskurs für Studierende aller Fakultäten, Fr 8.30-10	Gennrich	412
Valéry, Gide, Claudel und ihr Einfluß, Mo Fr 10-11 oder n. Verabr.	v. Richthofen	413

Französische Klausurarbeiten: Übungen im leichteren Aufsatz und schwierigeren Essai, Do 8 s. t.—10.15	v. Richthofen	414
Einführung in die französische Sprache für Anfänger ohne Vorkenntnisse, Mo 8.30—10	Widloecher	415
Französische Syntax und Stilistik für Vorgerückte, Di 8.30—10	Widloecher	416
Klausuren: traductions et compositions, Mo 14—16	Widloecher	417
La France contemporaine (Vorlesung in französischer Sprache), Mo 16—17	Widloecher	418
La littérature française entre les deux guerres (Vorlesung in französischer Sprache), Di 14—15	Widloecher	419
Exercices de traduction (allemands-français), Di 8.30—10	Dagorne	420
Explication de textes français modernes, Do 11.30—13	Dagorne	421
Le théâtre français contemporain (Conférence en langue française), Fr 14—15	Dagorne	422
Italienischer Anfängerkurs für Studierende aller Fakultäten, Do Fr 14—15	Biagioni	423
Italienische praktische Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen, Do Fr 15—16	Biagioni	424
Deutsch-italienische Übersetzungsübungen für Fortgeschrittene (Text von Conrad Ferdinand Meyer), Do 12—14	Biagioni	425
Italienische Diktat-, Konversations- und Wortschatzübungen, Do 16—17	Biagioni	426
Italienische Lektüre und Interpretation: Italienische Sonette, Fr 13—14	Biagioni	427
Anfängerkurs für Studenten aller Fakultäten: Einführung in die spanische Sprache mit phonetischen Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro-Alemparte	428
Spanisch für Studenten mit Vorkenntnissen: Spanische Lektüre mit Übersetzung ins Deutsche. Grundbegriffe der Syntax, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro-Alemparte	429
Spanisch für Fortgeschrittene: Übersetzungen vom Deutschen ins Spanische. Stilistische Grundbegriffe, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro-Alemparte	430
Vorlesung in spanischer Sprache: Filósofos y ensayistas españoles contemporáneos: Ortega y Gasset, E. D'Ors, R. de Maeztu, G. Marañón, S. de Madariaga, 1stdg. n. Verabr.	Ferreiro-Alemparte	431
Praktische Erlernung der rumänischen Sprache, Mo Do 14—15	Block	432
Lektüre und Konversation: Lesen aus Werken Eminescus, Alecsandris und Carageales, Mo Do 15—16	Block	433
Die rumänische Volksliteratur, 1 stdg. n. Verabr.	Block	434

ROMANISCHES SEMINAR

° Romanisches Haupt- und Proseminar: Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“ und das romantische Theater in Frankreich, Mi 11—13	Lommatzsch	435
Französisches Proseminar: Altfranzösische Lektüre, Di 13.30—15	v. Richthofen	436
Italienisches Proseminar: Vita e Opere di Gabriele D'Annunzio, Fr 16—18	Biagioni	437
Spanisches Proseminar: Lektüre und Kommentar zu einigen Werken von Ortega y Gasset, 2stdg. n. Verabr.	Ferreiro-Alemparte	438

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die Literatur des viktorianischen Zeitalters, Mi 15–16, Do 16–18	Viebrock	439
Emerson und der Transzendentalismus in Neuengland, Vorlesung und Übung (gemeinsam mit Dr. Link), Di 8.30–10	Spira	440
Geschichte des englischen Dramas von den Anfängen bis zu Shakespeare, Mi Fr 17–18	v. Schaubert	441
Historische Formenlehre des englischen Verbuns, Mo 11–12	v. Schaubert	442
Modern American and British Writers, Fr. 11–12 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	443
Essay Writing, Di 16–18 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	444
Conversation (Elementary), Fr 14–16 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	445
Conversation (Advanced), Di 18–20 (gemeinsam mit N. N.)	Viebrock	446
Schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Englische, Mo 8.30–10	Meinecke	447
Individuelle Korrektur der englischen Aussprache am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger, Di 13–15	Meinecke	448
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17	Meinecke	449
The Post-Victorian Novel, Do 9–10	N. N.	450
Reading and Discussion of Modern English and American Short Stories, Mo 10–12	N. N.	451
Englische Klausuren, Do 18–20	N. N.	452
Mündliche Übersetzungsübungen, Mo 17–19	N. N.	453

ENGLISCHES SEMINAR

° Hauptseminar: Charles Dickens, Fr 9.30–11	Viebrock	454
Proseminar: Syntaktisch-stilistische Interpretation von Prosa der viktorianischen Literatur, Mo 13.30–15	Viebrock u. Meinecke	455
Proseminar: Chaucer, Mo Di 12–13	v. Schaubert	456
° Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Spira	457

SLAVISCHE SPRACHEN

Die russischen Klassiker: Puschkin, Gogol, Lermontow, Di Do 11–12	Günther	458
Das russische Heldenlied (Die Byline), Mo Mi 12–13	Günther	459
Altbulgarisch I, Fr 11–13	Günther	460
Russisch:		
a) für Anfänger, Di Do Fr 13–14	Günther	461
b) für Fortgeschrittene I, Mo Mi 13–14	Günther	462
c) für Fortgeschrittene II, Di Do 12–13	Günther	463
Serbo-Kroatisch (in Gemeinschaft mit N. N.), 2stdg. n. Verabr.	Günther	463a
Bulgarisch: Einführung ins Bulgarische als Balkansprache, 1stdg. n. Verabr.	Block	464

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

Übungen zur islamischen Kulturgeschichte, 4stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 465
◦ Arabische Dichterinterpretation, 2stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 465 a
◦ Persische Lektüre, 2stdg. n. Verabr. Syrisch für Anfänger (gemeinsam mit N. N.), 2stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 466
Arabisch II. Kurs (gemeinsam mit N. N.), 3stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 467
◦ Modernes Persisch (gemeinsam mit N. N.), 4stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 468
◦ Modernes Arabisch, syrischer Dialekt (gemeinsam mit Dr. Kaband), 4stdg. n. Verabr.	Helmut Ritter 469
Türkische Formen- und Satzlehre, Mo Do 18-19	Helmut Ritter 470
Lektüre von Werken der Neuliteraten, Mo Do 17-18	Rühl 471
Türkische Übungen, Sa 11-13	Rühl 472
◦ Hebräische Übungen:	Rühl 473
a) für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	474
b) für Fortgeschrittene (mit Lesen leichter Abschnitte aus dem Alten Testament), 3stdg. n. Verabr.	Gensichen 475
◦ Äthiopisch:	Gensichen 476
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 477
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 478
◦ Amharisch:	Plazikowsky 479
a) für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky 480
b) für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	
Weitere orientalische Sprachen s. unter Orient-Institut, Seite 50	

SPRACHEN UND GESCHICHTE OSTASIENS

◦ Einführung in die tibetische Schriftsprache, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig 481
◦ Einführung in die Mongolische Schriftsprache, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig 482
◦ Der Lamaismus in seinen Lebensäußerungen, 2stdg. n. Verabr.	Unkrig 483
Einführung in die chinesische Sprache:	
a) für Anfänger, Mo 17-19	Wang 484
b) für Fortgeschrittene, Fr 17-19	Wang 485

VÖLKERKUNDE

Ethnologie von Süd-Amerika (mit Lichtbildern), Mo 11-13	Jensen 486
◦ Übungen zur Ethnologie von Südamerika, Mo 16-18	Jensen 487
◦ Besprechung neuerer völkerkundlicher Literatur, Do 20-22, 14tgl.	Jensen 488
Die malaio-polynesischen Wanderungen, Di 16-17	Petri 489
Eine Eingeborenengemeinschaft Nordwest-Australiens II (mit Lichtbildern), Di 17-18	Petri 490
Wirtschaftsethnologische Übungen, Do 9-11	Petri 491
Die Völker Europas nach Herkunft, volklicher Zusam- mensetzung, Sprache und geistig-seelischer Haltung, Mo Do 10-11	Block 492

Die außereuropäischen Völker der Erde im Überblick, Do 11–12	Block	493
Hirten, Bauern und Städter in Südosteuropa, Mo 11–12	Block	494
Psychologie der Naturvölker, Mo Do 12–13	Block	495
Übung bzw. Kolloquium über Völkerpsychologie und Völkercharakterologie in europäischer und amerika- nischer Sicht, Do 16–17.30	Block	496
° Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 11–13	Jensen	497
° Völkerkundliches Praktikum im Museum, 2stdg. n. Verabr.	Jensen	498
° Übungen in der Exzerptur, 2stdg. n. Verabr.	Jensen	499

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften.

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Der angemessene Vortrag von Vers- und Prosadichtun- gen. Grundfragen (mit Schallplattenbeispielen) und Gestaltungsversuche (für künftige Deutschlehrer im Anschluß an die Prüfungsbestimmungen), Mi 9–11	Wittsack	500
Vortrag, Rede und Diskussion. Grundsätzliches (mit Aus- wertung von Filmen) und praktische Übungen (für Hörer aller Fakultäten), 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	501
Arbeitsgemeinschaft „Drama und Theater“: Grundgesetze der Darstellungskunst und praktische Versuche auf der Probebühne, Fr 18–20	Wittsack	502
Rundfunkkundliche Arbeitsgemeinschaft: Das Problem der dramaturgischen Form im Rundfunk und praktische Versuche vor dem Mikrofon, Do 18–20	Wittsack	503
Sprechkundliches Kolloquium: Besprechung ausgewählter Fachliteratur, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wittsack	504
Phonetische Übungen für Ausländer, 1stdg. n. Verabr.	Wittsack	505

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Einführung in die Metaphysik, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	506
Ursprung und Formen christlicher Selbstliebe, Do 8–10	Heinen	507
Das Gottesbild der Offenbarung. Die Lehre von Gott dem Einen und Dreieinen, Di 8.30–10	Loosen	508
Jesu Leben und Lehre, Mo 9–11	Nielen	509
Das Zeitalter der katholischen Reform, der Gegenrefor- mation und des Barock, Do 11–13	Ueding	510

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zur aristotelischen Metaphysik, Mo 15.30–17	Hirschberger	511
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte zum patristi- schen Platonismus, Do 16–18	Hirschberger	512

Exegetische und liturgiegeschichtliche Übungen zum „Canon Missae“, Mi 8.30–10	Nielen	513
Studien zur Frühzeit der Reformation, Fr 15–16.30	Ueding	514
Übung: Die Stellung des Laien in der Kirche, Mo 13–14.30	Loosen	515

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Ursprung und Anfänge der christlichen Lehre (mit Kolloquium), Di Do 9–10, Fr 9–11	Steck	516
◦ Das theologische Programm Rudolf Bultmanns, Mi 11–12	Steck	517
Lyrik und Weisheit des Alten Testaments, Mi 15–17	Bertram	518
Exegese des Johannes-Evangeliums, Fr 17–19	Seesemann	519
Die Reformation, besonders in Deutschland, Di 15–17	Hamel	520
Religionspädagogik III: Die gegenwärtige Lage der christlichen Unterweisung, Di Do 10–11	M. Schmidt	521

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

◦ Proseminar: Lektüre altkirchlicher Texte, Mi 8.30–10	Steck	522
◦ Hauptseminar: Die Auferstehung Jesu, Do 17–19	Steck	523
Neutestamentliches Seminar: Paulus als Heidenmissionar, Fr 14.30–16	Seesemann	524
Hebräische Kurse siehe Sprachen und Geschichte des Vorderen Orients		
Übung: Die Knecht-Gottes-Lieder im Buch Jesaja, Mi 17–19	Bertram	525
Übung: Luthers Römerbriefvorlesung 1515/16, Di 17–19	Hamel	526
Übung: Hübner. „Zwomal zwoundfünfzig biblische Historien“, Lektüre und Erklärung, Do 15–17	M. Schmidt	527
◦ Kursorische Lektüre des Griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	528

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Grundfragen naturwissenschaftlicher Erkenntnis, Do 18–20	Dessauer.	601
Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil II mit gemeinsamen Übungen, Di Do Fr 9–10	Sauer	602
Mathematische Hilfsmittel, Mo 8–10	Sauer	603

MATHEMATIK

Differential- und Integralrechnung II, Mo Di Do Fr 9–10 Übungen zur Differential- und Integralrechnung II, Fr 17–19	Franz	604
Analytische Geometrie II, Mo Di Do Fr 8–9	Franz	605
Übungen zur Analytischen Geometrie II, Di 16–18	Behrens	606
Nomographie, Di Do Fr 8–9	Behrens	607
Darstellende Geometrie mit Übungen, Do 14–16	Sauer	608
Einführung in die mathematische Statistik, Mi 14–16	Moufang	609
Variationsrechnung, Mi Do 13–15	Geppert	610
Differentialgeometrie mit Übungen, Mo Di Do Fr 9–10	Schäfke	611
Funktionentheorie II, Mo Di Do Fr 10–11	Moufang	612
Übungen zur Funktionentheorie II, Di 14–16	Franz	613
Topologie, Mo Di Do Fr 8–9	Franz	614
Verbandstheorie, Mi 9–11	Burger	615
Proseminar über numerische Integration, Mi 8–10	Behrens	616
Mathematisches Seminar, Fr 14–16	Sauer	617
Mathematisches Seminar, Di 14–16	Franz u. Burger	618
Mathematisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr.	Moufang	619
	Franz u. Moufang	620

ASTRONOMIE

Methode der kleinsten Quadrate, Di Do, 13–14	Schiller	621
Stellarastronomie, Di 10–11	Schiller	622
Allgemeine Astronomie, Mo 18–19	Schiller	623
Der innere Aufbau der Sterne, Mi 14–15	W. Lohmann	625
Sternhaufen und Sternassoziationen, Mi 15–16	W. Lohmann	626
Astrophysikalisches Seminar über den Aufbau der Galaxis, Mi 16–18, 14tgl.	Schiller und W. Lohmann	627

THEORETISCHE PHYSIK

Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, Mo Di Do Fr 11–12	Hund	628
Übungen über Elektrik, Mi 11–12	Hund	629
Theorie des Aufbaus der Materie, Mo Di Do 11–12	Mrowka	630
Ausgewählte Fragen der Quantentheorie, Di Fr 12–13	Hund	631
Theoretisch-physikalisches Proseminar, Do 16–18	Hund	632
Theoretisch-physikalisches Seminar, Mo 16–18	Hund u. Mrowka	633
Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl., nach besonderer Einladung	Hund, Czerny, Dänzer u. Madelung	634

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik (Mechanik, Wärme, Akustik), Mo 10–11, Di Do 10–12, Fr 10–11, 14tgl.	Czerny 635
Ergänzung zur Experimentalphysik für Naturwissen- schaftler, Mo 11–12, Mi 10–12, Fr 11–12, 14tgl.	Czerny 636
Physikalisches Praktikum:	
a) für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser 637
b) für Chemiker, Teil I, Di Fr 17–19	Czerny u. Müser 638
c) für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser 639
d) für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny 640
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny u. Müser 641
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny u. Müser 642
Physik der Halbleiter, Mi 14–15	Müser 643
◦ A Survey of Physics (in englischer Sprache), Mi 15–16	Müser 644
◦ Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl., nach besonderer Einladung	Czerny, Dänzer, Hund u. Madelung 645

ANGEWANDTE PHYSIK

◦ Höhere Experimentalphysik (Mechanik, Akustik, - Thermodynamik), Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer 646
Seminar: Spezielle Probleme der Experimentalphysik, n. Verabr.	Dänzer 647
Physikalisches Praktikum Teil II:	
a) für Physiker, Mo Do 14–17, Di Fr 14–17	Dänzer 648
b) für Chemiker, Mo 17–19, Sa 8–10	Dänzer 649
c) für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser 650
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer 651
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer 652
Handwerkliches Praktikum, 3stdg. tgl. 14–17	Dänzer 653
◦ Physikalisches Kolloquium, 14tgl., Mi 16–18	Dänzer 654
Einführung in die Behandlung technischer Schwingungs- aufgaben, Mo Di Do 10–11	O. Schäfer 655
◦ Elektrische Maschinen, Do 17–18	O. Schäfer 656
Elektrotechnisches Praktikum, Mo Di 14.30–18.30	O. Schäfer 657
Kleines elektrotechnisches Praktikum, Mo Di 14.30–18.30	O. Schäfer 658
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	O. Schäfer 659
◦ Kolloquium über Elektrotechnik und Schwingungsfor- schung, n. Verabr.	O. Schäfer 660
Einführung in die wissenschaftliche Photographie, 1stdg. n. Verabr.	Haase 661
Photographisches Praktikum für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Haase 662
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg., tgl.	Haase 663
Verfahren zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Mo 12–13	Th. Graff 664
◦ Ophthalmologisch-optische Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff 665
◦ Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff 666

BIOPHYSIK

Biophysik I, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	667
Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-Röntgen- und Radiumstrahlen (1. Std. für Mediziner und Naturwissenschaftler, 2 Std. für Naturwissenschaftler), Fr 14-17	Rajewsky u. Strnad	668
Biophysikalisches Seminar: Medizinische Radiologie I (Dosierungs- und Bestrahlungsmethoden), 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Rajewsky, Muth u. Hug	669
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) ganztg.	Rajewsky	670
b) halbtg.	Rajewsky	671
○ Biophysikalisches Kolloquium, Sa 9-11, nach besonderer Einladung	Rajewsky, Muth u. Hug	672
Elektronische Strahlenmeßgeräte, 1stdg. n. Verabr.	Muth	673
Wissenschaftliche Arbeiten, halbtgig, tgl.	Muth	674

METEOROLOGIE

Allgemeine Meteorologie und Klimatologie, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	675
Übungen zur allgemeinen Meteorologie und Klimatologie, 3stdg. n. Verabr.	Mügge	676
Energieprobleme der Atmosphäre, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	677
Bio-Meteorologische Strahlenmessungen mit Demonstrationen, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	678
○ Wetterbesprechungen, 2stdg. n. Verabr.	Mügge	679
○ Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, 2stdg., Do 17-19	Mügge	680
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, halbtg. n. Verabr.	Mügge	681
○ Objektive Methoden der mittel- und langfristigen Witterungsvorhersage, Di 15-16	Baur	682
Physik des festen Erdkörpers, 2stdg. n. Verabr.	Brockamp	683
Grundlagen der mathematischen Wettervorhersage, 2stdg. mit 2 Übungsstunden, n. Verabr.	Schweitzer	684

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie III, Mo Di Do Fr 13-14	Hartmann	685
Seminar über Probleme der Chemischen Bindung, 2stdg. n. Verabr.	Hartmann	686
Physikalisch-Chemisches Praktikum, ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Magnus	687
Seminar über moderne Probleme der Statistischen Mechanik, 1stdg. n. Verabr.	Hartmann u. Münster	688
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie, ganztg., tgl.	Hartmann	689
Physikalisch-Chemische Rechenübungen, Fr 9-10	Hartmann	690
○ Physikalisch-Chemisches Kolloquium, Mi 16-17, 14tgl.	Hartmann u. Magnus	691
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Physikalischen Chemie, ganztg., tgl.	Magnus	692
Statistische Thermodynamik, 3stdg., Mo 15.30-17, Di 16-17	Münster	693

Kooperative Erscheinungen in Festkörpern, Fr 16-17	Münster	694
Wissenschaftliche Arbeiten, gantzg.	Münster	695
Chemische Technologie (Grundprozesse), Do 14.30-16 (nur für Hörer höherer Semester)	Klar	696
Chemisch-Technologisches Seminar, n. Verabr.	Klar	697
Chemisch-Technologische Experimentalarbeiten, gantzg.	Klar	698
Kolloidchemie, Mi Fr 10-11	Stauff	699
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantzg.	Stauff	700
° Reaktionskinetik-III (heterogene Reaktionen), Fr 17-18	Küchler	701

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, 2stdg.*), Mo Di Do Fr 10-12 (von Semesterbeginn bis Weihnachten je- weils mit Experimentalphysik wochenweise alter- nierend)	Royen	702
Spezielle anorganische Chemie II, 2stdg. n. Verabr.	Royen	703
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg. Mo-Fr 8-18	Royen	704
b) gantzg. Mo-Fr 8-18	Royen	705
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantzg., Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Royen	706
° Seminar für eigene Doktoranden und Diplomanden, n. Verabr.	Royen	707
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmedizi- ner mit Einführung, Sa 8-12	Royen, Wieland u. Ried	708
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehr- amtskandidaten, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen u. Wieland	709
Chemisches Kolloquium, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Royen u. Wieland	710
Maßanalyse, 4stdg., Di u. Fr 10-12	Gleu	711
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantzg.	Gleu	712
Qualitative Analyse, 2stdg., Mo 10-12	J. Fischer	713
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantzg. Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	J. Fischer	714

ORGANISCHE CHEMIE

Organische Experimentalchemie, 2stdg.*), Mo Mi Do Fr 10-12 von Anfang 1956 bis Ende des Semesters	Wieland	715
--	---------	-----

*) Herr Professor Czerny wird im Sommersemester 1956 voraussichtlich die Vorlesung in Experimentalphysik im neuerbauten großen Hörsaal im Physikalischen Institut abhalten können. Infolge der dadurch gegebenen Entlastung des großen Hörsaals im Chemischen Institut wird ab Sommersemester 1956 wieder die anorganische Experimentalchemie gelesen und im Wintersemester 1956/57 die organische Experimentalchemie. Im Interesse der Studierenden wird in Fortsetzung der im Sommersemester 1955 vorgenommenen Umstellung im Wintersemester 1955/56 in der ersten Hälfte vierstündig (zwei Wochenstunden pro Semester!) anorganische Experimentalchemie (Fortsetzung der Sommervorlesung) gelesen und in der zweiten Hälfte mit gleicher Stundenzahl die organische Experimentalchemie. Im Sommersemester 1956 kann dann die anorganische Experimentalchemie als Ganzes gelesen werden.

Reaktionsmechanismen III, Di 12-13	Wieland	716
Organisch-chemisches Praktikum, Mo-Fr 8-18	Wieland	717
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Wieland	718
Seminar im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen des Instituts; Fr. 13.30-15	Wieland	719
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8-12	Wieland, Royen u. Ried	720
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Wieland u. Royen	721
◦ Chemisches Kolloquium, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Wieland u. Royen	722
Ausgewählte Kapitel aus der „Chemischen Technologie“, Di 17.30-18.30, 14tgl.	Winnacker	723
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Horner	724
Synthetische Faserstoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	725
Chemie der Steroide, Di 8-9	Schmidt-Thomé	726
Chemie synthetischer Farbstoffe I, Fr 8-9	Ried	727
Spezielle Kapitel der Präparativen Organischen Chemie, Teil III, Fr 9-10	Ried	728
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie für fortgeschrittene Studenten und eigene Mitarbeiter, Do 11-13	Ried	729
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Ried	730
Biochemie, Teil I (Intermediärer Stoffwechsel der Kohlehydrate, Fette und Phosphatide), Mo 12-13	Siedel	731
Einführung in die makromolekulare Chemie II, Do 16-17.30	Sutter	732
Organische Reaktionen, 2stdg. n. Verabr.	Teuber	733
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-13	Teuber	734
Seminar über laufende Untersuchungen (für eigene Mitarbeiter), 2stdg. n. Verabr.	Teuber	735

PHARMAZIE UND PHARMAKOGNOSIE

Pharmazeutische Chemie I (anorganischer Teil), Mo 15-16, Di Mi Do 9-10	Rohmann	736
Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arzneimittel), Mi Fr 16-17	Rohmann	737
Analytisch-chemisches Praktikum, Mo-Fr 8-18	Rohmann	738
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo-Fr 8-18	Rohmann	739
Physiologisch-chemische Übungen mit Vorlesung, 3stdg. n. Verabr.	Rohmann	740
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo-Fr 8-18, Sa 8-12	Rohmann	741
◦ Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	742
◦ Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Rohmann	743
Einführung in die Homöopathie, 1stdg. n. Verabr.	Biedebach	744
Pharmakognosie (Fortsetzung) für 3. bis 6. Semester, Di 10-11	Schreiber	745
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 11-13	Schreiber	746

Pharmakognostische Übungen (4. Semester), Do 10--12 und 15--17	Schreiber	747
Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 15--18, Mi 11--13	Schreiber	748
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 9--12 und 16--18	Schreiber	749
Apotheken- u. Arzneimittelgesetzgebung I, Mi 16--17	A. Lohmann	750
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo--Fr 8--18, Sa 8--13	Janecke	751
Galenische Pharmazie II, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	752

LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie (Molkereierzeugnisse u. Fette), Di Fr 8--9	Diemair	753
Alkaloidhaltige Genußmittel (Kaffee, Kakao), Mi 8--9	Diemair	754
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 16--17	Diemair, Acker u. Janecke	755
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, 14tgl. n. Verabr.	Diemair	756
Lebensmittelchemisches Praktikum, halbtg. f. Anfänger, ganztg. Mo--Fr 8--16, Sa 8--13	Diemair	757
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo--Fr 8--18, Sa 8--13	Diemair, Acker u. Janecke	758
Lebensmittelanalytik Teil I, Di 9--10	Acker	759

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- u. Petrogenese), Di 17--19, Fr 17--18	O'Daniel	760
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18--19.30	O'Daniel	761
Spezielle Kapitel der Kristallphysik u. Kristallchemie, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel	762
Erzmikroskopisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	O'Daniel u. Matthes	763
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, a) halbtg.	O'Daniel u. Matthes	764
b) ganztg.	O'Daniel u. Matthes	765
° Kristallographisches und petrographisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	O'Daniel u. Matthes	766
Petrographie II (Sedimentgesteine, metamorphe Ge- steine), 2stdg. n. Verabr.	Matthes	767

GEOLOGIE

Allgemeine Geologie II (Äußere Dynamik), Di Do Fr 8--9	Krejci-Graf	768
° Geologie des Erdöls, Di 10--11	Krejci-Graf	769
Geologische Übungen, Do 14--16	Krejci-Graf	770
° Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16--18, 14tgl.	Krejci-Graf	771
° Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	772
° Leitung selbständiger Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	773

° Allgemeine Paläontologie, 1stdg. n. Verabr.	R. Richter	774
° Anleitung zu selbständigen Arbeiten, gantztg. Grundwasser, Quellen u. Wasserversorgung, 2stdg. n. Verabr.	R. Richter	775
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg.	Solle	776
° Die hydrogeologischen Verhältnisse des Landes Hessen, Di 15-17, 14tgl.	Solle	777
Die Böden Mitteleuropas, Fr. 15-16.30, 14tgl.	Michels	778
Pflanzen als Gesteinsbildner, Mo Do 11-12	Schönhals	779
Paläobotanisches Praktikum, Mi 15-17	Kräusel	799
Paläontologie der Wirbellosen I, Di Do 9-10	Kräusel	800
Übungen zur Paläontologie, Mi 15-17	Krömmelbein	780
	Krömmelbein	781

GEOGRAPHIE

Allgemeine Geographie I (Geomorphologie), Mo Di Do Fr 9-10	H. Lehmann	782
Geographisches Praktikum, Mi 11-13	H. Lehmann	783
Geographisches Oberseminar, Mi 14-16	H. Lehmann	784
° Geographisches Kolloquium, Di 18-20, 14tgl.	H. Lehmann u. Krenzlin	785
Geographisches Exkursionen, 14tgl. n. Verabr.	H. Lehmann, Krenzlin u. N. N.	786
Geographische Arbeiten für Fortgeschrittene, gantztg. Nordeuropa, Mi Fr 10-11	H. Lehmann	787
Geographisches Proseminar, Fr 15-17	Krenzlin	788
Geographische Arbeiten f. Fortgeschrittene, gantztg.	Krenzlin	789
	Krenzlin	790

BOTANIK

Kryptogamen (Systematik I: Niedere Pflanzen), Di Do Fr 11-12	Montfort	791
Mikroskopische Übungen für Anfänger, Mi 14-17	Montfort	792
Übungen im Bestimmen von niederen Pflanzen, Mo 14-17	Montfort	793
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene, Di 14-18	Montfort	794
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Montfort	795
Botanisches Kolloquium, Do 17-19	Montfort	796
Physiologisches Laboratorium und Leitung wissenschaft- licher Arbeiten, Mo-Sa gantztg.	Montfort	797
Leitung selbständiger Arbeiten	Laibach	798
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg.	Kräusel	801
° Entwicklungs- und Reizphysiologie der Pflanzen, 3stdg. n. Verabr.	Halbsguth	802
Experimentell-mykologische Übungen, 4stdg. n. Verabr.	Halbsguth	803
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantztg.	Halbsguth	804
Demonstrationen im Botanischen und im Palmengarten, 1stdg. n. Verabr.	Halbsguth	805

ZOOLOGIE

Allgemeine Zoologie, 4stdg., Mo Di Do Fr 12—13	Giersberg	806
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, gantzg., tgl., n. Verabr.	Giersberg	807
Physiologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg	808
Leitung selbständiger Arbeiten, gantzg., tgl.	Giersberg	809
◦ Zoologische Besprechungen, 2stdg n. Verabr.	Giersberg, Kuhl u. Rietschel	810
Bestimmungsübungen, 3stdg. n. Verabr.	Giersberg u. Rietschel	811
◦ Vergleichende Soziologie, Mi 11—12	zur Strassen	812
Leitung selbständiger Arbeiten, gantzg., tgl.	Mertens	813
Amphibien und Reptilien, Do 16—17.	Mertens	814
Einführung in die angewandte Entomologie, 2stdg. n. Verabr.	Rietschel	815
Leitung selbständiger Arbeiten, gantzg., tgl.	Rietschel	816
Übungen zur Entwicklungsgeschichte der Tiere, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	817
Übungen zur kinematischen Zellforschung, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	818
Einführung in die kinematische Zellforschung (mit Vorweisung von Forschungsfilmen), 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	819
Leitung selbständiger Arbeiten, gantzg., tgl.	Kuhl	820

ANTHROPOLOGIE

Genetik des Menschen, 3stdg. n. Verabr.	Kramp	821
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik I, 1stdg. n. Verabr.	Kramp	822
Erbbiologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	823
◦ Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantz., tgl.	Kramp	824
Stammesgeschichte des Menschen, 1stdg. n. Verabr.	Breitinger	825
Art- und Rassenmerkmale am Skelett des Menschen mit praktischen Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Breitinger	826

PSYCHOLOGIE

Allgemeine Psychologie II: Denken und Lernen, Fr 17—19	Rausch	827
Psychologische Übungen, besonders zur Ausdruckskunde, Di 15—16	Rausch	828
Psychologisches Praktikum, Di 17—19	Rausch	829
Seminar über psychologische Richtungen und Strömungen, Mi 15—17	Rausch	830
◦ Psychologisches Kolloquium, Do 14—16, 14tgl.	Rausch	831
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten:		
a) gantzg., tgl.	Rausch	832
b) halbtg., tgl.	Rausch	833
Experimentelle Ergebnisse der Arbeitspsychologie, Mo 8—9	Schliebe	834
Die Vorpupertät im Spiegel des Jugendbuchs, Mo 9—10	Schliebe	835
Weitere Vorlesungen über Psychologie s. Nr. 495 u. 496		

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Mathematik und Naturwissenschaft der vor- u. frühgriechischen Zeit, Do 14–16	Hartner	836
Seminar: Spezielle Fragen der Geschichte der Mathematik und Astronomie, Di 14.30–16	Hartner	837

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen und Übungen

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Di Mi 8.30–10	Neumark	901
Allgemeine Volkswirtschaftslehre I, Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	902
Angewandte Wirtschaftstheorie: Probleme der Wirtschaftspolitik, Di Do 9–10, Fr 9–11	Möller	903
Geistige Grundlagen der Wirtschaft und des Geldes (auch für Soziologen), Mo Mi 12–13	Veit	904
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen (ausgewählte Kapitel), Do 14–16, Fr 11–12	Kasten	905
Einführung in die Konjunkturtheorie, Di Do 16–17	R. Richter	906
Ethische Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	907
Sozialpolitik (Das Arbeitsverhältnis und seine Probleme), Mi 14–16; Fr 14–15	Wehrle	908
Lebensformen und soziales Gefüge in Deutschland (Einführung in die Sozialpolitik, 2. Teil), Mo 9–11	Achinger	909
Die Politik der sozialen Sicherheit, Di 9–11	Achinger	910
Internationale Währungspolitik (auch für Juristen), Mo Mi 14–15	Veit	911
Geld- und Kapitalmarkt; Do 9–10	Kasten	912
Devisenhandel, Do 10–11	Kasten	913
Bank-, Investitions-, Kapitalmarktpolitik, dargestellt an internationalen Beispielen (für mittlere Semester), Fr 11–12	Meimberg	914
Übungen zur Einführung in die Nationalökonomie, Mi 15–17	Veit	915
Übungen zur allgemeinen Volkswirtschaftslehre, Di 8.30–10	Sauermann	916
Übungen zur angewandten Wirtschaftstheorie für Fortgeschrittene: Besprechung von Monatsberichten der Bank deutscher Länder, Di 14.30–16	Möller	917
Übungen zur Wirtschaftspolitik (Aus dem Gebiete der Gewerbe- und Handelspolitik), Di 15–17	Wehrle	918
Übungen zur Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen, Do 16–18	Kasten	919
Übungen zu Geld- und Kapitalmarkt, Fr. 9–11	Kasten	920
Kolloquium über Georg Simmel: „Die Philosophie des Geldes“, Mi 15–17	Achinger	921
Kolloquium über Probleme der Bank-, Investitions-, Kapitalmarktpolitik, Fr 12–13	Meimberg	922

Übungen über „Automation“, Mo 17–19	Pollock	923
Übungen zur Soziographie der Großstadt, 2stdg. n. Verabr.	Neundörfer	924

Seminare

Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	925
Seminar: Probleme einer Theorie der Wirtschaftspolitik, Fr 17–19	Möller	926
Arbeitsgemeinschaft über gesamtwirtschaftliche Gleichgewichtsprobleme, privatissime, Mi 15–17	R. Richter	927
Arbeitsgemeinschaft über Probleme sozialwissenschaftlicher Erkenntnis, Mi 14–16	R. Herzog	928
Geldtheoretische Arbeitsgemeinschaft, privatissime, Mo 16–18	Veit	929
Wirtschaftspolitisches Seminar, 14tgl., Fr. 16–18	Wehrle	930
Sozialpolitisches Seminar (Aus dem Gebiete der Lohnpolitik), 14tgl., Fr 16–18.	Wehrle	931
◦ Arbeitsgemeinschaft über Beschäftigungsprobleme, privatissime, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Kasten	932
Fremdenverkehrswissenschaftliches Seminar, 14tgl., Di 15.30–17	Sauermann	933
Arbeitsgemeinschaft über den genossenschaftlichen Obst- und Gemüseabsatz (mit Besichtigungen), Mo 15–17	Häbich	934
◦ Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mo 17–19	Neumark	935
◦ Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mo 17–19	Sauermann	936
◦ Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Do 17.30–19	Möller	937

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Mo 9–11	Neumark	938
Theorie und Politik des öffentlichen Kredits, Mi Fr 12–13	R. Herzog	939
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, 14tgl., Mo 17–19	Neumark	940
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14–16	R. Herzog	941

STATISTIK

Statistik II (Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik), Mi 8–9, Do 8.30–10	N. N.	942
Logische und erkenntnistheoretische Grundfragen der sozialwissenschaftlichen Statistik (mit Kolloquium), Fr 9–11	Hartwig	943
Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik (internationale statistische Arbeit), Mo 10–11	Below	944
Organisation und Aufgaben der amtlichen Statistik (deutsche statistische Dienste), Mo 11–12	Below	945
Ausgewählte Probleme zur statistischen Methodik auf dem Gebiet der Markt- und Meinungsforschung, Mo 17–19	Gunzert	946
Übungen zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik, Mi 14–16	N. N.	948
Statistisches Proseminar, Di 17–19	Hartwig	949
Statistisches Seminar (Referate und praktische Arbeiten), Do 14–16	Flaskämper, N.N. u. Hartwig	950

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 14–16	Burger	952
Arbeitsgemeinschaft: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Do 18–20	Burger	953

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in ihren geschichtlichen Zusammenhängen (auch für Studierende der Soziologie), Mo Do 8–9	Fraenkel	954
Französische Wirtschaftsprobleme vor Ausbruch und während der Revolution von 1789, Mo Do 9–10	Fraenkel	955
Epochen der russischen Wirtschaftsgeschichte vom Wiener Kongreß bis zum Tode Lenins (auch für Studierende der Soziologie), Di 14.30–16	Fraenkel	956
Die zweite industrielle Revolution, Mo 9–10	Pollock	957
Die Großstadt (Städtebau und Stadtwirtschaft in der industriellen Gesellschaft) (auch für Juristen und Soziologen), Mi 8–9	Neundörfer	958
Geschichte und Recht der Dorfgemeinschaft (mit Besichtigungen), Mo 11–12	Häbich	959
Seminar: Besprechung von ausgewählten Kapiteln aus den wirtschaftssoziologischen Werken von M. Weber, W. Sombart, Henri Sée und R. H. Tawney (auch für Studierende der Soziologie), Fr 18–20	Fraenkel	960
Geographische Grundlagen der Wirtschaft, 14tgl., Di 7.45–9.15	Wagner	961
Wirtschaftsgeographie Deutschlands, Mo 7.45–9.15	Wagner	962
Übungen zur Wirtschaftsgeographie Deutschlands, Mo 9.30–11	Wagner	963
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, 14tgl., Di 7.45–9.15	Wagner	964

WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Ausgewählte Kapitel aus der politischen Ideengeschichte, Sa 10–13	Schmid	965
Die politischen Grundlagen des Grundgesetzes, Fr 18–19	Schmid	966
Das parlamentarische Regierungssystem, 2stdg. n. Verabr.	Fließ	967
Das sowjetische Regierungssystem, 2stdg. n. Verabr.	Fließ	968
Übungen zur Theorie und Geschichte der Pressefreiheit, privatissime, 2stdg. n. Verabr.	Fließ	969
Politisches Proseminar: Tocqueville, Do 16–18	Schmid	970
Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	971
Soziologische Aspekte der industriellen Gesellschaft, Mi 10–11	Michel	972
Übungen zur Betriebssoziologie und -psychologie, Do 11–13	Michel	973

FÜRSORGEWESEN

Theorie der Fürsorge, Mo 17-19	Scherpner	974
Soziale Jugendkunde und Jugendschutz, Di 17-18	Scherpner	975
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18-20	P. Richter	976
Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl., Mo 19.30-21	Scherpner	977
Fürsorgeseminar I (Vorseminar), Di 18.30-20	Scherpner	978
Fürsorgeseminar II (Hauptseminar), Do 17-19	Scherpner	979
° Fürsorgepraktikum, privatissime, halbtg., n. Verabr.	Scherpner	980

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen und Übungen

Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Fr 9-10	Wittmann	981
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mo Di 12-13, Fr 11-12	Koch	982
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II, Mi Do Fr 12-13	Hagenmüller	983
Betriebswirtschaftliche Statistik, Mo Mi 10-11	Banse	984
Sozio-psychologische Grundlagen der Werbung, 2. Teil: Gesetzmäßigkeiten und Mittel bei den großen Spezialformen der Werbung, Di 15-17	Kropff	985
Probleme der Arbeitswissenschaft: Auslese und Fortbildung mittlerer und höherer Führungskräfte im Betrieb, Mo 15-17	E. Herzog	986
Industriebetriebslehre II, Mi 10-12, Do 10-11	Hax	987
Grundlagen der industriellen Organisation II, Mi 8-10	Nowak	988
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II, Di 11 s. t.-12.30	Ellinger	989
Grundprobleme der industriellen Absatzwirtschaft, Do 8-9	Riebel	990
Handelsbetriebslehre II, Mo Mi 11-12	Banse	991
Bankbetriebslehre I, Do Fr 15-16	Hagenmüller	992
Versicherungslehre I, Do 14-16	Hax	993
Übungen in Bilanzlesen und Bilanzkritik, Di 10-12	Banse	994
Übungen zur Organisationstechnik, Mi 15-17	Nowak	995
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs II (mit Exkursionen), Di 14.15-15.45	Ellinger	997

Seminare

Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 16-18	Hagenmüller	998
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mi 14-16	Riebel	999
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17-19	Banse	1000
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17-19	Hax	1001
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16-18	Hagenmüller	1002
Warenhandelsseminar, Di 17-19	Banse	1003
Bankbetriebliches Seminar, Di 17-19	Hagenmüller	1004
Arbeitsgemeinschaft für betriebswirtschaftliche Fragen der chemischen Industrie und verwandter Zweige (mit Exkursionen), Mi 17-19	Riebel	1005
° Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft, Di 19-21	Hagenmüller	1006
° Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Fr 17-19	Hax	1007

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Kreditwürdigkeitsprüfungen I (Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse, Vermögens- und Liquiditätslage), Sa 8.15–9.45	Birck	1008
Kostenprüfung, 2. Teil, mit Besprechungen, Sa 10–12	Meier	1009
Besonderheiten der Abschlußprüfung bei Bank- und Versicherungsunternehmungen, 14 tgl., Mo 17.15–18.45	Birck	1010
Betrieb und Steuer, Mo 12–13, Mo 14–15, Mi 13–14	Dornemann	1011
Übungen in Buchhaltung und Jahresabschluß unter revisionstechnischem Aspekt, Di 14.30–16	Koch	1012
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 14–16	Dornemann	1013

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8–10	W. Müller	1014
Buchhaltung II, Mi 15–16, Sa 8.30–10	Koch	1015
Wirtschaftsrechnen, Mi 17–18, Sa 10–12	K. Richter	1016
Finanzmathematik, Mi 18–19, Sa 12–13	Wittmann	1017

HANDELSCHUL- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Wesen, Ziele und Wege der Bildung I, Di 13.30–15, Fr 9–10	Urbschat	1018
Theorie der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Mi 13.30–15	Urbschat	1019
Methodik der kaufmännischen Unterrichtsfächer, Mo 15–17	Waigand	1020
Einführung in die Unterrichtspraxis an kaufmännischen Schulen, Do 15–17	Waigand	1021
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1022
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 13.30–15	Urbschat	1023
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 15–17	Urbschat	1024

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16–18	Knorth	1025
Chemische Technologie und Warenkunde II (Organische Chemie), Fr 15–17	Struß	1026
Kolloquium: Organische Chemie, Di 15–16	Struß	1026

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di Mi 9–11	N. N.	14
Tagesfragen des Öffentlichen Rechts (bes. für Diplomprüfungskandidaten), Fr 17–18	Giese	30

Lektüre des Bonner Grundgesetzes, Fr 18—19	Giese	31
Öffentliches Recht II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Do 17—19	Ridder	33
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger und für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, m. schriftlichen Arbeiten, Mi 17—19	N. N.	42

FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, Mo 12—13	Hertel	1027
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13—14	Hertel	1028
Lektüre eines englischen wirtschaftswissenschaftlichen Textes und seine Übertragung ins Deutsche, Mo 14—16	Hertel	1029
Social, Agricultural and Industrial Development in Great Britain up to the 16th Century, Fr 12—13	Hertel	1030
Contracting and Commercial Correspondence, Fr 13—14	Hertel	1031
Syntaxe du français moderne. Traductions et compositions, Do 12—13.30	Milléquant	1032
La France et les Français d'aujourd'hui: les institutions, les partis, la presse, la justice, la sécurité sociale, l'esprit français, Do 14.30—15.15	Milléquant	1033
Les grands romanciers du XIX ^e siècle, Do 15.15—16	Milléquant	1034
Italienische Handels- und Wirtschaftssprache, Handelskorrespondenz und Wirtschaftsberichte, Do 17—18	Biagioni	1035
Einführung in die spanische Sprache (Unterstufe), 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1036
Übungen in Spanisch f. Studierende mit Vorkenntnissen, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1037
Spanische Grammatik: Übersetzen in das Spanische (Oberstufe), 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1038
Las regiones de España y el mundo hispánico, Kolloquium in spanischer Sprache, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1039

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18—20	Meldau	1101
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18—20	Cron	1102
c) Oberstufe, Mi Fr 16—18	Schöhl	1103
Phonetische Übungen für Ausländer, 1 stdg. n. Verabr.	Wittsack	505

STENOGRAPHIEKURSE

Zur Ausbildung der Studenten in Stenographie werden von Studienrat i. R. Dr. Rudolf B o n n e t (Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthalerstraße 74) Kurse auf privater Grundlage durchgeführt, die am Schwarzen Brett für Hörer aller Fakultäten angekündigt werden.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

(Geschäftszeit Mo bis Fr 9—13, Sa 9—12, Kettenhofweg 139,
Anschlagbretter in der Universität und in der Ohrenklinik)

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.—6. Semester:

Didaktik und Methodik der Leibeserziehung, Mo Mi 8 s. t.—8.45	Münter	1201
Theorie der winterlichen Leibesübungen, Mi 15.30—17	Münter	1202
Anatomie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibes- erziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 17.20—18.05, Fr 17.50—18.35	Frick	114
Physiologie für Nichtmediziner II (Studenten der Leibes- erziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di 16.30—17.15, Fr 17.—17.45	W. Schroeder	125
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, erste Hilfe und körperliche Erziehung mit Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz	207
Biologie und soziale Hygiene der Leibesübungen II, Mo 16 s. t.—17.30	Schmith	148
Proseminar: Methodik des Schulsportes, Di 8 s. t.—9.30	Münter	1203
Sporttechnisches Seminar II, Do 15.30—17	Münter	1204
Musische Erziehung II, Do 14 s. t.—15.30	Münter	1205



*Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Seiteneingang*

Aufnahme: Siegfried Birkner



*Steinplastik von Gerhard MARCKS
in der Eingangshalle des Universitäts-Hauptgebäudes*

Aufnahme: Siegfried Birkner

Großes Sportpraktikum:

Münter 1206

	Männer	Frauen
Gemeinschaftstanz	Mi 20.00-21.30	Mi 20.00-21.30
Gymnastik		I.-II. Stufe Di 18.30-20.00 I. Stufe Mi 11.00-12.00 oder 12.00-13.00 II.-III. Stufe Mi 13.00-14.00
Geräteturnen I. Stufe	Di 20.30-22.00 Fr. 8.00-9.30	Di Do 20.00-21.30
II. Stufe	Mi 18.30-20.00 Fr. 8.00-9.30	
Schwimmen	Mo Mi Do 11.00-12.00	Mo Fr 11.00-12.00
Spiele	Mo 20.00-21.30 od. Di 19.00-20.30 Fr. 9.30-11.00	Do 18.30-20.00 Fr. 18.00-20.00

2. Nach*bestandener Vorprüfung:

Hauptseminar, Do 8 s. t. -9.30	Münter	1207
Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Münter	1208
Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung), 2stdg. n. Verabr.	Münter	1209
Empfohlen wird Teilnahme an Fechten, Hockey, Judo, Boxen		

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle übrigen Studierenden werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

BEWERBUNG ZUM STUDIUM:

Die Einschreibung als Student (Immatrikulation) erfolgt nur auf Grund eines besonderen Zulassungsantrages. Der Antrag auf Zulassung zum Studium kann jeweils 3 Monate vor Semesterbeginn kostenlos vom Sekretariat der Universität, Mertonstraße 17-25, bezogen werden und ist rechtzeitig (s. Zeittafel) dort einzureichen. Dem Antrag sind eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (möglichst Photokopie) und ein adressierter Freiumschlag für Mitteilungen beizufügen.

Zeugnisse über Schulvorbildung ohne Einzelnoten, unbeglaubigte Abschriften, veraltete oder fremde Vordrucke der Zulassungsanträge werden nicht berücksichtigt. Bewerber, die in der Reifeprüfung stehen, fügen dem Antrag das letzte Jahreszeugnis bei. Die Entscheidung über die Zulassung ergeht schriftlich. Vorherige Anfragen sind zwecklos.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 (vgl. aber Ziff. 2 c) und 2 d);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

ferner nachstehende Zeugnisse, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können:

- c) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - d) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften;
 - e) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften;
2. Nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus dem Jahre 1944;
- b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus der Zeit bis Ende 1943, sofern der Inhaber dieses Zeugnisses nach dem 1. 6. 1946 aus Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist;

Bewerber mit den Zeugnissen a) und b) können nach dem Erlaß des Hessischen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. 6. 1946 sofort als Studentengasthörer zugelassen werden; sie haben am Ende des 3. Semesters eine Eignungsprüfung, die neben dem Fachwissen auch die Allgemeinbildung des Prüflings berücksichtigt, an der Universität abzulegen. Nach bestandener Prüfung werden die drei Gasthörersemester auf das Studium angerechnet;

- c) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit dem Zeugnis c) beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten in Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

- d) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit dem Zeugnis d) müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Bewerber, die nachweislich mehr als zwei Semester (das 3. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den drei Semestern muß ein einwandfreier Nachweis geführt werden können.

- e) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die bis zum Ende des 2. Semesters abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vor Beginn des Studiums vorzulegen. Bewerber mit dem Zeugnis e) können bis zur Ablegung dieser Prüfung nur als Gasthörer zugelassen werden.

3. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule aus dem Jahre 1945 und das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;

- b) der Reifevermerk der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945 und jeder Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;

- c) das Zeugnis über die Sonderreifepfung für Kriegsteilnehmer;

- d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;

Bewerber mit den Zeugnissen a) bis d) müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

- e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule).

Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifepfung (Extraneer-Abitur) hin-

gewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Ist das Reifezeugnis verlorengegangen, so ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in verlorenem Gebiet oder sind ihre Akten zerstört, so kann der Bewerber für die Zulassung zum Hochschulstudium nur dann berücksichtigt werden, wenn er bei dem Verlust seiner Unterlagen mindestens neben der eigenen eidesstattlichen Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers beschafft, aus denen hervorgeht, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angaben der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen der verlorenen Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN:

Über die Zulassung in den Fachgebieten Zahnmedizin, Physik, Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Zulassungsbestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung. Danach sind die Noten des Schulabgangszeugnisses, das Ergebnis eines Aufnahmekolloquiums durch die Fakultät, sonstige im Rahmen der Berufsausbildung liegende Leistungen (z. B. praktische Tätigkeit) und soziale Verhältnisse des Bewerbers für die Zulassung maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Zulassungsantrag beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder Diplomprüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen.

Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern der Gruppe a) ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Gasthörer erhalten keine der für ordentliche Studierende vorgesehenen Vergünstigungen.

Die auf Grund des Erlasses des Hessischen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. 6. 1946 zunächst als Gasthörer zugelassenen Studenten sowie die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main unterliegen nicht den obigen Bestimmungen.

Gasthörer zahlen für 1 bis 2 Vorlesungs-Wochenstunden eine Grundgebühr von 10 DM, für 3 bis 4 Wochenstunden 20 DM und für mehr als 4 Wochenstunden 30 DM. Daneben wird 2,50 DM Unterrichtsgeld je Woche und Semester und 1 DM Unfallversicherung erhoben.

OSTZONENSTUDENTEN:

Bewerber aus der Ostzone und Ost-Berlin bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelager. Ohne diese Genehmigung, die vor der Bewerbung einzuholen ist, kann der Antragsteller nicht zugelassen werden. Den Studierenden aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands werden – soweit sie nicht die Voraussetzungen zur Gewährung der hessischen Unterrichtsgeldfreiheit erfüllen – gemäß den vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung getroffenen Richtlinien die Gebühren bis auf weiteres gestundet.

Voraussetzung zur Gewährung der Stundung ist die Einweisung durch ein Notaufnahmelager in ein Land der Bundesrepublik zu einem Zeitpunkt, der jeweils vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung besonders festgesetzt wird. Die Stundung wird für die ersten beiden Semester des Studiums in der Bundesrepublik gewährt und erstreckt sich auf die Aufnahmegebühr, die Studiengebühr und die Unterrichtsgelder, nicht auf die Wohlfahrtsgebühr, das Ersatzgeld, die Seminarbenutzungsgebühr, Institutsgebühr sowie Prüfungs- und Promotionsgebühr. Nach Ablauf der beiden Semester können die Gebühren bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit (Leistungsprüfungen) erlassen werden.

AUSLÄNDER:

Für die Zulassung ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studierenden. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Anfragen auf Zulassung zum Studium sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Anträge auf Zulassung zum Studium versendet. Der ausgefüllte Antrag ist mit den nachstehenden Unterlagen an das Sekretariat der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzusenden:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);

b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügende Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Stellt sich nachträglich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht ausreichen, so ist der Bewerber verpflichtet, im ersten Studiensemester neben seinem Fachstudium an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen, und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Zulassung zum Fachstudium widerrufen werden;

c) drei Paßbilder.

Die Gesuche um Zulassung zum Studium an der Universität Frankfurt müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß den Bewerbern ein Zulassungsbescheid frühzeitig genug zugesandt werden kann. Eine Zuzugsgenehmigung für Ausländer ist nicht mehr erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studierenden in allen Fragen des Studiums und Lebens in Frankfurt am Main berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als 2 Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studierenden. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.
- c) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.
- d) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn diese unentgeltlich abgeleistet wird.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Wohlfahrtsgebühr unter Wegfall des Betrages für Leibesübungen.

Erstmalig Immatrikulierte können nicht beurlaubt werden; sie müssen vielmehr, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, sich aus der Liste der Studierenden streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat spätestens bis zum Ende der Rückmeldefrist zu geschehen, die auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Streichungsgebühr von 3 DM zu entrichten.

GEBÜHREN UND DEREN FÄLLIGKEIT:

Nach der zur Zeit geltenden Gebührenordnung werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Aufnahmegebühr* zu zahlen bei der erstmaligen Einschreibung und bei einer Wiederimmatrikulation 30,— DM
 Nach Ablauf der Einschreibefrist wird ein Zuschlag von 10 DM erhoben.

2. *Schreibgebühr* zu zahlen bei der Einschreibung 2,— DM

3. *Wohlfahrtsgebühren:*
 Sie betragen z. Z. für das Semester 30,50 DM
 und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr; für Ausländer 24,— DM.

4. *Studiengebühr* 80,— DM
 Studenten, die die nach der für sie geltenden Prüfungs- und Promotionsordnung vorgeschriebene Mindestzahl von Semestern ordnungsgemäß belegt, testiert und die zu zahlenden Gebühren entrichtet haben, zahlen in den folgenden Semestern, in denen sie Vorlesungen und Übungen belegen, die halbe Studiengebühr. Hierzu ist das Studienbuch im Universitäts-Sekretariat vorzulegen.

Die Wohlfahrtsgebühren und sonstigen allgemeinen Gebühren sowie die üblichen Unterrichtsgelder sind weiter zu entrichten.

5. *Unterrichtsgeld:*
 Als Unterrichtsgeld sind für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2,50 DM
 zu zahlen.

Der Höchstsatz für ein ganztägiges Praktikum, das an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden gehalten wird, beträgt 30,— DM

für ein halbtägiges Praktikum, das mit einer Gesamtzahl von mindestens 15 Wochenstunden gehalten wird 20,— DM

6. *Ersatzgeld:*
 Von sämtlichen Studenten der Medizinischen Fakultät sowie von allen Studenten, die naturwissenschaftliche Vorlesungen und Übungen belegen, wird für das Semester ein Ersatzgeld von 35,— DM
 erhoben. Es dient für besonderen Aufwand und Materialverbrauch. Er ermäßigt sich auf 20 DM, falls Vorlesungen nur bis 10 Wochenstunden, auf 10 DM, falls diese nur bis 5 Wochenstunden belegt werden.

7. *Seminar-Benutzungsgebühr:*
 Von sämtlichen Studierenden der Rechtswissenschaftlichen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird für das Semester eine Seminar-Benutzungsgebühr von 10,— DM
 erhoben.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreismäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studierenden gewährt.

- a) Neueintretende Studierende fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12; innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Der vorgeschriebene Antrag zur Rückerstattung ist im Universitäts-Sekretariat erhältlich und wird nach Abstempelung unter Beifügung der Fahrkarte beim Verkehrsamt der Bundesbahn, Poststraße 6, Zimmer 9 (rechts vom Hauptbahnhof), zur Verrechnung vorgelegt.

- b) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung.
- c) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Auskunft geben die bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformulare.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität sowie eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1)

DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVOBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950 S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Studierende den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Studierende Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Aufnahmegebühr, Studiengebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz v. 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Wohlfahrtsgebühr, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Institutsgebühren.

Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die gemäß Erlaß des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 6. 6. 1946 als Gasthörer zugelassenen Studenten, ferner Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung des Antrags geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist bei minderjährigen Antragstellern vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen zu stellen und unterschriftlich zu vollziehen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Studierende für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern); (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 u. § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses, das lediglich zur Finanzierung eines Studiums dient, gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen sowie Kennkarte, auch wenn sie von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10. Okt. 1949, S. 365).

Verheiratete Studierende begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten; nach § 10 BGB teilt die Ehefrau den Wohnsitz des Ehemannes, dies auch dann, wenn sie vom Ehemann getrennt lebt.

Da der Studierende allein für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern, bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter gestorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes regelmäßig nach dem Wohnsitz des Vaters. Dies gilt auch dann, wenn das eheliche Kind tatsächlich nicht beim Vater wohnt, z. B. das Kind in Hessen, der Vater aber außerhalb. In diesem Fall besteht in Hessen kein Wohnsitz. Auch wenn die Eltern getrennt leben oder die Ehe geschieden ist, teilt das eheliche Kind grundsätzlich den Wohnsitz des Vaters. Ein Studierender, dessen Vater nicht mehr lebt, teilt jedoch in der Regel den Wohnsitz der Mutter. Die Erreichung der Volljährigkeit hat daher in der Regel keinen Einfluß auf die Wohnsitznahme. Auch der volljährige Student hat demnach am Studienort keinen Wohnsitz.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten.

Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird er von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die illegal aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlaß des hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Die Voraussetzung einer Wohnsitzbegründung ist somit die Einweisung durch das Bundesdurchgangslager Gießen nach Hessen als erstem Wohnsitzland. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmebescheides sind, treffen die oben genannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben hier nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmebescheids nur ein bestehendes öffentlich-rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Erteilung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

GEBÜHRENERLASS.

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der nur gering verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß, Barbeihilfen oder Freitische in der Mensa erhalten. Die Anträge sind an das Studentenwerk Frankfurt am Main, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 22, zu richten. Entsprechende Formulare sind dort anzufordern. Die Gesuche müssen spätestens 14 Tage nach Vorlesungsbeginn beim Studentenwerk eingereicht werden.

Voraussetzung für die Gewährung von Förderung ist, daß der Bewerber mindestens zwei Semester eines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat.

Dem Gesuch sind in der Regel zwei Leistungszeugnisse von zwei verschiedenen Dozenten beizufügen, die auf Grund besonderer Prüfung bescheinigen, daß der Gesuchsteller im letzten Semester mindestens zwei mehrstündige Vorlesungen, Übungen oder Praktika mit gutem Erfolg besucht hat.

Über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichsgesetz (Stipendien u. ä. Beihilfen) erteilt das Studentenwerk auf Anfrage Auskunft.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1) zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt die Zimmervermittlung des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40 und 75 DM je nach Lage und Ausstattung.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 0,60 DM bis 1,80 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studierenden der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa in den Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 180 DM zu rechnen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDENTEN
IM SOMMER-SEMESTER 1955

Stand: 14. Juni 1955

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Wintersemester 1954/55 waren immatrikuliert ..	5266	1314	6580
Beurlaubte Studenten	28	17	45
Gasthörer	107	88	195
Gesamtzahl an Studenten	5401	1419	6820
Hiervon sind abgegangen	1102	347	1449
	4299	1072	5371
Zugang im Sommer-Semester 1955	1186	418	1604
Beurlaubte Studenten	49	16	65
Gasthörer	89	60	149
Gegenwärtiger Gesamtbestand	5623	1566	7189

Dieser Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

	Männer		Frauen		Gesamt
Rechtswiss. Fakultät ..	Inl. 888	} 898	110	} 112	998
	Ausl. 10		2		12
Medizinische Fakultät .	Inl. 447	} 496	247	} 254	694
	Ausl. 49		7		56
Philosophische Fakultät	Inl. 1001	} 1030	492	} 511	1493
	Ausl. 29		19		48
Naturwiss. Fakultät ..	Inl. 907	} 933	257	} 260	1164
	Ausl. 26		3		29
Wirtschafts- u. Sozial- wissensch. Fakultät ...	Inl. 2099	} 2128	351	} 353	2450
	Ausl. 29		2		31
Zusammen	Inl. 5342	} 5485	1457	} 1490	6799
	Ausl. 143		33		176
Urlaub	Inl. 46	} 49	16	} 16	62
	Ausl. 3		—		3
Gasthörer	Inl. 56	} 89	37	} 60	93
	Ausl. 33		23		56
Gesamtbestand	5623		1566		7189

NAMENVERZEICHNIS

Die *kursiv* gedruckten Ziffern geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Aarburg-Kasten 44 | Boehringer 5 | Dessauer, F. 32, 54, 78 |
| Abb 12 | Boller 13 | Dessauer, O. 13 |
| Achinger 12, 36, 53, 68,
86 | Bonin 43 | Diehl 26, 61 |
| Acker 7, 35, 83 | Bonnet 92 | Diemair 32, 46, 52, 83 |
| Adorno 28, 45, 54, 67 | Bornemann, E. 29, 71 | Diener 41 |
| Albrecht, B. 43 | Bornemann, K. 21, 57 | Dilcher 40 |
| Albrecht, K. 43 | Boersch 8 | v. Diringshofen 23 |
| Allwohn 29, 54, 67 | Borsche 42 | Dittmar 43 |
| Altmann, K. 22 | Bosch 42 | Dittrich 7, 14, 29, 71, 72 |
| Altmann, R. 26, 41, 61 | Bössmann 49 | Dörnemann 38, 90 |
| Alwens 22 | Bradacs 47 | Drost 20 |
| Amelung 23, 65 | Brandis 25, 41, 60 | Frfr. von Droste 50 |
| Ankel 46 | Braß 23 | Düll 34 |
| Anz 31 | Breitinger 34, 47, 85 | Duus 7, 23, 63 |
| Artelt 12, 22, 43, 54, 65 | Bremer 42 | |
| Auhagen 43 | Brill 20, 53, 56 | Eberl 15 |
| | Brinckmann, A. E. 27 | Eckert 46 |
| Baack 8 | Brockamp 35, 80 | Eckhardt 46 |
| Balzer 42 | Brosig 26, 41, 62 | Eger 49 |
| Banse, 36, 48, 89 | Bruckschen 42 | Ehrhard 46 |
| Bartmann 5 | Bücker 44, 47 | Eicke 24 |
| Baur 33, 80 | Bundke 46 | Eißner 43 |
| Beck 21, 56 | Burger 7, 34, 38, 45, 78,
88 | Ellinger 39, 89 |
| Behrens 7, 34, 78 | Burin 44 | Enenkel 43 |
| Below 38, 87 | | Engel 42 |
| Berberich 23 | Casey 30 | Eppelsheimer 29, 50 |
| Bergstraesser 37 | Caspary 46 | Erlenbach 5 |
| Bersu 29, 50 | Cläß 12, 19, 55, 56 | Erler 19, 40, 55, 56 |
| Bertram 31, 77 | Coing 7, 11, 19, 40, 55,
56 | Ernst 29, 54, 67 |
| Betke 23, 60 | v. Coudenhove-Kalergi 5 | Ewald 43 |
| Beutler 27, 50 | Cramer, H. 25, 62 | |
| Biagioni 30, 73, 91 | Cramer, W. 29, 67 | Fay 9 |
| Biedebach, 34, 82 | Cron 39, 92 | Felix 11, 21, 40, 58, 59 |
| Birck 38, 90 | Csomor 49 | Ferreiro Alemparte 30, 73 |
| Block 31, 54, 73, 74, 75,
76 | Czerny 32, 46, 78, 79 | Fischer, E. 24 |
| Blohmke 22, 42 | | Fischer, H. 26, 41, 61 |
| Bockemüller 43 | Dagorne 30, 73 | Fischer, J. 7, 34, 81 |
| Böhm 19, 40, 53, 55, 56 | Dänzer 32, 46, 78, 79 | Fischer, K. 47 |
| Böhme, G. 42 | von Dechend 47 | Fischer, K. G. 45 |
| Böhme, R. 48 | Dégkwitz 42 | Fischer, W. 45 |
| Böhme, W. 13 | | Flaskämper, 36, 48, 87 |
| | | Fleischhacker 41 |

- Flesch-Thebesius 7, 9, 23, 62
 Fließ 37, 54, 88
 Flörcken 23, 62
 Föllinger 45
 Föllmer 24
 Fotheringham 21, 57
 Fraenkel 36, 48, 53, 67, 68, 88
 Franz, J. 43
 Franz, W. 32, 45, 51, 78
 Frenkel 43
 Frick 7, 26, 40, 58, 61, 92
 Friedrich 30
 Fries 12
 Fritsch 22
 Fritz 46
 Frowein 42
 Führer Lozano 39, 91
 Fürstenau 49

 Gans 21, 42, 64
 Gänßlen 21, 41, 61
 Gebauer 25, 41, 65
 Gebhard 49
 Geißendörfer 22, 41, 61
 Geißner 45
 Gelzer 27, 69
 Gembruch 44
 Gennrich 29, 70, 72
 Gensichen 30, 75
 Genzel 46
 Geppert 24, 59, 78
 Geyer 48
 Giersberg 12, 32, 47, 85
 Giese 19, 53, 56, 90, 91
 Gleu 33, 81
 Gottschalk 11
 Graff, Th. 7, 24, 34, 64, 79
 Graff, U. 24, 26, 41, 61
 Gramberg, 33
 Graser 7, 24, 63
 Greeff 26, 41, 60
 Greven 24, 40, 58, 59
 Grimm 42
 Gros 49
 Groth 49

 v. Grunebaum 11
 Grüner 43
 Grüning 24, 62
 Günther, H. 48
 Günther, O. 43
 Günther, R. 30, 74
 Güntz 22, 42, 62, 92
 Gunzert 38, 68, 87

 Haase, G. 34, 46, 79
 Haase, K. F. 42
 Häbich 38, 87, 88
 Hagenmüller 8, 14, 36, 48, 49, 57, 89
 Hahn, A. 37
 Hahn, P. 47
 Hain 7, 29, 45, 72
 Halbsguth 7, 34, 84
 Hallstein 19
 Hamel 31, 54, 77
 Hänel 49
 Hanke 47
 Harris 11
 Harrison 11
 Hartmann, Dietrich 10
 Hartmann, Herbert 46
 Hartmann, Hermann 8, 32, 46, 80
 Hartner 11, 13, 30, 32, 47, 86
 Hartwig 38, 48, 87
 Hauberg 42
 Hauck 12
 Hauser 26, 43, 65, 66
 Häuser 49
 Hauss 7, 23, 41, 61
 Hausmann 41
 Hax 11, 12, 36, 48, 49, 89
 Heide 12
 Heilmann 46
 Hein 20, 55, 57
 Heinen 31, 76
 Heintz 26, 61
 Hellauer 36
 Heller 26, 62
 Hellriegel 43
 Helmert 43
 Hennig 9

 Hennis 49
 Hentze 27
 Hering 47
 Herrmann 24
 Hertel 38, 91
 Herz 24
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 30, 44
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 38, 89
 Herzog, Richard 7, 12, 37, 48, 87
 Hess 47
 Heupke 23, 61
 Heymann 43
 Heyn 40
 Hild 42
 Hildebrand, H. 23, 61
 Hildebrandt, A. 24, 62
 Hiller 46
 Hirschberger 27, 45, 76
 Hissink 45
 Hodes 50
 Hoff 21, 41, 60, 61
 Hohner 5
 Höllerer 45
 Hollwich 25, 42, 64
 Holtz 22, 41, 58, 60
 Holzinger 29, 70
 Hoeniger 11, 12, 20, 37
 Horkheimer 11, 27, 44, 45
 Horn 9
 Horner 35, 82
 Hövels 26, 42, 61, 63
 Hübner, B. 41
 Hübner, L. 43
 Hug 26, 65, 80
 Hund 7, 32, 45, 78, 79
 Hunn 46

 Jhm 44
 Jäger, J. 42
 Jäger, R. 26, 44, 64
 Jakusen 42
 Jaksch 48
 Janecke 7, 35, 83
 Jantz 24, 42, 63
 Jauernig 40

- Jensen 27, 45, 75, 76
 Junge 35
- Kaband 30, 75
 Kabelitz 25, 61
 Kahlau 23, 41, 59
 Kaltenhäuser 46
 Karas 35
 Frhr. v. Kaschnitz
 Weinberg 27, 44
 Kasten 7, 37, 86, 87
 Kath 14
 Keller, H. 28, 44, 69, 70
 Keller, R. 9
 Kersten 33
 Kiehne 47
 Kienast 27, 69
 Kirn 27, 44, 68, 69
 Kittsteiner 42
 Klar 34, 46, 81
 Klaue 25, 42, 63
 Kleist 5, 21, 44, 54, 63
 Klingler 9
 Knorth 38, 90
 Koch 37, 48, 57, 89, 90
 Kohl 49
 Kolb 9
 Koller 26, 43, 66
 König 46
 Köster 7, 29, 69
 Kramer 10
 Kramp 7, 34, 41, 47, 59, 85
 Kräusel, R. 33, 84
 Kräusel W. 47
 Kreibig 23, 64
 Krejci-Graf 32, 47, 52, 83
 Krekel 49
 Krenzlin 7, 30, 34, 47, 84
 Kressner 44
 Kreter 43
 Kromer 9
 Krömmelbein 35, 47, 84
 Kroneberger 49
 Kronstein 20, 55, 56
 Kropff 39, 89
 Krücke 24, 41, 59
- Krüger 27, 44
 Kruse 48
 Kuchler 34, 81
 Kuck 26, 43, 66
 Kudicke, H. 41
 Kudicke, R. 22
 Kuhl, G. 47
 Kuhl, W. 33, 47, 85
 Kulenkampff 42
 Kullmer 48
 Kuls 47
 Kummer 40
 Kunz 11, 28, 72
 Kurus 42
- Laibach 32, 84
 Lampen 25, 61
 Landes 42
 Lange 10
 Langerbeck 29, 70, 71
 Laßmann 48
 Laubender 22, 60
 Lauche 22, 41, 59
 Lauffer 9
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 20, 40, 52, 56
 Lehmann, H. 15, 28, 32, 47, 84
 Lehmann-Facius 23, 63
 Leinhos 43
 Lendle 31, 71
 Lennert 25, 59
 Leonhard 23, 42
 Leonhardi 26, 42, 64
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 29, 55, 69
 Lewald 20, 55
 Lewin 24, 62
 Lieb 42
 Liebermeister 26, 41, 60
 Link 49
 Lipp 44
 Lohmann, A. 35, 83
 Lohmann, W. 35, 78
 Lommatzsch 27, 44, 72, 73
 Lommel 27
- Loosen 31, 54, 76, 77
 Lotichius 5, 9
 Lötschert 47
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 47
 Luff 43
 Luft 42
 Lüke 40
- Macholdt-Erdniß 44
 Madelung 32, 78, 79
 Magnus 32, 52, 80
 Mahler 25, 62
 Mann 50
 Mattern 46
 Matthes 7, 34, 47, 83
 Matthiensen 5
 McCloy 5
 May 28, 45, 72
 Meier 38, 90
 Meimberg 37, 86
 Meinecke 30, 49, 74
 Meinert 50
 Meldau 39, 92
 Menges, G. 49
 Mennicke 28, 53, 67
 Merkel 47
 Mertens 33, 85
 Merton 5, 9
 Mestmäcker 40
 Michel 12, 37, 68, 88
 Michels 33, 84
 Micke 44
 Miersch 5
 Milléquant 38, 91
 Mohl 49
 Möller 36, 48, 68, 86, 87
 Möltgen 48
 Montfort 32, 47, 84
 Moufang 33, 78
 Moxter 48
 Mrowka 34, 78
 Mügge 32, 46, 51, 80
 Mühler 42
 Müller, K. 47
 Müller, W. 39, 48, 90
 Münter 39, 49, 92, 93

- Münster 34, 80, 81
Müser 7, 34, 46, 79
Muth 7, 34, 44, 47, 65, 80
Muthesius 21, 53, 56
- Naujoks 21, 42, 62
Neele 25, 63
v. Nell-Breuning 39, 53, 86
Neumark 7, 36, 48, 57, 68, 86, 87
Neundorfer 38, 49, 53, 57, 68, 87, 88
Nielen 31, 54, 76, 77
Noll 42
Nowack 39, 89
- O'Daniel 15, 32, 47, 52, 83
Ohly 7, 29, 71, 72
Ophüls 20
Orth 46
Orthner 33, 82
Ortmann 22, 40, 58
Osthoff 28, 44, 70
Oswalt 5, 9
Otto 42
- Pagenstecher 5
Parlasca 44
Passavant 9
Patzner 7, 28, 44, 70, 71
Pendl 40
Peters 49
Petersen 5, 9
Petri 7, 30, 45, 75
Pfirsch 45
Pfleiderer 46
Pistor 33
Pittrich 24, 63
Plazikowsky 31, 75
Pöhn 41
Polack 31, 71
Polligkeit 20
Pollock 37, 53, 87, 88
Preiser 19, 31, 40, 55, 56
Prigge 43
Protz 9
Puin 41
- Radenbach 41
Rahn 7, 30, 44, 70, 71
Rajewsky 11, 21, 32, 43, 44, 47, 58, 65, 80
Rasor 9
Rau 9, 12, 15
Rausch 33, 47, 52, 68, 85
v. Reckow 8, 22, 43, 65, 66
Redfield 11
Reich 11
Reichhart 8
Reinert 9, 50
Reinhardt, H. 46
Reinhardt, K. 27
Richter, K. 38, 90
Richter, P. 38, 89
Richter, R. (Nat. Fak.) 32, 84
Richter, R. (WiSo. Fak.) 7, 37, 86, 87
v. Richthofen 7, 13, 29, 72, 73
Ridder 8, 19, 56, 67, 91
Riebel 39, 89
Ried, A. 47
Ried, W. 7, 35, 46, 81, 82
Rietschel 34, 85
Riezler 28
Rinneberg 46
Ritter, Hans 25, 61
Ritter, Hellmut 28, 45, 75
Rohmann 33, 46, 52, 82
Róka 25, 40, 59, 61
Rosenstock 47
Roufogalis 25, 54, 63
Royen 7, 34, 46, 81, 82
de Rudder 21, 42, 51, 62
Ruf 25, 42, 63
Rühl 30, 75
- Saar 41
Sader 47
Samson 20, 55, 56
Sandritter 7, 25, 59, 61
Sauer, D. 10
Sauer, L. 35, 78
- Sauermann 7, 11, 36, 48, 49, 68, 86, 87
Seddig 32
Seesemann 31, 77
Seitz 5, 21
von Sementowsky 5
Sennfelder 41
Siede 23, 61
Siedel 7, 34, 82
Siegert 43
Sinn 40
Skalweit 36
Solle 35, 84
Sörgel 15
Spatz 41
Spendel 7, 20, 55, 56
Spielmann 26, 60
Spira 27, 49, 54, 74
Springer 5
Sutter 34, 82
Schaaf 29, 67
Schaefer, H. 33
Schäfer, O. 33, 46, 79
Schäfer, W. 43
Schäfke 35, 78
v. Schaubert 29, 74
Scheer 23, 63
Scheidt 23, 66
Scheller 12
Scherf 12
Scherpner 7, 37, 49, 89
Schiedermaier 7, 9, 19, 55, 56
Schiff 40
Schiller 35, 45, 54, 78
Schläfer 46
Schleiermacher 31, 50, 54, 69
Schlerath 31, 57, 71
Schliebe 35, 85
Schlochauer 19, 40, 53, 56
Schloßberger 21
Schlüter, F. 40
Schlüter, K. 42
Schmid 36, 49, 68, 88
Schmidt 31, 54, 77
Schmidt-Polex 5, 12

- Schmidt-Thomé 33, 82
 Schmith 25, 60, 92
 Schneider 40
 Schöhl 30, 72, 92
 Schölzel 46
 Schönhals 35, 84
 Schoop 22, 60
 Schrade 24, 41, 61
 Schreiber 35, 46, 52, 82, 83
 Schreiner 14
 Schröder, Walter Joh. 7, 29, 45, 71, 72
 Schroeder, Wilh. 24, 58, 59, 92
 Schubert 43
 Schumann 25, 41, 60
 Schwab, H. 23, 63
 Schwab, R. 21
 Schwan 34
 Schweitzer 35, 80
 Schwenzer 25, 42, 62
 Schwietering 27
 Staff 20, 51, 53, 55
 Stampfer 5
 Starck 7, 22, 40, 58
 Stauder 7, 18, 29, 44, 70
 Stauff 34, 81
 Steck 28, 45, 54, 77
 Steigleder 25, 42, 64
 Steindorff 40
 Steinebach 10
 Steltzer 5
 v. Stockert 23
 Strasburger 28, 44, 68, 69
 zur Strassen, C. 50
 zur Strassen, O. 32, 85
 Strauss 24
 Strnad 7, 24, 41, 65, 80
 Struss 38, 90
 Sturmfels 12, 28, 67
 Taubmann 7, 13, 23, 60
 Teuber 35, 46, 82
 Ther 25, 60
 Thiel 21, 42, 64
 Thiels 43
 Thielemann 7, 24, 66
 Tillich 27
 Traub 40
 Troeger 9
 Trübestein 43
 Ueding 31, 76, 77
 Ungeheuer 7, 25, 41, 62
 Unkrig 30, 50, 75
 Urbschat 36, 48, 54, 90
 Vaubel 25, 61
 Veit 36, 49, 57, 67, 68, 86, 87
 Viebrock 28, 45, 55, 74
 Vierhub 5
 Vogel 43
 Vogelsang 43
 Volpers 46
 Voß 5, 21
 Vossler 27, 44, 69
 Wachter 46
 Wagner, A. 9
 Wagner, J. 37, 54, 88
 Wagner, W. 50
 Waigand 38, 90
 Walter 14
 Walther 42
 Wamser 43
 Wang 31, 75
 Weber, G. 8, 27, 45, 71, 72
 Weber, M. 10
 Wehrle 12, 36, 48, 49, 52, 53, 68, 86, 87
 Weiberg 46
 Weidmann 41
 Weil 27
 Weinstock 28, 44, 45, 51, 53, 67, 68
 Weiße 25, 42, 63
 Wendt 24, 61
 Wentzcke 28, 69
 Werner, M. 24, 61
 Werner, O. 43
 Westermann, E. 41
 Westermann, H. 24, 62
 Westphal 10
 Wezler 21, 40, 51, 58
 Widloecher 30, 73
 Wiedemann 41
 Wieland 32, 46, 81, 82
 v. Wiese 28, 67
 Wiethold 21, 43, 64
 Wilk 46
 Winnacker 9, 33, 82
 Wischniewski 46
 Wissfeld 42
 Witte 5
 Wittmann 39, 48, 89, 90
 Wittsack 30, 45, 54, 76, 92
 Wolf, R. 25, 63
 Wolfenstädter 48
 Wolff 28, 44, 70, 71
 Wyss 43
 Zahn 40
 Zimmer, G. 44
 Zimmer, K. 42
 Zutt 22, 42, 63

DAS LEBENSPROBLEM UNSERER ZUKUNFT

Wiederum, wie schon nach dem ersten Kriege, aber dieses Mal noch viel mehr, stand vor uns eine einzige Mahnung: Wieder anzufangen! - - -

Wir mußten zunächst unsere Forschung wieder aufnehmen. Dazu aber bedurfte es des Wiederaufbaues unserer deutschen Lehr- und Forschungsstätten, die durch die Folgen des Krieges vollständig zerstört waren. Wir schulden unseren deutschen Hochschullehrern unendlichen Dank. Dank auch allen staatlichen Stellen, daß in all der andrängenden Not nicht vergessen worden ist, dieses kostbare Juwel unseres deutschen ehemaligen Reichtums wiederzufinden. Wir erkennen dankbar an, daß uns heute wieder erstklassig ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zur Verfügung stehen und an unseren Universitäten wieder Forschungsarbeit geleistet wird, auf der wir Techniker aufbauen können. Wir hoffen, daß sich Staat und Volk in immer steigendem Maße bewußt sind, daß die Forschung und ihre Förderung das Lebensproblem unserer Zukunft ist.

Aus der Rede Professor Dr. Winnackers anlässlich der
Einweihung unseres neuen Berliner Kontorgebäudes.

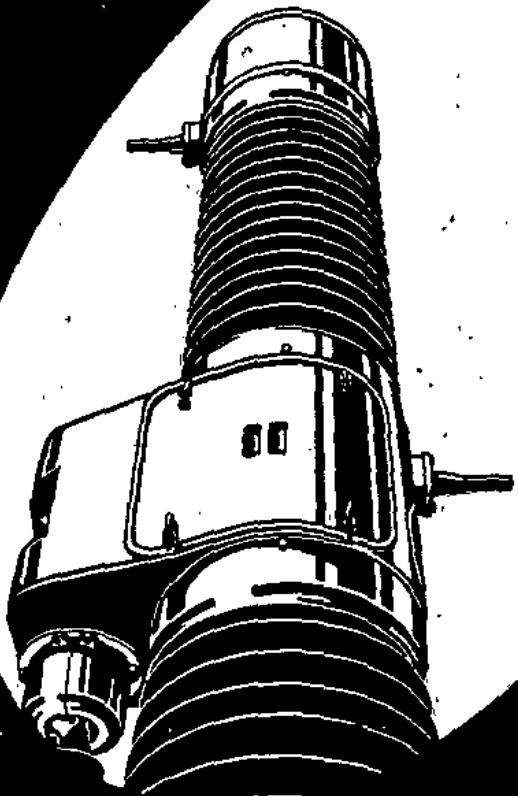


FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister Lucius & Brüning*

FRANKFURT (M)-HOECHST



Wir liefern Schaltgeräte jeder Art und erstellen Schaltanlagen von der Verteilungstafel bis zur Großanlage höchster Spannung und Leistung



VOIGT & HAEFFNER AG
FRANKFURT MAIN



zu jeder Stunde bereit
VW-Dienst

 - **GLÖCKLER**

VOLKSWAGEN-GENERALVERTRETUNG
FRANKFURT AM MAIN · SAMMELNR. 60441

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BEI

H. Bärtsch Nachf.

Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst

Hostatostraße 16 · Ruf 136 42



FISCHER BÜCHEREI

BÜCHER DES WISSENS

PLATON

Sokrates im Gespräch

Die Apologie · Kriton · Phaidon · Das Gastmahl
Nachwort und Anmerkungen von Bruno Snell

PLATON

Mit den Augen des Geistes

Lysis · Protagoras · Menon · Euthyphron · Der
VII. Brief
Nachwort und Anmerkungen von Bruno Snell

AUGUSTINUS Bekenntnisse

Libri I-X.
Eingeleitet von Hans Urs von Balthasar
[November 1955]

PASCAL Auswahl

Auswahl und Einleitung Reinhold Schneider

LUTHER Auswahl

Auswahl: K. G. Steck
Einleitung: Helmut Gollwitzer

NIETZSCHE Auswahl

Herausgeber: Karl Löwith
[März 1956]

HEGEL Auswahl

Herausgeber: Friedrich Heer

KARL MARX Auswahl

Herausgeber: Franz Borkenau
[Februar 1956]

KIERKEGAARD Auswahl

Herausgeber: Hermann Diem
[Januar 1956]

KARL JASPERS

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

LAOTSE

Herausgegeben von Lin Yutang

FRANZ ALTHEIM

Gesicht vom Abend und Morgen
Von der Antike zum Mittelalter

HERBERT KÜHN

Das Erwachen der Menschheit
Mit 16 Bildtafeln

HERBERT KÜHN

Der Aufstieg der Menschheit
Mit 16 Bildtafeln

SIGM. FREUD

Abriß der Psychoanalyse
Das Unbehagen in der Kultur

SIGM. FREUD

Zur Psychopathologie des Alltagslebens
Eingeleitet von Alexander Mitscherlich

JULIAN HUXLEY

Entfaltung des Lebens
Einführung in die Evolutionslehre
Mit 8 Bildtafeln

LINCOLN BARNETT

Einstein und das Universum
Vorwort von Albert Einstein
Mit 4 Bildtafeln

DAS GESCHICHTSBUCH

Von den Anfängen bis zur Gegenwart
Von Johannes Hartmann

PAUL NETTL, Mozart

[Dezember 1955]

DAS BALLETTBUCH

Von Otto Friedrich Regner
Mit 16 Bildtafeln

DAS JAZZBUCH

Von Joachim Berendt

OPERNFÜHRER

Von Monteverdi bis Hindemith

KONZERTFÜHRER Neue Musik

Von Manfred Gräter

Jeder Band DM 1,90

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Unser ausführliches Verzeichnis, das auch die übrigen Bände (Romane, Erzählungen usw.) enthält, verlangen Sie bitte direkt in Frankfurt am Main, Zeit 65-69

FISCHER BÜCHEREI · FRANKFURT/M · HAMBURG

foto
WAGNER *berät Sie gern in
allen Fotofragen*

Bockenheimer Warte · Fernruf 71657
1 Minute von der Universität



RAVENSTEIN- LANDKARTEN

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald, Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald, Radwander-Führer, Odenwaldführer

Kleine Rad- und Autokarten 1:100000 und 1:170000
von Hessen, der Pfalz und Nordbaden

Rad- und Autowanderkarten 1:200000
und

Große Rad- und Autokarten 1:300000
von allen Gebieten der Bundesrepublik

Büro- und Organisationskarten 1:200000 bis 1:1000000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN – SKIZZEN**

RAVENSTEINS

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI
Wielandstraße 31-35 **FRANKFURT-MAIN** Telefon 54736

**Bei jeder
Gelegenheit**



Hergestellt durch
Messische Getränke-Industrie G.m.b.H.
Frankfurt am Main-Süd, Tel. 63513-63542

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

während des Ladenumbaues:
Rathenauplatz 5^{II}. (Drei Hasen)
Telefon: 92044

Ab 1.12.55 befindet sich
mein Geschäft wieder
Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße
(An der Bockenheimer Warte)
Telefon 76865

Buchhandlung
für den
Mediziner

JOHANNES ALT

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

Schaeffers Grundriß des Rechts und der Wirtschaft

Abteilung I: Privat- und Prozeßrecht

- | | | | |
|---------------------|--|----------------------|---|
| Band 1 | Bürgerliches Recht
<i>Allgemeiner Teil des BGB</i>
142.-146. Tsd. 168 Seiten. Kart. DM 5.40 | Band 7 | Gesellschaftsrecht
92.-94. Tsd. 160 Seiten. Kart. DM 6.— |
| Band 2 ¹ | Bürgerliches Recht
<i>Recht der Schuldverhältnisse</i>
1. Teil: Allgemeines Schuldrecht
127.-131. Tsd. 129 Seiten. Kart. DM 4.80 | Band 9 | Recht der Wertpapiere
<i>(insbes. Wechsel- und Scheckrecht)</i>
29.-33. Tsd. 1.2 Seiten. Kart. DM 4.50 |
| Band 2 ² | Bürgerliches Recht
<i>Recht der Schuldverhältnisse</i>
2. Teil: Einzelne Schuldverhältnisse
126.-130. Tsd. 178 Seiten. Kart. DM 6.— | Band 10 | Strafverfahrensrecht
und Strafvollstreckungsrecht
80.-84. Tsd. 157 Seiten. Kart. DM 5.40 |
| Band 3 | Bürgerliches Recht
<i>Sachenrecht (Boden- und Fabrisrecht)</i>
118.-122. Tsd. 199 Seiten. Kart. DM 6.40 | Band 12 | Freiwillige Gerichtsbarkeit
28.-32. Tsd. 134 Seiten. Kart. DM 5.— |
| Band 4 | Bürgerliches Recht
<i>Familienrecht</i>
106.-110. Tsd. 167 Seiten. Kart. DM 5.60 | Band 13 | Landwirtschaftsrecht
1.-5. Tsd. 90 Seiten. Kart. DM 4.80 |
| Band 5 | Bürgerliches Recht
<i>Erbrecht</i>
100.-104. Tsd. 129 Seiten. Kart. DM 4.80 | Band 14 | Arbeitsrecht
7.-10. Tsd. 212 Seiten. Kart. DM 6.60 |
| Band 6 ¹ | Zivilprozeß I
<i>Gerichtsverfassung
und 1. bis 2. Buch der ZPO</i>
89.-91. Tsd. 190 Seiten. Kart. DM 6.60 | Band 15 | Gewerblicher Rechtsschutz
und Urheberrecht
1.-3. Tsd. 124 Seiten. Kart. DM 5.80 |
| Band 6 ² | Zivilprozeß II
<i>3. bis 10. Buch der ZPO</i>
83.-85. Tsd. 137 Seiten. Kart. DM 5.20 | Band 18 | Grundriß der Buchhaltungslehre
5.-9. Tsd. 137 Seiten. Kart. DM 5.— |
| Band 6 ³ | Zivilprozeß III
<i>Konkurs, Vergleichsverfahren
und Zwangsversteigerungsgesetz</i>
61.-63. Tsd. 120 Seiten. Kart. DM 4.80 | Band 20 | Einführung
in die Rechtswissenschaft
6.-8. Tsd. 174 Seiten. Kart. DM 5.80 |
| Band 7 ¹ | Handelsrecht, I. Teil
<i>Handelsstand</i>
90.-92. Tsd. 93 Seiten. Kart. DM 4.20 | Band 21 | Römisches Recht
<i>(Rechtsgeschichte und Privatrecht)</i>
31.-35. Tsd. 147 Seiten. Kart. DM 5.40 |
| Band 7 ² | Handelsrecht, II. Teil
<i>Handelsgeschäfte, Bank- u. Börsenrecht,
Versicherungsrecht, Schiffabrisrecht</i>
83.-85. Tsd. 196 Seiten. Kart. DM 6.60 | Band 22 ¹ | Deutsche Rechtsgeschichte
16.-20. Tsd. 137 Seiten. Kart. DM 5.— |
| | | Band 22 ² | Deutsches Privatrecht
1.-3. Tsd. 108 Seiten. Kart. DM 5.20 |



L. SCHWANN VERLAG DÜSSELDORF

Schaeffers Grundriß des Rechts und der Wirtschaft

Abteilung II: Öffentliches Recht und Volkswirtschaft

Band 25 ¹	Strafrecht Allgemeiner Teil 14.-16. Tsd. 159 Seiten. Kart. DM 6.—	Band 34 ¹	Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen 4.-6. Tsd. 119 Seiten. Kart. DM 5.20
Band 25 ²	Strafrecht Besonderer Teil 11.-13. Tsd. 163 Seiten. Kart. DM 6.—	Band 34 ²	Wirtschaftsgeschichte 1.-5. Tsd. 118 Seiten. Kart. DM 4.80
Band 26	Deutsche Verfassungsgeschichte 38.-41. Tsd. 172 Seiten. Kart. DM 7.10	Band 35 ¹	Allgem. Volkswirtschaftslehre 52.-55. Tsd. 236 Seiten. Kart. DM 7.90
Band 27	Allgemeine Staatslehre, 163.-166. Tsd. 120 Seiten. Kart. DM 5.20	Band 35 ²	Volkswirtschaftspolitik 1.-4. Tsd. 181 Seiten. Kart. DM 6.90
Band 28 ¹	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 18.-22. Tsd. 174 Seiten. Kart. DM 6.50	Band 36 ⁴	Handelspolitik 1.-3. Tsd. 108 Seiten. Kart. DM 4.70
Band 28 ²	Bayerisches Staatsrecht 1.-2. Tsd. 112 Seiten. Kart. DM 5.40	Band 36 ⁵	Geld-, Bank- und Börsenwesen 1.-3. Tsd. 153 Seiten. Kart. DM 6.60
Band 28 ⁴	Einführung in die Politik 1.-3. Tsd. 96 Seiten. Kart. DM 4.30	Band 37	Finanzwissenschaft 52.-54. Tsd. 188 Seiten. Kart. DM 6.60
Band 29 ¹	Allgemeines Verwaltungsrecht 22.-26. Tsd. 176 Seiten. Kart. DM 6.—	Band 38 ¹	Allgem. Betriebswirtschaftslehre 1.-5. Tsd. 179 Seiten. Kart. DM 7.85
Band 29 ²	Gemeinderecht 9.-11. Tsd. 158 Seiten. Kart. DM 6.—	Band 38 ²	Einführung in das Industrielle Rechnungswesen 1.-2. Tsd. 164 Seiten. Kart. DM 7.90
Band 29 ³	Allgemeines Polizeirecht 4.-7. Tsd. 129 Seiten. Kart. DM 5.40	Band 38 ⁴	Finanzierung 1.-3. Tsd. 150 Seiten. Kart. DM 6.—
Band 29 ⁴	Verwaltungsrecht Besonderer Teil 1.-3. Tsd. 176 Seiten. Kart. DM 6.90	Band 39	Steuerrecht 36.-39. Tsd. 135 Seiten. Kart. DM 5.60
Band 31	Öffentliches Haushaltsrecht 1.-5. Tsd. 102 Seiten. Kart. DM 4.50	Band 40	Sozialversicherung 35.-37. Tsd. 144 Seiten. Kart. DM 5.70
Band 33	Kirchenrecht 15.-19. Tsd. 170 Seiten. Kart. DM 6.30	Band 42	Fürsorge- und Versorgungsrecht 9.-11. Tsd. 195 Seiten. Kart. DM 7.60

Schaeffers Rechtsfälle (Praktische Fälle mit Lösungen)

Band 1	Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil 27.-30. Tsd. 128 Seiten. Kart. DM 6.—	Band 7	Strafrecht 21.-24. Tsd. 114 Seiten. Kart. DM 5.—
Band 2	Bürgerliches Recht Schuldrecht 27.-29. Tsd. 124 Seiten. Kart. DM 6.30	Band 9	Öffentliches Recht 16.-18. Tsd. 158 Seiten. Kart. DM 6.30
Band 3	Bürgerliches Recht Sachenrecht 25.-27. Tsd. 115 Seiten. Kart. DM 4.80	Band 10	Hausarbeit im Referendarexamen 1.-3. Tsd. 127 Seiten. Kart. DM 5.50
Band 4	Bürgerliches Recht Familien- und Erbrecht 22.-24. Tsd. 131 Seiten. Kart. DM 5.20	Band 11	Die Klausurarbeit im Referendarexamen 4.-7. Tsd. 152 Seiten. Kart. DM 6.40
Band 5	Handelsrecht mit Gesellschafts- und Wertpapierrecht 4.-6. Tsd. 165 Seiten. Kart. DM 6.30	Band 12	Gutachten und Urteil 7.-9. Tsd. 216 Seiten. Kart. DM 7.90
Band 6	Zivilprozeß und Zwangsvollstreckung 13.-15. Tsd. 126 Seiten. DM 5.60	Band 13	Die Assessor Klausur 3.-4. Tsd. 181 Seiten. Kart. DM 8.40

Durch jede Buchhandlung zu beziehen! Prospekte direkt vom Verlag!

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART UND KÖLN





EIN HELFER FÜR'S STUDIUM

MASCHINENBAU

- Borchers, Metallkunde (432, 433)
 Ende, Maschinenelemente (3)
 Grodzinski, Getriebetechnik (1067)
 Jungbluth, Gießereitechnik (1159)
 Marcard-B., Dampfkessel (9, 521)
 Matthes, Werkzeugmaschinen (561),
 II: (562) i. V.
 Niese-K., Autogen-Schweißen (499)
 — D., Elektr. Schweißverfahren (1020)
 Nußelt, Techn. Thermodynamik (1084, 1151)
 Tochtermann, Maschinenzichnen (589, 590)
 Tafel, Hebezeuge (414/414a)
 Zietemann, Dampfturbinen (274) i. V.

ELEKTROTECHNIK

- Frühauf, Überspannungen und Überspannungsschutz (1132)
 Humburg, Gleichstrommaschine (257, 881)
 —, Synchrone Maschine (1146)
 Kesselring, Theor. Grundlagen zur Berechnung der Schaltgeräte (711)
 Meinke, Komplexe Berechn. von Wechselstrom-Schaltungen (1156)
 Müller, Dynamik (902, 903)
 — S., Techn. Tabellen u. Formeln (579)
 Schwalger, Elektromot. Antriebe (827)
 Unger, Induktionsmaschinen (1140)
 Zipperer, Techn. Schwingungslehre (953, 961/961a)

BAUWESEN

- Dehnert, Verkehrswasserbau (585, 597, 1152)
 —, Wehr- und Stauanlagen (965)
 Gehler-H., Festigkeitslehre (1144, 1145)
 Graf, Wichtigste Baustoffe d. Hoch- und Tiefbaus (984)
 Kleinlogel, Baustoffverarbeitung und Baustellenpr. d. Betons (978)
 Körtling, Heizung und Lüftung (342, 343)
 Ludin, Wasserkraftanlagen I: (665)
 II: (666) i. V.
 Tölke, Talsperren (1044)
 Troche, Grundl. d. Stahlbetonbaues (1078)
 Wickop, Fenster, Türen, Tore (1092)

MATHEMATIK

- Adler, Fünfstellige Logarithmen (423)
 Baldus-L., Nichteuklid. Geometrie (970)
 Baumgartner, Gruppentheorie (837)
 Bieberbach, Einf. in die konf. Abbild. (768)
 Böhm, Versicherungsmathematik (180, 917/917a)
 Haack, Darstellende Geometrie (142, 143)
 Hasse, Höhere Algebra (931, 932)
 — K., Aufgabensamml. z. höh. Algebra (1082)
 Haussner, Aufgabensamml. z. analyt. Geometrie der Ebene (256)

- Hofmann, Geschichte der Mathematik (226)
 Hohensel, Gewönl. Differentialgleich. (920)
 —, Partielle Differentialgleich. (1003)
 —, Aufgabenslg. z. d. gew. u. part. Differentialgleichungen (1059)
 Knopp, Funktionentheorie (668, 703)
 —, Aufgabenslg. z. Funktionenth. (877, 878)
 —, Elemente d. Funktionentheorie (1109)
 Krull, Elementare u. klass. Algebra (930)
 Ringieb-B., Mathemat. Formelsammlg. (51)
 Schulz-S., Einf. in d. Zahlentheorie (1131)
 Strubecker, Differentialgeom. (1113/1113a)
 Valentiner, Vektoranalysis (354)
 Werkmeister, Vermessungskunde (468, 469, 862)
 Witting, Differentialrechnung (87)
 —, Integralrechnung (88)
 —, Repet. u. Aufgabenslg. z. Diff.-Rechn. (146)
 —, Repet. u. Aufgabenslg. z. Integratr. (47)

PHYSIK — CHEMIE

- Asmus, Physik.-chem. Rechenaufgaben (445)
 Bahrdt-S., Stöchiometr. Aufgabenslg. (452)
 Bechert-G., Atomphysik I, II, III, IV (1009, 1033, 1123/1123a, 1165/1165a)
 V, VI, VII (1166, 1167, 1168) i. V.
 Dassler, Elektrochemie (252, 253)
 Döring, Einf. in die theoret. Physik (76, 77, 78)
 Hoppe, Analytische Chemie (247, 248)
 Jander-J., Maßanalyse (221, 1002)
 Klemm, Anorganische Chemie (37)
 Lockemann, Gesch. der Chemie (264, 265/265a)
 Mahler, Physikal. Formelslg. (136)
 —, Physikal. Aufgabenslg. (243)
 Roth, Thermochemie (1057)
 Sauter, Differentialgl. d. Physik (1070)
 Schlenk, Organische Chemie (38/38a)
 Schulze, Allgem. u. physikal. Chemie (71, 698, 780) i. V.

TECHNOLOGIE

- Blümcke, Textilindustrie (184)
 Braun-K., Fette und Öle (335)
 —, Seifenfabrikation (336)
 Hassak-B.-K., Warenkunde (222, 223)

BIOLOGIE — ZOOLOGIE

- Buchner, Symbiose der Tiere mit pflanzl. Mikroorganismen (1128)
 Fauser, Kulturtechn. Bodenverbess. (691, 692)
 Götter, Morphologie d. Pflanzen (141)
 Hämmerling, Fortpfl. im Tier- und Pflanzenreich (1138)
 Hartmann, Geschlecht und Geschlechtsbest. im Tier- und Pflanzenreich (1127)
 Heil, Entwicklungsgesch. d. Pflanzenreiches (1137)

Herter, Vergl. Physiolog. d. Tiere (972, 973)
 Koller, Hormone (1141)
 Kuckuck, Pflanzenzüchtung (1134)
 Neger-M.-H., Laubhölzer (718)
 —, Nadelhölzer (355)
 Seidel, Entwicklungsphysiol. d. Tiere (1162, 1163)
 Scharrer, Agrikulturchemie (329)
 Schwartz, Grundr. d. allg. Mikrobiol. (1155, 1157)
Das Tierreich
 Herter, Lurche (847)
 Jaeckel, Weichtiere (440)
 —, Würmer (439)
 —, Echinodermata (441) i. V.
 Kaestner, Spinnentiere (1167)
 Lengerken, Insekten (594)
 Lüdemann, Fische (356)
 Vogel, Landwirtsch. Tierzucht (228)

GEOLOGIE — MINERALOGIE

Brauns-Ch., Mineralogie (29, 37) i. V.
 Bruhns-R., Kristallographie (210)
 —, Petrographie (173)
 Buchwald, Einf. in die Kristalloptik (619)
 Henglein, Lötrohrprobierkunde (483)
 Huttenlocher, Mineral- und Erzlagertstättenkunde (1014, 1015/1015a)
 Lotze, Geologie (13)

VOLKSWIRTSCHAFT ERD- UND LANDESKUNDE

Eckert-G.-K., Kartenkunde (30)
 Jaeger, Afrika (910, 911)
 Krug, Australien und Ozeanien (319)
 Mellerow'cz, Allgem. Betriebswirtschaftslehre (1008, 1153, 1154)
 Paulsen, Allgem. Volkswirtschaftslehre (1169) i. V.

PHILOSOPHIE — PÄDAGOGIK

Apel, Philos. Wörterbuch (1031)
 Geschichte der Philosophie
 I—IV: Capelle, Griech. Philos. (857, 858, 859, 863)
 V: Koch, Philos. d. Mittela't. (826) i. V.
 VI: Schilling, Vorkant. Philos. (394/394a)
 VII: Lehmann, Kant (536) i. V.
 VIII—IX: Lehmann, Philos. d. 19. Jh. (571, 709)
 X: Lehmann, Philos. im 1. Drittel d. 20. Jh. (845)
 Jaspers, Geistige Situation d. Zeit (1000)
 Kranefeldt, Therapeut. Psychologie (1034)
 Kropp, Erkenntnistheorie (807)
 Leisegang, Einf. in die Philos. (281)
 Simmel, Hauptprobleme d. Philos. (500)
 Weimer, Geschichte d. Pädagogik (145)
 Wiese, Soziologie (101)

SPRACHE UND LITERATUR PUBLIZISTIK

Beer-M., Hebräische Gramm. (763/763a, 764/764a)
 Berneker-V., Russische Gramm. (66)

Biehle, Redetechnik (61)
 —, Stimmkunde 60
 de Boor, Mittelhochdt. Elementarbuch (1108) i. V.
 Brandenstein, Griech. Sprachwiss. (1117) i. V.
 Dovifat, Zeitungslehre (1039, 1040) i. V.
 Feist, Sprechen und Sprachpflege (1122)
 Gottschald, Dt. Rechtschreibungswörterbuch (200, 200a)
 —, Dt. Personennamen (422)
 Hempel, Gotisches Elementarbuch (79)
 Hoffmann-D., Gesch. d. griech. Sprache (111, 114)
 Hoistaetter-S., Dt. Sprachlehre (20)
 Krahe, German. Sprachwissenschaft (238, 780)
 —, Indogerman. Sprachwissenschaft (59)
 Langosch, Nibelunge Nôt (7)
 Lausberg, Roman. Sprachwiss. (128, 250) i. V.
 Lehnert, Altengl. Elementarbuch (1125)
 —, Beowulf (1135)
 Mayrhofer, Sanskrit-Grammatik (1158)
 Meisner-L., Shakespeare (1142)
 Müller, Dt. Dichten und Denken vom MA. bis zur Neuzeit (1086)
 Naumann, Dt. Dichten und Denken von der german. bis zur stauf. Zeit (1127)
 Naumann-B., Althochdt. Elementarb. (1117)
 Nestle, Gesch. d. griech. Literatur (70, 557)
 Ranke, Altnord. Elementarbuch (1115)
 Schirmer, Deutsche Wortkunde (929)
 Schubel-M., Englische Literaturgesch. (1114, 1116, 1124, 1136)
 Stolz-D., Gesch. d. lat. Sprache (492)
 Vlëtor, Dt. Dichten und Denken von der Aufklärung bis zum Realismus (1096)
 Vossler, Italien. Literaturgesch. (125)

GESCHICHTE — RELIGION

Behn, Kultur d. Urzeit (564, 565, 566)
 —, Vorgeschichte Europas (42)
 Dibellus, Jesus (1130)
 —, Paulus (1160)
 Haller, Von den Karolingern zu den Staufern (1065)
 Hartung, Dt. Geschichte im ZA. d. Reform. (1105)
 Jacob, Quellenkunde d. dt. Geschichte im MA. (279, 280, 284)
 Kirn, Geschichtswissenschaft (270)
 Krieger, Badische Geschichte (230)
 Preller, Geschichte Englands (375, 1088)
 Rumpf, Archäologie (538, 539)
 Stoiberg-Werningerode, Geschichte der Vereinigten Staaten (1051) i. V.

KUNST — MUSIK

Herrnried, Systematische Modulation (1094)
 Moser, Gesangskunst (576/576a)
 —, Harmonielehre I: (809) II: (810) i. V.
 —, Musikästhetik (344)
 Oehlmann, Musik d. 19. Jahrh. (170)
 Pepping, Der polyphone Satz (1148)
 Schubert, Technik des Klavierspiels (1045)
 Waltershausen, Kunst d. Dirigierens (1147)
 Welgert, Stilkunde (80, 781)

i. V. = in Vorbereitung

Jeder Band 2,40 DM — Doppelband 4,80 DM

Ein ausführliches Gesamtverzeichnis erhalten Sie bei ihrem Buchhändler

WALTER DE GRUYTER & CO. / BERLIN W 35

110/55



Gräfstraße 89, frühere Königstraße
An der Bockenheimer Warte
2 Minuten von der Universität
Telefon 7 82 23

Vervielfältigungs- und Fachschreibbüro für Prüfungsarbeiten u. sonstige wissenschaftliche Arbeiten - Wissenschaftlicher Übersetzungsdienst für alle Fachgebiete und Sprachen - Technisch-Wissenschaftlicher Export-Fachübersetzungsdienst - Vervielfältigung u. Schreiben von Dissertationen und Kurzfassungen:

1895 - 1955

60 Jahre

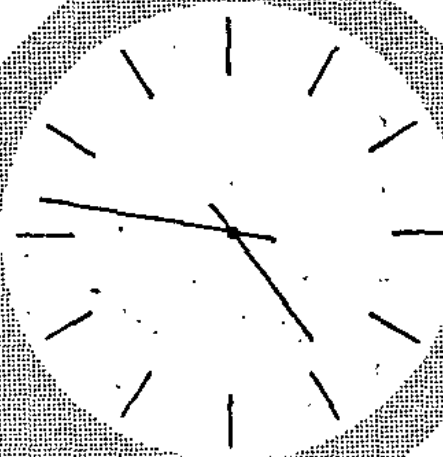
Dr. W. Steinhöfel

**Priv. Handelsschule
Berufsfachschule
Frankfurt am Main**
Kaiserstraße 51
Telefon 34624
ab Nov. auch Weserstr. 7

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.
Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.
Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene.
Bitte Prospekt anfordern.

**DIE NEUE LINIE
IN DER FERNMELDE-
TECHNIK**



TELEFONBAU UND NORMALZEIT
LEHNER & CO. FRANKFURT AM MAIN

Fernsprech-Anlagen / Elektrische Uhren / Feuermelde-, Wächterkontroll-, Polizeinotruf-, Sicherungs- und Alarm-Anlagen / Lichtsignal- und Fernwirk-Anlagen / Freistempler „Postalia“
Warenautomaten
Niederlassungen an allen größeren Plätzen des Bundesgebietes

KARL HOFMANN II

Ortenberg / Oberh. Frankfurt/Main

Wilhelm-Leuschner-Str.36

Börsenstraße 3

Telefon 258

Telefon 93288

*Abbruch-, Erd-,
Maurer-, Beton-,
Stahlbeton- und
Kunststeinarbeiten*



Berlin, Hamburg,
Hannover, Köln,
Dresden und

W. U. D. A.

RACKOW-SCHULE

In Berlin seit 1867

Handelsschule
Sprachschule
Steuerfächschule

Buchführung

Steuern

Stenographie

Maschinenschreiben

Sprachen

FÜR JURISTEN UND KAUFLEUTE:

Buchführung und Bilanz-Praktikum, Steuer-
praktikum unter Mitwirkung von Herren der
Finanzverwaltung. Vorbereitung zur Steuer-
helfer-Prüfung.

Frankfurt a. M., a. d. Hauptwache, Roßmarkt 5-7, Tel. 92472

Studierende

erhalten die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ als Abholabonnement zum monatlichen

SONDERBEZUGSPREIS VON DM 2.50

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung für Studenten durch:

PETER NAACHER

Buchhandlung und Antiquariat für Universitätswissenschaften

Frankfurt-M., An der Bockenheimer Warte

Juristische Fachbuchhandlung

stellt Leseraum mit Fachbibliothek kostenlos zur Verfügung



HERMANN SACK

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse

Frankfurt am Main, Kaiserstraße 64, Mittelbau
Henninger-Passage Telefon 316 56.

Tagesschule: Ein- und Halbjahreslehrgänge ab Oktober u. April

Abendlehrgänge ständig in Buchführung, Bilanz- und Steuerlehre, kfm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kfm. Schriftverkehr, Außenhandelskunde, Kurzschrift und Masch.-Schreiben

Unterricht in allen Sparten nur durch anerkannte Fachkräfte. Prospekt

DIE BERLITZ - SPRACHSCHULE

(THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES)

Frankfurt am Main

Kaiserstraße 36

Telefon 3 23 02



bietet die Möglichkeit d. Ergänzung d. Sprachausbildung der Schulen und der Erlernung weiterer Fremdsprachen in

Zirkeln für Anfänger und Fortgeschrittene und Sonderlehrgänge für Auslandskorrespondenten und Dolmetscher

Beginn jeweils 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. Fordern Sie Prospekte an oder besuchen Sie eine Gaststunde. - Übersetzungen aus allen und in alle Sprachen.

Berlitz-Sprachschulen in allen größeren Städten der Welt.
40 Berlitz-Sprachschulen in Deutschland

RISTORANTE *Santa Lucia*

UND PIZZERIA *Grotta-Azura*

Inh. Ugo Marchesani

FRANKFURT (MAIN)

Münchener Straße 49, 1. Stock

1 Minute vom Hauptbahnhof, Telefon 33077

Verbringen Sie fröhliche Stunden
In echt Italienscher Stimmung im
Ristorante Santa Lucia mit seiner
„Blauen Grotte“

Als besondere Spezialität empfehlen wir unseren Pizza-Kuchen frisch aus dem Ofen.



Constantin- Handelsgesellschaft

m. b. H.

Frankfurt am Main
Stiftstraße 30 · „Constantin-Haus“
Fernsprech-Sammel.Nr. 95657

liefert
sämtliche Brennstoffe
nach allen Stadtteilen

KUNSTHANDLUNG

TRITTLER

Inhaber KARL VONDERBANK

GOETHESTRASSE 11

Telefon 92490



Gemälde - Frankofurtensien

Restaurieren von Gemälden
und Stichen

Einrahmungen



**Schön - sparsam
leise - unverwüstlich**

— AEG-Kühlschränke
verdanken seit jeher
diesen Kennzeichen
ihren erstklassigen Ruf.
Auf ihre Kühlmaschine
wird eine Garantie
von 5 Jahren gewährt.

4 Größen stehen zur Wahl:

Typ 75 als Einbaukühlschrank,
Typ 80 als Tischkühlschrank,
Typ 120 und 210 in Schrank-
ausführung

6436

Schlesicky-Frohlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK · Wissenschaftliche Instrumente PHOTO

Frankfurt/Main · Kaiser Straße 27 · Telefon 91067



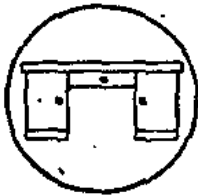
In unmittelbarer Nähe
der Universität

HOTEL

PENSION FESTHALLE

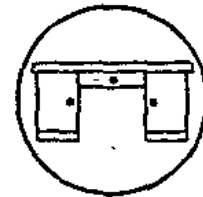
Senckenberg Anlage 9 · Tel. 77706

EMIL ECKHARDT JR.



Büroeinrichtungen

Büromaschinen.



FRANKFURT / MAIN

Münchener Straße 48 · Tel. 33738
32564

B L U M E N

Ludwig

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 78770

Mitglied der Fleurop

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION

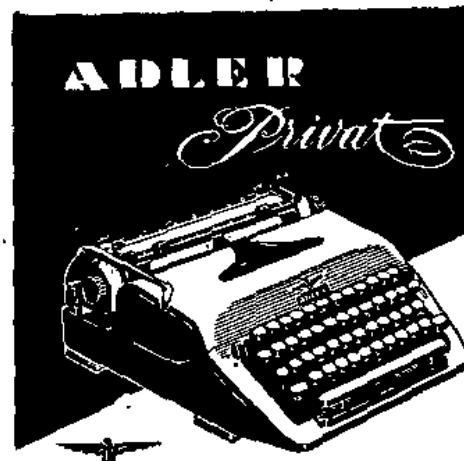
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 92176

*

PHILOSOPHIE

PÄDAGOGIK

THEOLOGIE



Die Kleinmaschine für den persönlichen Gebrauch

Müheloses, schnelles
und fließendes Schreiben,
gleichmäßige, saubere Schrift
und klare Durchschriften

sichern dieser
zuverlässigen Kleinmaschine

einen bevorzugten Platz
im Büro, im Heim

und auf der Reise. Die

ADLER-PRIVAT

wird mit Spezialkoffer

in moderner Reisetaschenform
geliefert.

Bequeme Teilzahlung



ADLERWERKE

VORM. HEINRICH KLEYER AKTIEN-
GESELLSCHAFT FRANKFURT/MAIN

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 93633, 95264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns in unseren neuen,
großen Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets zur Einsicht auf

DISKUS

FRANKFURTER STUDENTENZEITUNG

Preis DM 0,10
erhältlich in der
Universität und im
Buchhandel.

Jahresabonne-
ment DM 1.50

DISKUS gehört zu den größten und führenden studentischen Publikationen in Deutschland, vielbeachtet und vielzitiert.

DISKUS berichtet und kommentiert die Ereignisse an unserer Johann Wolfgang Goethe-Universität.

„DISKUS steht im Ganzen auf solch hoher Warte, ist so berückend interessant, jugendlich und kühn unter dem Aspekt echt akademischen Geistes . . .“

Dr. Josef Winkler, Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache u. Dichtung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 25-26, Tel. 70091 App. 213 - Geschäftsführung: Fontanestraße 26. Konten: Rhein-Main Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

Die Fernsprechanlage der Universität ist von

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie A. G. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 73151

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

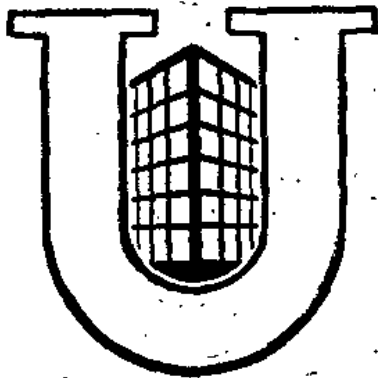
DIE UNIVERSITÄT

Bisher sind über 50 Bände erschienen. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Ausführliche Gesamtverzeichnisse kostenlos.

- | | | |
|--|---|--|
| O. Anderle
Das universalhistorische System A. J. Toynbees
474 S., Ln. DM 15.50 | M. Graf
Geschichte und Geist der modernen Musik
216 S., Ln. DM 7.50 | B. Russell
Probleme der Philosophie
166 S., Halbn. DM 6.50 |
| W. Andrae
Geld und Geldschöpfung
476 S., Ln. DM 16.50 | F. Haensell
Probleme der Vorvölkerforschung
ca. 320 S., Ln. ca. DM 12.50 | E. Schaffran
Kunstlexikon
446 S., 60 Abb., Ln. DM 12.50 |
| E. Banse
Entwicklung und Aufgabe der Geographie
240 S., Ln. DM 8.50 | P. R. Hofstätter
Die Psychologie und das Leben
286 S., 16 Abb., Halbn. DM 8.50 | G. Schmölders
Allgemeine Steuerlehre
171 S., Halbn. DM 6.50 |
| H. E. Barnes
Soziologie der Geschichte
221 S., Halbn. DM 7.50 | P. C. Jessup
Modernes Völkerrecht
312 S., Halbn. DM 9.50 | W. Stegmüller
Metaphysik - Wissenschaft - Skepsis
396 S., Ln. DM 12.50 |
| H. Berg
Atmosphäre und Wetter
312 S., 68 Abb., Ln. DM 9.50 | H. Kindermann - M. Dietrich
Lexikon der Weltliteratur
4. A., 1068 S., Ln. DM 19.80 | W. Stegmüller
Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie
495 S., Halbn. DM 12.50 |
| P. W. Bridgman
Physikalische Forschung und Soziale Verantwortung
240 S., Ln. DM 8.50 | H. Kindermann
Das Goethebild des XX. Jahrhunderts
729 S., Ln. DM 17.50 | J. Tinbergen
Einführung in die Ökonometrie
271 S., 15 Abb., Halbn. DM 8.50 |
| S. Chase
Die Wissenschaft vom Menschen
440 S., Halbn. DM 12.50 | H. Knittermeyer
Die Philosophie der Existenz von der Renaissance bis zur Gegenwart
504 S., Halbn. DM 13.50 | L. H. C. Tippett
Einführung in die Statistik
228 S., 17 Abb., Halbn. DM 7.50 |
| J. M. Clark
Sicherheit in Freiheit
192 S., Ln. DM 7.50 | B. Malinowski
Kultur und Freiheit
319 S., Halbn. DM 9.50 | W. Toman
Einführung in die moderne Psychologie
268 S., 33 Abb., Halbn. DM 8.50 |
| S. B. Clough
Kultur und Wirtschaft
284 S., Ln. DM 10.50 | E. P. Northrop
Rätselvolle Mathematik
287 S., Ln. DM 12.50 | W. Toman
Dynamik der Motive
348 S., Ln. DM 11.50 |
| F. Croner
Die Angestellten in der modernen Gesellschaft
265 S., 3 Abb., Ln. DM 9.50 | H. Rausching
Masken und Metamorphosen des Nihilismus
224 S., Ln. DM 7.50 | M. Weißgärber
Kleines Handbuch der Musik
224 S., Halbn. DM 7.50 |
| Sir W. C. Dampier
Geschichte der Naturwissenschaft in ihrer Beziehung zu Philosophie und Weltanschauung
615 S., Halbn. DM 15.50 | R. Ruggles
Volkseinkommen und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
340 S., 19 Abb., Ln. DM 10.50 | A. N. Whitehead
Philosophie und Mathematik
216 S., Halbn. DM 7.50 |
| J. Derbolav
Erkenntnis und Entscheidung
487 S., Ln. DM 17.— | B. Russel
Mystik und Logik
232 S., Halbn. DM 7.50 | Sir E. Whittaker
Von Euklid zu Eddington
283 S., Halbn. DM 8.50 |
| C. A. Emge
Einführung in die Rechtsphilosophie
425 S., Ln. DM 15.50 | B. Russell
Das naturwissenschaftliche Zeitalter
242 S., Ln. DM 9.50 | T. Wilson
Der moderne Kapitalismus und der wirtschaftliche Fortschritt
267 S., 4 Abb., Halbn. DM 8.50 |
| T. Geiger
Ideologie und Wahrheit
195 S., Ln. DM 9.50 | | A. Winkler
Grundlagen der Politik
212 S., Halbn. DM 7.50 |

HUMBOLDT-VERLAG • FRANKFURT/M

UNIONZEISS



**BÜROMÖBEL
BÜROMASCHINEN
BUCHDRUCKEREI**

Für Angehörige der Universität auf
Wunsch Reiseschreibmaschinen in Teil-
zahlung zu günstigen Bedingungen.

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS) FRANKFURT-M.

Taunusstraße 8

Tel. 30901 - 30905

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schularartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt am Main · Bockenheimer Landstraße 131

(nächt der Universität)

Fernruf 75589

Olympia

— besseres Schreiben

Sie kommen mit ihr schneller voran! Schreiben Sie deshalb Arbeiten, die Sie einzureichen haben, Ihre Dissertation und selbstredend auch Ihre Korrespondenz mit einer Olympia, die Ihnen auch im ferneren Leben gute Dienste leistet. Die sofortige Anschaffung wird Ihnen durch bequeme Ratenzahlung leicht gemacht.



OLYMPIA WERKE AG · BÜRO FRANKFURT

Oederweg 16-18

*Klischees
Gravuren
Prägungen*

STEMPEL ECK

*Schilder
Abzeichen
Sportpreise*

M. ECK NACHFG. KOM.-GES.

Alte Rothofstraße 8
Telefon 9 49 47

Schillerstraße 30
Telefon 9 48 54

Juristische Fernlehrgänge

ZUR VORBEREITUNG AUF DIE

REFERENDARPRÜFUNG

- Lehrgang I: Klausuren,
II: Klausurprobleme/Grundentscheidungen,
III: Grundrisse mit Examenfragen,
IV: Ausgewählte Fragen aus der mündlichen-Prüfung.

**EXAMENSKURS-
PROSPEKT
kostenlos!**

Durch erstklassige Fachkräfte der zuverlässigste Helfer Ihrer Vorbereitung.

VERLAG CARL A. H. HARTMANN, HAMBURG-STELL., KIELER STR. 341

Interessantes Wissen aktuell und fachlich exakt

wird Ihnen durch bewährte Fachzeitschriften vermittelt!

DIE UMSCHAU in *Wissenschaft und Technik*

Erscheint zweimal monatlich, Einzelheft DM 1.75, im Jahresabon. DM 1.65
Studentenpreis DM 1.40 je Heft

Mit Originalaufsätzen führender Fachleute aus aller Welt, Berichten über Forschungen und Fortschritte der Naturwissenschaften; Medizin und Technik. Ein Begriff seit über 50 Jahren in ebensoviel Ländern der Erde.

CHEMIE für *Labor und Betrieb*

Erscheint monatlich, Einzelheft DM 1.20, 1/4 Jahr DM 3.50, 1 Jahr DM 13.—

Aus dem pulsierenden Leben der Praxis behandelt sie die fundamentalen Wissensgebiete der Chemie sowie wichtige Fragen für den Praktiker. Die Zeitschrift für jeden, der an der Entwicklung der Chemie interessiert ist.

ERNÄHRUNGS-UMSCHAU

Erscheint sechsmal jährlich, Einzelheft DM 1.50, im Jahresabonnement DM 8.40

Sie trägt das Wissen um eine gesunde Ernährung in alle Kreise der Bevölkerung und erörtert in allgemeinverständlicher Weise Fragen der Gesundheit, Hauswirtschaft und internationalen Ernährungswissenschaft.

LEICA-Fotografie

Erscheint sechsmal jährlich.

Deutsche Ausgabe je Heft DM 1.20, jährlich DM 7.20

Engl. Ausgabe je Heft DM 2.10, jährlich DM 12.60

Die Kunst Bilder mit Stimmung und Atmosphäre zu schaffen ist das Ziel jedes Fotografen. In der Leica-Fotografie als Zeitschrift der Kleinbildfotografie begegnen sich die besten Amateur- und Berufsfotografen des In- und Auslandes und berichten über Ihre Erfahrungen.

WELTRAUMFAHRT

Erscheint viermal jährlich, Einzelheft DM 2.40, im Jahresabonnem. DM 9.60

Fesselnde Themen, aktuelle Probleme der Astronautik und Raketentechnik bringt diese Zeitschrift als offizielles Organ der Gesellschaft für Weltraumforschung e. V. in Deutschland und Österreich

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Prospekte und Probehefte an

UMSCHAU VERLAG FRANKFURT/MAIN

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

Universitätssortiment: Bockenheimerlandstr. 133
in nächster Nähe der Universität.

96641-43

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Ruf: 67644-

Bitte verlangen Sie unsere Studienkataloge für die Rechtswissenschaft-
liche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät

gegründet 1909

Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater

Bleibergasse 7 Telefon 96707

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:

Täglich: 13.30 - 16.00 - 18.30 - 21.00

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
- in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsermäßigung

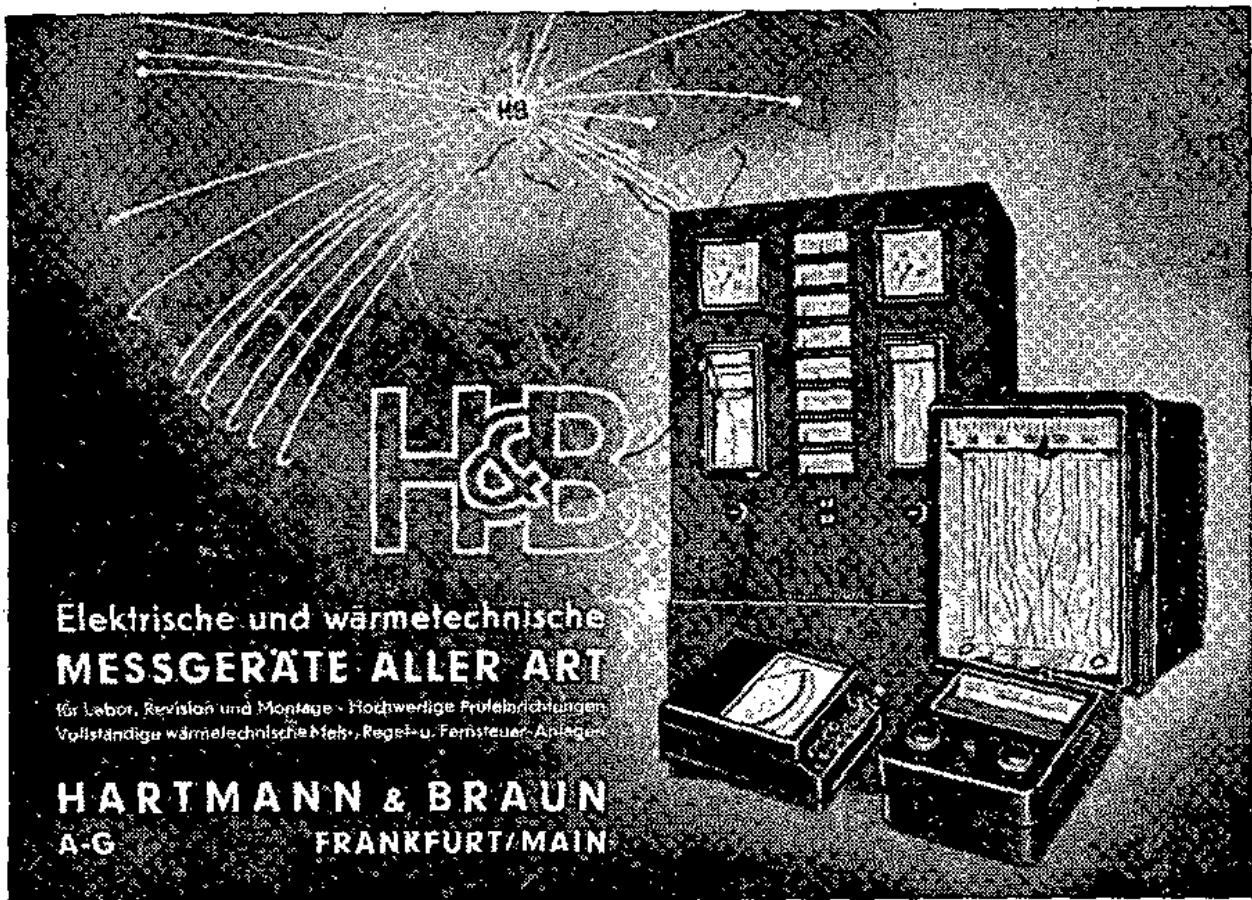
FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main

Börsenstraße 2-4

Fernsprecher 91494



H&B

Elektrische und wärmetechnische
MESSGERÄTE ALLER ART
für Labor, Revision und Montage - Hochwertige Prüf- und Messanordnungen
Vollständige wärmetechnische Heiz-, Regel- u. Fernsteuer-Anlagen

HARTMANN & BRAUN
A-G FRANKFURT/MAIN

TAPETEN · LINOLEUM · TEPPICHE · GARDINEN

Bieger



FRANKFURT (M), NEUE MAINZERSTR. 38, RUF 9 09 31

FLORIDA ORANGE

Dieses FRUCHT-SAFT-GETRANK enthält
den normalen Tagesbedarf an Vitamin „C“.

Waltherdruck BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

WALTHER & GEITZHAUS

SEIT 1896

FRANKFURT-MAIN-SÜD.10

DARMSTÄDTER LANDSTRASSE 224

Tel.: 65531 und 688337

empfiehlt sich für die Anfertigung von
Geschäftsdrucksachen sowie private An-
zeigen jeglicher Art in bekannt sauberer
und exakter Ausführung.

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK.

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

gewährt

Hypotheken- und
Kommunaldarlehen.

Bilanzsumme über 580 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen über 450 Millionen



Seit 125 Jahren
im Dienst der selbstverantwortlichen
Familien- und Altersvorsorge

ALTE LEIPZIGER
GEGR. 1830
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT
FRANKFURT AM MAIN

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS WINTERSEMESTER
1955/56

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

Freiwilliger Sport

für die Studierenden aller Fakultäten

Geschäftsstelle Kettenhofweg 139
Geschäftszeit Mo bis Fr 9-13, Sa 9-12

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 15. November aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.00-19.00	Fr 18.00-19.00
		Di 18.00-19.00	Sa 9.30-11.00
	Fortg.	Mo 19.00-20.00	Fr 19.00-20.00
		Sa 9.30-11.00	Sa 9.30-11.00
° Boxen		Sa 8.00-9.30	
Eiskunstlauf		nach Verabr.	nach Verabr.
Fechten	Florett Anf.	Mo 8.00-9.30	Mo 8.00-9.30
		Fr 8.00-9.30	Fr 8.00-9.30
		Fr 15.00-16.30	Fr 15-16.30
	Fortg.	Mo 15.00-16.30	Mo 15.00-16.30
		Mi 14.30-16.00	Mi 14.30-16.00
	leicht. Säbel Anf.	Mo 16.30-18.00	
Mi 8.00-9.30			
Sa 8.00-9.30			
Fortg.	Mi 16.00-17.30		
	Do 8.00-9.30		
Degen		Di 8.00-9.30	
		Fr 16.30-18.00	
° Fußball		Di 14.00-15.30	
		Do 14.00-15.30	
° Gemeinschaftstanz		Mi 20.00-21.30	Mi 20.00-21.30
° Geräteturnen	nur Fortg.	Mi 18.30-20.00	
		Sa 9.30-11.00	Sa 9.30-11.00
° Gymnastik			Mo 18.30-20.00
			Mi 19.00-20.00
° Hallenturnen		Mo 20.00-21.30	Mo 20.00-21.30
		Mi 20.00-21.30	
		Sa 8.00-9.30	Sa 8.00-9.30
° Handball		Mo 14.00-15.30	Mo 14.00-15.30
		Fr 14.00-15.30	Fr 14.00-15.30
	Hallenhandball	Sa 11.00-13.00	Sa 11.00-13.00
° Judo	Anf.	Mo 18.30-20.00	Mo 18.30-20.00
		Mi 19.30-21.00	Mi 19.30-21.00
		Sa 10.30-12.00	Sa 10.30-12.00
	Fortg.	Mi 18.00-19.30	Mi 18.00-19.30
		Fr 18.30-20.00	Fr 18.30-20.00
° Leichtathletisches Wintertraining		Sa 9.30-11.00	
Reiten		nach Verabr.	nach Verabr.
° Ringen (griech.-röm.)	Anf.	Sa 9.30-10.30	
Rollschuhkunstlauf		nach Verabr.	nach Verabr.

° Schwimmen

a) Schwimmkurse

Nichtschw.	Di 8.15-9.00	Di 8.15-9.00
Anf. u. Fortg.	Mo 7.30-8.15	Mo 7.30-8.15
	Mo 8.15-9.00	Mo 8.15-9.00
	Mo 14.00-15.00	Mo 14.00-15.00
	Di 7.30-8.15	Di 7.30-8.15
	Di 14.00-15.00	Di 14.00-15.00
	Mi 14.00-15.00	Mi 14.00-15.00
	Do 7.30-8.15	Do 7.30-8.15
	Do 8.15-9.00	Do 8.15-9.00
	Fr 7.30-8.15	Fr 7.30-8.15
	Fr 8.15-9.00	Fr 8.15-9.00
Rettungsschwimmen	Mi 8.15-9.00	Mi 8.15-9.00
Springen	Do 13.00-14.00	Do 13.00-14.00

b) zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern

„ohne Zeit“ „ohne Zeit“

° Segelflug

a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene

Sa So u. n. Verabr. Sa So u. n. Verabr.

b) Flugzeugbau

tägl. n. Verabr. tägl. n. Verabr.

° Sportabzeichen

a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Schwimmen

b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag

° Skilauf

a) Wochenendfahrten in den Taunus, siehe Anschlag

b) 14tägige Fahrten auf die Universitätshütte im Kleinen Walsertal

c) Fahrten in die Alpen, siehe Anschlag

° Tischtennis

tägl. n. Verabr.

tägl. n. Verabr.

° Wandern

So 14tgl., s. Anschl.

2. WETTKAMPFVORBEREITUNG

(Trainingsgemeinschaften, offen für alle Studierenden)

° Basketball	Fr 20.00-22.00	Fr 20.00-22.00
° Boxen	Sa 8.00-9.30	
° Fechten	Di Do 18.00-20.00	Di Do 18.00-20.00
° Fußball	Di Do 14.00-15.30	
° Geräteturnen	Sa 9.30-11.00	Sa 9.30-11.00
° Handball	Mo Fr 14.00-15.30	Mo Fr 14.00-15.30
° Judo	Mo Fr 20.00-21.30	Mo Fr 20.00-21.30
° Rudern		
	Rennrudern nach Verabr.	nach Verabr.
	Stilrudern nach Verabr.	nach Verabr.
° Schwimmen	Mi 7.30-8.15	Mi 7.30-8.15
° Tischtennis	nach Verabr.	nach Verabr.
° Skilauf	Sa 9.30-11.00	Sa 9.30-11.00

3. Kurse für UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGE

(Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter)

Alle Kurse des freiwilligen Sportes, besonders aber

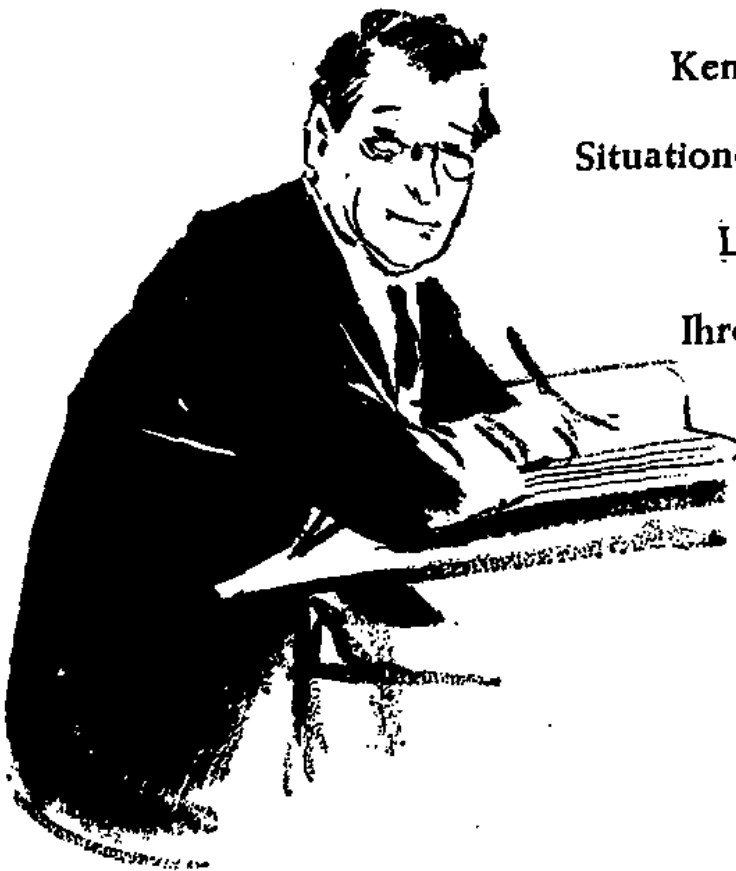
° Gymnastik		Mi 18.00-19.00
° Hallenturnen	Mi 20.00-21.30	

SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE

° Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di. Fr 18.30-19.30
° Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mo 18.00-20.00

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Schwimmen	Schwimmen	Schwimmen TG	Schwimmen	Schwimmen	
8.00	Florett Anf.	Degen	Säbel Anf.	Säbel Fg.	Florett Anf.	Säbel Anf. Hallenturnen Boxen
8.15	Schwimmen	Nichtschwimm.	Rettungsschw.	Schwimmen	Schwimmen	
9.30						Leichtathl. Wintertraining Gerätet. Fg. Basketball Anf. u. Fg. Ringen Anf.
10.30						Judo Anf.
11.00						Hallenhandball
13.00				Wasserspringen		
14.00	Handball Schwimmen	Fußball Schwimmen	Schwimmen	Fußball	Handball	n. V.: Eiskunstlauf Reiten
14.30			Florett Fg.			Rollschuh- kunstlauf
15.00	Florett Fg.				Florett Anf.	Segelflug
16.00			Säbel Fg.		Degen	Rudern TG
16.30	Säbel Anf.				Basketb. Anf. Fr.	Tischtennis
18.00	Basketb. Anf.	Basketball Anf. TG Fechten	Gymn. Unlang.	TG Fechten		
18.30	Gymnastik Fr. Judo Anf.		Gerätet. Fg.		Judo Fg.	So. Wanderungen
19.00	Basketb. Fg.		Gymnastik Fr.		Basketb. Fr. Fg.	14 tgl.
19.30			Judo Anf.			
20.00	Hallenturnen Judo TG		Hallenturnen Gemeinschafts- tanz		Basketball TG Judo TG	

Eine Frage?



Kennen Sie die vielen
Situationen des täglichen
Lebens, in denen Ihnen
Ihre Bank helfen kann?
Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie mit
großer Erfahrung.

RHEIN-MAIN BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FRÜHER DRESDNER BANK

Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 7



Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main